Nr. 158 Donnerstag, den 9. Juli 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion } Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 124.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Herwanipann, Briffenberg 90.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hatzlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Ohligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten-Rousdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Bohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Von Staatssekretären, Staatsministern u. Steuern

Aus Berlin wird uns geschrieben:

In dieser Sommerzeit, da trotz des unheimlichen Brausens an unseren Grenzen innerpolitisch nicht gar viel sich begibt, ist die Ernennung der beiden Staatssekretäre Jagow und Kühn zu preußischen Staatsministern mehr kommentiert worden, als das sonst wohl geschehen wäre. Und (fügen wir gleich hinzu) redseliger, als dem Ereignis gebührt. Im Grunde ist es nämlich nicht viel mehr, als ein Beweis kaiserlicher Gunst, die Bezeigung einer Liebenswürdigkeit von hoher Stelle. Der eine bekommt das Ritterkreuz vom Hausorden der Hohenzollern, der zweite den Stern oder die Brillanten zu irgendeinem anderen hohen Orden, der dritte wird als Staatssekretär preußischer Minister. Aber er bleibt doch — man verzeihe die kühne Trope — in diesem Kollegium etwas wie das fünfte Rad am Wagen. Ein „Charakterminister" in dem Sinne ungefähr, wie der alte Kaiser von dem „Charakter-Major" sprach, der er durch die Annahme des Titels Deutscher Kaiser nicht werden wollte. Zunächst macht man sich — und unsere Auffassung wird von Männern unterstützt, die in preußisch-deutschen Beamtendingen sich auskennen — wohl eine falsche Vorstellung, wenn man meint: Staatssekretäre, die zu Staatsministern ernannt werden, wüchsen in demselben Moment um Haupteslänge und würden von Stund an Kollegen und Koordinierte des Kanzlers und Ministerpräsidenten. In der Praxis haben alle diese Dinge sich doch erheblich verschoben, und auch die Theorie von dem preußischen Ministerpräsidenten als par inter pares hat längst ein großes Loch bekommen. Nicht nur Bismarck, auch noch der eine oder andere von seinen Nachfolgern, ist mit den preußischen Ministern bisweilen in einer Art umgesprungen, die wenig von Kollegialität verriet und von einem Beigeordnetenverhältnis nun schon ganz und gar nichts. Es wird da alles auf die Persönlichkeit ankommen. Gewiß wird, wer eine starke und scharfkantige Persönlichkeit ist, auch ohne Portefeuille Einfluß auszuüben vermögen, wird durch manche Frage und manchen Einwand in den Staatsministerialsitzungen höchst unbequem werden können. Aber selbst dann wird man diese Einflußmöglichkeiten sich nicht ins Ungemessene steigerungsfähig denken dürfen. Herr v. Tirpitz ist doch ein ganzer Mann, noch dazu einer von allerlei diplomatischen Graden. Aber man hat noch nie gehört, daß er auf die Entschließungen des preußischen Staatsministeriums besonders gewirkt oder ihnen so oder so sein Gepräge aufgedrückt hätte. Und Herrn Sydow (manche belieben ihn neuerdings, weil es ihnen gar nicht in den Kopf gehen mag, daß ein Minister unter Umständen auch bürgerlich sein könnte, beharrlich „Herrn von Sydow zu nennen), der auf die Art sich mehr Macht zu sichern gedachte, als sein Vorgänger, der Freiherr von Stengel, besessen hatte, und darum sich die gleichzeitige Ernennung zum preußischen Staatsminister ausbedang, hat diese Würde nicht davor bewahrt, als Reichsschatzsekretär eine wenig erhebende Rolle zu spielen. Die Angelegenheit wird also in jedem einzelnen Fall anders liegen; immer aber wird der Ressortminister, der seine ganze preußische Verwaltung hinter sich hat, der Stärkere sein gegenüber dem sozusagen nur honoris causa hinzugezogenen Minister ohne Portefeuille und ohne Verwaltung.

Nun hat man ja in den letzten Tagen angedeutet (die „Köln. Volksztg." hat sich dabei besonders hervorgetan), es lägen große Finanzvorlagen in der Luft, und um die mit mehr Autorität durchfechten zu können, hätte man Herrn Kühn den Charakter eines preußischen Staatsministers verliehen. Wir glauben nicht, daß, wenn dem wirklich so wäre, die Titelverleihung einen Versuch mit sonderlich tauglichen Mitteln darstellte. Der derzeitige Schatzsekretär ist ein sehr liebenswürdiger und im Bereiche seines Könnens unzweifelhaft auch ganz geschickter Herr. Aber das eigentlich Autoritäre liegt seinem Wesen kaum, und das wird auch kein Titel, keine Würde ihm anschminken. Im übrigen wüßten wir wirklich nicht, zu welchem Ende neue und umfassende Steuervorlagen diesem mit Steuern nachgerade reichlich gesegneten Lande beschert werden sollten. Es müßte doch schon sehr ernst um uns und um die Weltlage stehen, wenn die Regierung ohne neue Forderungen nicht auszukommen, nicht die Verantwortung vor der Nation und der Zukunft tragen zu können glaubte. In diesem Falle, den wir, wie gesagt, einstweilen nicht für gegeben erachten, wird mit Andeutungen im Stile der „K. Volksztg." keinem genützt. Da ist das beste: man wartet ab, bis die Regierung spricht, oder bis aus Gerüchten und Geflüster sich ein greifbarer Kern enthüllt. Dann ist zum Zustimmen oder Widersprechen immer noch Zeit.

Das Thema freilich von dem Verhältnis zwischen Staatssekretär im Reich und Staatsministern in Preußen verdiente, weil es sozusagen zur „Kritik und Erkenntnis unserer verfassungsmäßigen Zustände" erheblich beitragen könnte, gerade in diesen stillen Zeitläuften eingehend erörtert zu werden. Wie die tatsächliche Entwicklung doch zumeist einen so ganz anderen Weg geht, als die Sorgen und Befürchtungen auch kluger Beobachter ihr ihn zuweisen möchten! Ehedem hatte man gemeint — es handelt sich um den sogenannten Gagerschen Plan, um dessen Aufhellung sich Friedrich Meinecke verdient gemacht hat —: nur dann dürfe Preußen die Führung des neuen Reiches haben, wenn es sich in sich selbst auflöse. Nun aber sollen wir, wenn wir den Staatssekretären größeres Ansehen geben wollen, dieses von Preußen borgen, indem wir die Herren zu preußischen Staatsministern machen! Also hat der Freiherr von Roggenbach doch recht gehabt, als er in einem Briefe, den uns Hermann Oncken aufbewahrt hat, in der Abweisung des alten nationalliberalen Verlangens nach verantwortlichen Reichsministern schrieb: „Nach meiner Auffassung ist alles vom Übel, was die Führung der Reichsgeschäfte vom engsten Zusammenhange mit den preußischen Staatsbehörden und deren eventuellen Ergänzung aus den Bundesstaaten loslöst" . . .

Albaniens wirtschaftliche Zukunft.

So verworren auch gegenwärtig die Verhältnisse in dem neuen Fürstentum Albanien sind und so wenig man noch an ein ruhiges Aufblühen dieses vielgeprüften Landes denken kann, ist es doch von Interesse, einmal zu untersuchen, auf welchen Gebieten Albanien in dem wirtschaftlichen Betriebe eine Rolle spielen könnte. Dies unternimmt der Wiener Prof. Dr. J. Schiller in einem Aufsatz, der bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinenden Zeitschrift „Über Land und Meer". Den hohen Gebirgszügen des inneren Albaniens ist ein verschieden breiter Streifen niedrigen Berg- und Hügellandes vorgelagert, der geologisch aus Flysch besteht, einer Sandsteinart, die bei der Verwitterung einen fruchtbaren, das Wasser gut haltenden Boden abgibt. Die Gebirge im Innern bestehen hauptsächlich aus Kalksteinen, die vielfach Karstcharakter haben; die Bedeutung dieser inneren Gebiete für die materielle Kultur des Landes läßt sich zurzeit kaum beurteilen, da ausgedehnte Strecken im Zentrum Albaniens fast noch ebenso unbekannt sind, wie viele Teile Afrikas. Die erträgnisreichsten Gebiete liegen bisher nahe an der Küste, und das ist für den Absatz der landwirtschaftlichen Produkte bei dem Fehlen von Eisenbahnen und den schlechten Verkehrsmöglichkeiten von großer Bedeutung. Ein Export aber hat noch nicht stattgefunden, da der Ertrag an Öl und Mais nur die eigenen Bedürfnisse befriedigt. Trotz der geringen Mühe, die der Albanier auf die Bebauung seines Landes verwendet, steht doch die Kultur des Ölbaumes auf hoher Stufe; die Bäume liefern schöne, große Oliven, die ein vorzügliches, konkurrenzfähiges Öl abgeben werden, sobald erst einmal ein sauberes und rationelles Pressen der Oliven eingeführt sein wird. Ein üppiger Pflanzenwuchs bedeckt den metertiefen fruchtbaren Boden, und wenn die weiten Hänge und Hügel, die breiten Täler einmal in Felder umgewandelt sein werden, wird das Land reichen Ertrag bieten. Vorläufig freilich sind große Gebiete der fruchtbaren Küstenzone kaum als Weideland ausgenützt oder sind mit niedrigem Buschwald bestanden. Weit und breit ist keine größere Siedlung zu beobachten; hin und wieder auf einer Anhöhe ein verwahrloster Meierhof oder ein Schafstall, das sind alle Spuren, die der Mensch hier hinterlassen. Neben dem Ölbaum wird sich besonders Gerste zum Anbau eignen, die bereits Ende Mai reif wird, so daß der Boden dann noch ein zweites Mal bestellt werden kann. Mais wird auch jetzt schon auf den überaus fruchtbaren Talböden geerntet und liefert reichen Ertrag, obwohl die Bewirtschaftung höchst primitiv, Düngung unbekannt ist und als Pflug ein Holzpflug gebraucht wird, wie er in Deutschland vor 200 Jahren üblich war. Solche Pflüge sieht man zudem nur auf den großen Gütern. An den zweirädrigen, mit Büffeln bespannten Wagen ist keine Spur von Eisen, auch die sonstigen landwirtschaftlichen Geräte sind durchweg aus Holz, und eine rationellere Bodenkultur ist im ganzen Lande nicht zu finden. Verhältnismäßig die meiste Sorgfalt wendet man noch den Tabakfeldern zu; doch mangelt es an guten Sorten, die angebauten Flächen sind viel zu gering und decken nur den kleineren Teil des Bedarfs, der recht groß ist, da in Albanien „alles raucht". Gute Ertragsaussichten dürften in dem Lande neben den bisher angebauten Kulturpflanzen vor allem Kartoffeln, Reis, Gemüse und Rosen darbieten. Die Kartoffel ist zwar von mehreren Gutsherren, die ihre große Bedeutung als Volksnahrungsmittel erkannten, so von Essad Pascha und Prenk Bib Doda, angebaut worden; allein niemand wollte sie essen, und es ist zu erwarten, daß sich die albanische Bevölkerung so wenig wie die bosnische an die im größten Teil des Landes völlig unbekannte und verachtete Kartoffel gewöhnt; selbst als Viehfutter wird man sie nicht gern verwenden. Für den Reisanbau sind gutgeeignete Gebiete vorhanden, doch ist damit die große Gefahr einer weiteren Ausdehnung der Malaria verbunden, so daß eine Vorbedingung für eine gute Reiskultur erst die Sanierung der albanischen Fieberherde wäre. Albaniens Küstengebiet dürfte ein ideales Gemüseland abgeben, und zwar gerade für die kühle Jahreszeit, wodurch die Möglichkeit eines Versandes bis in das Herz Mitteleuropas geboten wird. Das gleiche gilt von der Rosenkultur, die den ganzen Winter im Freien betrieben werden kann und sich somit wesentlich billiger stellen würde als an der Riviera. Obstbäume sind bisher fast gar nicht vorhanden, obgleich sich an die Kultur der Mandel- und Pflaumenbäume sowie des Weinstockes große Hoffnungen knüpfen lassen. Der Buschwald der Küstenzone kommt nur als Lieferant von Brennholz in Betracht; im Gebirge sind schlagbare Wälder vorhanden, doch ist ihre Ausbeutung unmöglich, solange nicht die Eisenbahn eine billige Abfuhr in die Häfen bietet. Der Albanese zeigt als Bauer und Arbeiter großen Fleiß und Zähigkeit; daß er vor keiner Arbeit zurückschreckt, beweist z. B., daß die Bewohner Albaniens ein großes Kontingent der Lastträger in den türkischen Hauptstädten stellen. Noch eifriger sind die Frauen, auf denen in manchen Teilen des Landes die ganze Last der Feldarbeit ruht. So vermöchten günstiges Klima, fruchtbarer Boden und Fleiß der Bewohner wohl eine glückliche Zukunft für Albanien heraufzubeschwören, wenn erst einmal Friede und Ruhe hergestellt wäre.

* * *

Die Lage in Durazzo und in Südalbanien.

Wien, 8. Juli. (Tel.) Durch Funkspruch wird aus Durazzo vom 7. Juli gemeldet: In der verflossenen Nacht wurde aus unbedeutendem Anlaß auf der ganzen Vorpostenlinie ein Feuer eröffnet, nach einer halben Stunde aber wieder eingestellt. Zwischen den Lagern der Aufständischen werden allabendlich Feuersignale gewechselt. Die Aufständischen in Schiak sandten einen Parlamentär mit zwei Briefen an die Kontrollkommission und die holländischen Offiziere hierher. Heute früh trafen 48 rumänische Freiwillige mit zwei Offizieren hier ein. Aus Argyrokastro kam eine aus 12 Mitgliedern, unter denen sich viele Hodschas befanden, bestehende Abordnung an, die erklärte, daß die Bevölkerung in Südalbanien in höchster Not lebe und um Abhilfe bitte.

Koritza von den Epiroten eingeschlossen.

Janina, 8. Juli. (Tel.) Koritza ist gegenwärtig von den epirotischen Truppen eingeschlossen, welche die Stadt, wenn sie von den albanischen Truppen geräumt wird, besetzen wollen, um eine Besitznahme durch die Aufständischen zu verhindern.

Keine Abreise der Fürstin.

Wien, 8. Juli. (Tel.) Wie die Albanische Korrespondenz aus Durazzo meldet, sind die Nachrichten über die bevorstehende oder bereits erfolgte Abreise der Fürstin aus Durazzo unbegründet.

Die Untersuchung des Attentats von Serajewo.

Eine schwere Anklage gegen die Londoner serbische Gesandtschaft.

Berlin, 8. Juli. (Spezialtelegramm.) Nach einem Londoner Telegramm des L.-A. veröffentlicht das dortige Wochenblatt „John Bull" eine Aufsehen erregende Mitteilung, in der es die Londoner serbische Gesandtschaft der Mitschuld an dem Attentat von Serajewo bezichtigt. Das Wochenblatt erklärt, daß Serbien vor etwa acht Monaten in seiner Londoner Gesandtschaft ein geheimes Bureau errichtete, um gegen Österreich zu agitieren. Dieses Bureau habe in der Londoner serbischen Gesandtschaft die Verschwörung gegen Erzherzog Franz Ferdinand ausgeheckt. Das Blatt bemerkt, daß es das eigentliche Gesandtschaftspersonal nicht ohne Beweise mit anklagen wolle, und es erzählt weiter, daß beim Umzug der serbischen Gesandtschaft im letzten April viele wichtige Dokumente verbrannt worden seien. Ein Stück eines halb verbrannten Dokumentes befindet sich im Besitze der Redaktion. Ein photographisches Faksimile wird mit dem Artikel des Wochenblattes zugleich veröffentlicht. Von der gedruckten Adresse ist zu sehen „Kgl. serbische Gesandtschaft" in französischer Sprache, ferner so viel von dem Datum, um den 5. April zu erkennen. Der Inhalt ist, wie das Wochenblatt behauptet, in der Privatchiffre des Geheimbureaus geschrieben. Das Blatt gibt an, den Schlüssel dazu zu besitzen und bringt folgendes als Übersetzung: Für die gänzliche Beseitigung von F. F. die Summe von 2000 Pfund Sterling, zahlbar wie folgt: 1000 Pfund bei ihrer Ankunft in Belgrad aus der Hand des Herrn G. und der Rest von 1000 Pfund Sterling bei Beendigung der Aufgabe. Zahlbar wie oben. Die Summe von 200 Pfund Sterling für Ausgaben und um Agenten zu bezahlen usw. ehe sie hier abreisen, Ihre Arrangements nicht . . . . Hier ist das Blatt abgerissen. F. F. soll, wie das Wochenblatt behauptet, Franz Ferdinand heißen. Die Verantwortung für diese fast unglaublich klingende Mitteilung muß natürlich dem englischen Wochenblatt überlassen bleiben.

Haussuchungen in Berlin.

Berlin, 9. Juli. (Spezialtelegramm.) Gestern ist man, wie der „B. L.-A." berichtet, überraschender Weise auch in Berlin großserbischen Treibereien auf die Spur gekommen. Im April dieses Jahres war bei der Berliner politischen Polizei aus Serajewo die Mitteilung eingelaufen, daß in Berlin ein serbisch-slowakisches Komitee bestehe, das ein Attentat auf Kaiser Wilhelm geplant habe. Das Schreiben war anonym gehalten. Man maß ihm aus diesem Grunde keine größere Bedeutung bei. Da kam die Nachricht von der Ermordung des Erzherzog-Thronfolgers von Österreich und seiner Gemahlin durch serbische Propagandisten. Nun war es selbstverständlich, daß die Polizei ein sehr wachsames Auge auf die Berliner serbischen Studenten richtete. Man entdeckte, daß mit serbischen Abzeichen geschmückte Studenten in einem Hause Charlottenburgs sehr lebhaft verkehrten, und stellte fest, daß dort in einem bescheidenen Logis der serbische Student Tasitsch wohnte. Bei einer Haussuchung wurde bei ihm eine Masse von Schriften gefunden, die zu der Annahme berechtigten, daß von hier aus serbische Studenten eine lebhafte großserbische Agitation entfaltet und zu diesem Zwecke eine Beziehung mit der Agitationszentrale in Belgrad unterhalten hatten, und schließlich auch in eifrigem Briefwechsel mit ihren Kollegen in anderen deutschen und österr. Universitätsstädten standen. Die Papiere ergaben ferner, daß serbische Studenten hier einen Verein „Einigkeit" gebildet haben. Tasitsch und die übrigen Vorstandsmitglieder des Vereins, deren Ermittlung meist gelang, wurden sofort nach dem Polizeipräsidium beordert. Sie behaupteten, daß der Verein lediglich rein gesellige Zwecke verfolgt habe und die Zusammenkünfte in Charlottenburg nur freundschaftlichem Verkehr gegolten hätten. Über die vorgefundenen Statuten des Vereins schwiegen sich die Ausländer jedoch aus. Die Papiere werden geprüft.

Schaffung einer serbischen Donauflottille. — Zunahme der antiösterreichischen Stimmung.

Wien, 9. Juli. (Tel.) Aus Belgrad wird gemeldet, daß sich die serbische Regierung mit der Absicht trage, eine Donauflottille nach dem Muster der österreichisch-ungarischen für die Donau und die untere Save zu schaffen sowie einen eigenen Kriegshafen hierfür anzulegen. Wegen der großen Kosten wurde der Plan vorläufig fallen gelassen, doch hat Serbien alle Vorkehrungen getroffen, um für den Fall eines Krieges die Donau und die Save durch zahlreiche Minen unpassierbar zu machen. In den serbischen Arsenalen ist viel Minenmaterial angehäuft worden. Weiter besagen die Nachrichten aus Belgrad, daß dort die gereizte Stimmung gegen Österreich-Ungarn in stetem Wachsen begriffen ist und in Offizierskreisen offen davon gesprochen wird, daß man jetzt endlich einmal gegen die „Schwarz-Gelben" marschieren werde.

Eine Reise des Erzherzogs Friedrich nach Deutschland.

Nach einer Meldung der Wiener „Zeit" hat sich Erzherzog Friedrich gestern in Privatangelegenheiten nach Deutschland begeben. Er kehrt erst Mitte des Monats zurück. Die Entscheidung, ob Erzherzog Friedrich zum Generalinspektor des Heeres ernannt wird, soll erst einige Zeit nach seiner Rückkehr getroffen werden.

Senegalesen als Matrosenersatz für die französische Marine.

Paris, 9. Juli. (Spezialtelegramm.) In Ermangelung von Matrosenmaterial für die Mittelmeerflotte hatte das Marineamt zugelassen, versuchsweise Senegalneger als Heizer für das Mittelmeergeschwader zu verwenden. Die ersten Versuche sind günstig ausgefallen, und der Generalgouverneur von Französisch-Westafrika hat jetzt den Auftrag erhalten, 200 Neger nach Toulon zu schicken.

Wieder ein Drama im Polareis.

Acht Expeditionsmitglieder ums Leben gekommen?

London, 9. Juli. (Spezialtelegramm.) Es wird befürchtet, daß acht Mitglieder der Kanadischen arktischen Expedition ums Leben gekommen sind. Die Expedition wollte unter Führung von Stephanson die Existenz einer großen Landstrecke nördlich von Alaska ermitteln und das Land für England sichern. Seit etwa einem Jahre wurde die Expedition von schlimmem Mißgeschick verfolgt. Im Dezember wurde Stephanson gezwungen, mit einigen Gefährten das Schiff „Harluk" zu verlassen und an Land zu gehen, um nach frischer Nahrung zu jagen. Inzwischen brach ein Weittersturz das Schiff vom Eise los und ließ so die Gefährten in einer gefährlichen Lage an der Nordküste von Alaska zurück. Später sank die „Harluk", die Mannschaft konnte sich aufs Eis retten. Die Expedition teilte sich nun in drei Züge. Einer davon landete unter Führung von Bartlett glücklich auf der Insel Wrangel. Sie fand keine Spur mehr von den anderen, und man befürchtet, daß diese alle ums Leben gekommen sind.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Die Reichstagsnachwahlen.** Nachdem die nationalliberale Reichstagsfraktion erst im Mai ds. Js. in dem Abg. Quarck, der zum koburgischen Minister ernannt wurde, ein bewährtes Mitglied verloren hatte, hat auch für den zum Vorsitzenden der Landesversicherungsanstalt Baden ernannten bisherigen Amtsvorstand und Regierungsrat in Lahr, Beck, der als Reichstagsabgeordneter der nationalliberalen Partei angehört, eine Ersatzwahl stattzufinden. Während Dr. Quarck erst 1912 in den Deutschen Reichstag eintrat, gehört ihm Abg. Beck-Heidelberg schon seit 1898 an. Die Reichstagsersatzwahl in Koburg findet am Freitag statt. Die Nationalliberalen haben den Amtsgerichtsrat Stoll-Koburg aufgestellt, die Sozialdemokraten den Rechtsanwalt Hoffmann aus Hof in Bayern. Von dem ersten Wahlgange ist ein endgültiges Resultat noch nicht zu erwarten, es wird vielmehr zu einer Stichwahl zwischen dem Nationalliberalen und dem Sozialdemokraten kommen, wie es bei den vier jüngsten Wahlen der Fall war. Einmal, nach der großen Reichsfinanzreform im Jahre 1909, wurde dabei der sozialdemokratische, sonst stets der nationalliberale Kandidat gewählt. Im 12. badischen Wahlkreise Heidelberg-Eberbach ist dagegen die Wiederwahl eines nationalliberalen Abgeordneten so gut wie sicher. Freilich hatte der Abg. Beck seinen Wahlkreis erst in der Stichwahl erobern können. Im ersten Wahlgange waren abgegeben worden für Beck (natl.) 12 139, für Pfeiffer (Soz.) 8142, für den Zentrumskandidaten 6836 und für den Konservativen 1111 Stimmen. In der Stichwahl wurde dann Beck mit 16 294 Stimmen gewählt, während für den Sozialdemokraten nur 1458 Stimmen mehr abgegeben wurden. — Am 16. ds. Mts. hat in dem ostpreußischen Wahlkreise Labiau-Wehlau, der abwechselnd fortschrittlich und konservativ vertreten wurde, für den verstorbenen konservativen Abg. v. Massow eine Nachwahl stattzufinden.

— **Das Anwachsen der deutschen Ärzteschaft** vollzieht sich mit solcher Geschwindigkeit, daß einem um die Zukunft des Ärztestandes bange werden kann, wenn die Flut nicht bald abebbt. Es wurden im Deutschen Reiche nicht weniger als 34 136 Ärzte oder rund 600 mehr als im Vorjahre gezählt. Auf 1900 Einwohner kommt ein Arzt.

Frankreich.

Als Folge der Verhaftung der Bombenverfertiger in Paris wurden zahlreiche Haussuchungen bei verdächtigen Personen vorgenommen. Es wird jetzt, nach einem uns zugehenden Spezialtelegramm aus Paris, dort mitgeteilt, daß die Bomben nicht für den Zaren, sondern für Poincaré bestimmt waren. Der Materialbestand der Bomben ergab, daß sich die Bomben bis zur Ankunft des Zaren im September gar nicht hätten halten können, vielmehr soll alles darauf hindeuten, daß die Bomben unter den Zug geworfen werden sollten, den Präsident Poincaré am 14. ds. Mts. nach Cherbourg benutzen will, um sich von dort nach Rußland einzuschiffen. Es wurden gestern wieder einige Verhaftungen vorgenommen, weitere werden noch folgen.

Eine Folge von Clement Bayards Reise durch Deutschland? Wie uns ein Spezialtelegramm aus Paris meldet, teilen einige mit den militärischen Kreisen in enger Beziehung stehende Blätter mit, daß der (kürzlich gemeldete) Dauerflugrekord des Militärluftschiffes „Vinceneau" den Verbesserungen zu verdanken sei, die Clement Bayard auf einer Reise durch Deutschland kennen gelernt habe. Es heißt, Frankreich sei jetzt imstande, Luftschiffe zu bauen, die den Zeppelinen ebenbürtig seien.

England.

Die Schwächung der liberalen Partei. Nach einem uns aus London zugegangenen Spezialtelegramm faßt die Regierung die durch die vorgestrige Abstimmung geschaffene Lage sehr ernst auf. Ein Ministerrat beriet gestern mehr als zwei Stunden über die Lage und Änderung des Programms, kam aber zu keinem endgültigen Entschluß. Die „Daily News" geben heute zu, daß die Regierungspartei infolge einer langsamen Auflösung der liberalen Partei nur noch eine Partei des Zufalls sei.

Ein recht gemütlicher Streik war der im englischen Marinearsenal von Woolwich, der jetzt mit dem Siege der Streikenden Arbeiter geendet hat. Auf den Straßen, die zu den gewaltigen Anlagen führten, tanzten die Streikenden Tango, fangen Spottlieder, dekorierten sich gegenseitig mit „Streikorden" und trieben allerlei anderen Allotria. Ausschreitungen kamen dagegen nirgends vor. Als die Direktion der staatlichen Werke verkündete, daß die Forderungen der Arbeiter erfüllt seien, wollte der Jubel kein Ende nehmen. Eine Reihe von Blättern bezeichnet es jedoch als skandalös, daß in der größten Heeres- und Marinewerkstätte Englands überhaupt ein Streik ausbrechen konnte.

Türkei.

Das griechisch-türkische Verhältnis. Die ottomanische und die griechische Regierung haben sich dahin geeinigt, der gemischten Kommission, die damit beauftragt ist, die verlassenen Güter der türkischen Auswanderer aus Makedonien und der griechischen Auswanderer aus Kleinasien abzuschätzen, einen Schiedsrichter beizugeben, der einer nicht zu den Großmächten gehörenden Macht entnommen werden soll.

Bulgarien.

Rumänisch-bulgarische Grenzzwischenfälle. Der Kommandant von Kemanlar an der rumänischen Grenze von Rustschuk telegraphiert: Gestern abend feuerten Soldaten eines rumänischen Grenzpostens auf einen bulgarischen Soldaten und einen rumänischen Unteroffizier, als dieser den Posten, dem er einen Verweis erteilt hatte, eben verlassen hatte. Das Pferd des Unteroffiziers wurde getötet. Die bulgarische Regierung hat der rumänischen Gesandtschaft die neuen Grenzzwischenfälle in einer Verbalnote mitgeteilt und gebeten, die rumänische Regierung möge an zuständiger Stelle dahin wirken, daß Zwischenfälle vermieden würden, die geeignet seien, Mißverständnisse zu schaffen und beiden Regierungen Unannehmlichkeiten zu machen.

Amerika.

Die Lage in Mexiko. Man erwartet in Mexiko, daß das Friedensprotokoll heute dem Senat unterbreitet und schnell ratifiziert werden wird. Wahlberichte aus dem Inneren des Landes zeigen eine überwältigende Mehrheit für Huerta und Blanquet; die zur Bundesregierung haltenden Landesteile sind einstimmig für sie.

Das Dynamitunglück in Rummenohl.

m. **Rummenohl**, 8. Juli.

Im romantischen Herbecketal, das mit dem Bache gleichen Namens im Volmetal am Bahnhof Rummenohl endet, beginnt, etwa 25 Minuten von der Volmetalbahn entfernt, das Gebiet der Westdeutschen Sprengstoffwerke, die früher ihren Sitz in Castrop hatten. Räumlich sehr ausgedehnt, geht es weit in das Tal und ein kleines Quertälchen hinauf und besteht aus zwei Abteilungen. In der ersten, nur 5 Minuten von der Landstraße entfernt, werden Sicherheitssprengstoffe angefertigt, ferner befinden sich dort ausgedehnte Lager, der Fuhrpark und ein kleines Verwaltungsgebäude, während die eigentliche Verwaltung in Hagen ihren Sitz hat. Die zweite Abteilung der Sprengstoffwerke, die Dynamitfabrik, liegt noch etwa 25 Minuten von der ersten Abteilung, ungefähr ¾ Stunde vom Bahnhof Rummenohl entfernt.

Hier wird in kleinen Fachwerkgebäuden, die durch dicke Erdwälle voneinander getrennt sind, Dynamit und Sprengöl angefertigt. Außerdem befinden sich auch hier Pack- und Lagerhäuser. Hier ereignete sich im Februar 1912 in einem der Mischerhäuser, in denen das Sprengöl fabriziert wird, eine Säureexplosion, bei der drei Arbeiter zu Tode kamen.

Das Dynamit wird in sogenannten Menghäusern angefertigt, von denen bislang zwei in Betrieb waren, während das dritte im Bau begriffen ist. In einem der beiden Gebäude erfolgte heute morgen um 10 Uhr eine Dynamitexplosion, deren Entstehung wohl nie aufgeklärt werden wird, da der Mund derer, die dazu sprechen könnten, für immer verstummt ist. Die Wirkung war fürchterlich. Das Gebäude flog förmlich in die Luft, der schützende Erdwall wurde zerrissen, und durch den gewaltigen Luftdruck wurde auch das zweite Gebäude wie ein Kartenhaus zusammengeknickt. Auch in den in der Nähe liegenden Gebäuden wurden alle Fensterscheiben zertrümmert, die Türen flogen aus den Angeln, und die Wände zeigten klaffende Risse.

Alle Arbeiter, die in, vor oder in der Nähe des Unglücksgebäudes sich befanden, lagen tot oder verwundet unter den Trümmern. Bei den sofort einsetzenden Rettungsarbeiten wurden die Arbeiter Karl Vollmann (55 Jahre, verheiratet, acht Kinder) aus Rummenohl und Karl Grabonski (35 Jahre, verheiratet), ebenfalls aus Rummenohl, als verkohlte und verstümmelte Leichen unter den Trümmern hervorgezogen; nach dem 25jährigen ledigen Arbeiter Albert Paul aus Hülscheid wird noch gesucht; die Leiche liegt jedenfalls unter den Trümmern.

Schwer verletzt, so daß Lebensgefahr besteht, wurden die Arbeiter Adolf Konte und Joh. Ritz, beide aus Rummenohl; beide wurden nach Hagen ins Krankenhaus geschafft. Mit leichteren Verletzungen kamen die Arbeiter Johann Zagrich, Otto Schmergebeck und Reinhard Müller davon, während mehrere andere nur leichte Verstauchungen und offene Wunden davontrugen. Fast sämtliche Verletzungen bestehen in Hautwunden, bei den Schwerverwundeten sind noch innere Verletzungen festzustellen. Zwei Ärzte bemühten sich den ganzen Vormittag um die Verwundeten.

Heute nachmittag weilten mit dem Direktor der Werke, Ritter, und dem Betriebsleiter Dr. Weitzner, der Landrat des Landkreises Hagen, Geheimrat Hartmann, Regierungsrat Kollenkerd-Hagen und ein Vertreter der Staatsanwaltschaft an der Unglücksstelle. Pressevertreter wurden bei der Inaugenscheinnahme von der Direktion eigenartigerweise nicht zugelassen.

Die Erregung im Orte Rummenohl ist groß. Weit weitere schwere Explosionen befürchtet werden. Es werden Stimmen laut, die Regierung möchte den Wiederaufbau der zerstörten Gebäude nicht mehr gestatten.

Goethe-Festspiele in Düsseldorf.

Macbeth.

Erstes Problem: Die Hexen. Grube zeigt sie uns nicht als zusammengeballten Nebel, wie er Schottlands Heide eigentümlich ist, nicht als Symbol der bösen Triebe in Macbeths Brust, sondern als greifbare Wesen, die im hellen Licht auf einem großen Stein hocken. In das richtige Dreier-Verhältnis kommen sie, denn der Hexenspuk ist das einzig Veraltete in Shakespeares Werk, das mit seiner psychologischen Vertiefung sonst so überaus modern anmutet. Die Hexen in Macbeth sind nicht zu vergleichen mit der Erscheinung von Hamlets Vater, die Hamlets und des Volkes Argwohn gegen den Stiefvater personifiziert, nicht mit Banquos Geist, der Macbeths böses Gewissen ist. Sie reden untereinander und mit Hekate, geben verschiedenen Personen verschiedene Prophezeiungen. Shakespeares Zeit glaubte an Hexen und Shakespeare teilte diesen Glauben. Wir sähen gerne einen anderen Anstoß zu Macbeths Greueltaten als die Sprüche der Schicksalsschwestern. (Nur der Anstoß sind sie, die weitere Entwicklung vollzieht sich nach echter Shakespeare-Art in der Charakterrichtung des Helden; in seiner Brust sind seines Schicksals Sterne, die in diesem Falle Ehrgeiz heißen.) Aber die Regie tut recht daran, sie nicht mehr als nötig zu verschleiern. Die drei Hexen wurden, wie es zuweilen geschieht, durch Männer dargestellt, die schauerlich-groteske Wirkung wurde dadurch gehoben. Famos machte man das Verschwinden der Unholdinnen, die als schmale Schatten in die Höhe fuhren. Weniger gelangen die von den Hexen beschworenen Erscheinungen, die zu körperlich kämen; dies sind Schemen und keine Wirklichkeiten.

Zweites Problem: Lady Macbeth. Wie ist es zu erklären, daß die Lady bei der Ausführung des Mordplans an dem König mehr Mut zeigt als ihr Mann, den sie erst zu der Tat aufstacheln muß, während nachher der Mann allein weiterschreitet? Wenn man genau hinschaut, ist das gar kein Problem. Mit großartigem Scharfblick schildert uns der Dichter die Verschiedenheit der weiblichen und männlichen Psyche. Das Weib hält sich im Affekt lange aufrecht, um dann zusammenzubrechen, der Mann handelt mehr mit Überlegung als aus Leidenschaft, spannt die Nerven nicht so plötzlich an, wofür sie länger halten. Macbeth macht sich durch Reden Luft, während seine Gattin — das Weib ist die größere Schauspielerin — alles in sich verschließt. Das treibt bei solch ungeheurer Tat schließlich zum Wahnsinn. Für die Darstellung sind also deutliche Richtlinien gegeben.

Maria Fein (jetzt am Hoftheater zu Dresden), deren Kriemhilde das Ereignis der vorjährigen Spiele bildete, gab die Lady. Ihre erschütternde Nachtwandelszene war wieder der Höhepunkt.

Die Regie schlug, wie wir das bei den Goethefestspielen ja schon gewohnt sind, keine neuen Wege ein. In den herkömmlichen Bahnen leistete sie zum Teil Vorzügliches, wie erwähnt, in den Hexenszenen, sodann in den ungemein ausdrucksvollen Gruppierungen der Edlen bei der Nachricht von Duncans Ermordung, die nur etwas zu sehr nach dem Takte erfolgten. Die Regie versagte vollkommen in der Bankettszene. Stimmung — das ist Grubes Sache nicht. Statt daß der Bankettsaal in wuchtigen Formen gehalten war und in tiefen Schatten neben flackerndem Licht auf das schaurige Ereignis vorbereitete, unterschied er sich in seiner konventionellen Aufmachung in nichts von anderen Sälen. Daß der Mörder an den Thron kroch und Macbeth Nachricht brachte, fanden wir sehr übel, wenig effektvoll Banquos Geist.

Paul Wegener vom Deutschen Theater in Berlin gab den Macbeth. Seine Art ist erheblich kräftiger, prägnanter, als die molluskenhaft-verschwommene seines Spezialkollegen Schildkraut. Er bot viel Interessantes. Aber einen Macbeth von überragender Größe vermochte er uns nicht zu vermitteln. Besonders schwach war auch seine Leistung in der mißlungenen Bankettszene. Die übrigen Darsteller waren von gutem mittleren Wuchs, für ihre Rollen trefflich geeignet.

Auffallend war die Sprachverwirrung auf der Bühne. Der eine sprach Macbeth, der andere Macbett, dann hörten wir Dunglahn für Duncan, dann wieder Macduff in englischer Aussprache und in deutscher. Das dürfte nicht vorkommen. Gegen die möglichste Verdeutschung der Namen in einem so deutsch gewordenen Werke ist nichts einzuwenden, im Gegenteil, nur muß sie natürlich nach einheitlichen Grundsätzen erfolgen.

I.

Umgegend und Nachbargebiete.

Unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.

Wald, 9. Juli. In den Ortschaften Sonnenschein und Kamp bei Haan sowie in Haan selbst sind einige Familien nach dem Genuß von Leberwurst erkrankt. Eine Wurstprobe wurde dem Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Bohwinkel übersandt. — In Elpaß wurde gestern nachmittag ein dreijähriges Kind der Eheleute Sch. von einem Radfahrer überfahren. Das Kind erlitt erhebliche Verletzungen. Der Radfahrer, der zu Boden stürzte, schwang sich, als er sah, welches Unheil er angerichtet hatte, wieder auf sein Vehikel und ist leider unerkannt entkommen.

Margarine.

Köln, 8. Juli. Auf dem heutigen 8. Kongreß Deutscher Kaufleute der Delikatessenbranche sprach über die Gefahren eines Margarineruts der Vorsitzende eines Fachverbandes der Lebensmittelbranche, Nienkamp. Der Redner kam zu dem Ergebnis, daß es keinen Margarinetrust gebe, weil die Vorbedingungen für einen solchen in der Margarineindustrie fehlten. In der Interessengemeinschaft der in Betracht kommenden Firmen sei für den Detaillisten keine direkte Gefahr vorhanden, wenn die gefaßten Truftfirmen Garantien böten, daß der Zwischenhandel nicht ausgeschaltet und der Verdienst an Margarine nicht geschmälert werde. In den allernächsten Tagen würden diesbezügliche Verhandlungen über die zu gebenden Garantien zwischen den sogenannten Truftfirmen und den Vorständen der interessierten Detaillistenverbände zum Abschluß gelangen. Ein Vertreter einer Konzernfabrik versicherte in längeren Ausführungen, daß eine Trustbildung nicht beabsichtigt sei, im Gegenteil lege der Konzern Wert darauf, mit dem Verband der Detaillisten Hand in Hand zu gehen. Vergleiche auch die Notiz in der Handelsbeilage.

Deutsche Bodenreformer.

Köln, 8. Juli. Der Verband Rheinland-Westfalen deutscher Bodenreformer tagte hier unter Leitung des Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. Ermann (Münster). Der Landesverband zählt 1800 Einzelmitglieder nebst zahlreichen korporativ angeschlossenen Vereinen. Hauptgegenstand der Beratungen bildete das Taxwesen. Bürgermeister Metzmacher (Langenfeld) sprach über die Schäden des Grundstückstaxwesens. Die Entwicklung des Taxwesens habe Zustände herbeigeführt, deren Abstellung dringend erforderlich sei. Als Abhilfe des jetzigen Taxelends empfahl der Redner die Einführung von Taxämtern. Ferner müßten die Taxatoren für Über- oder Unterschätzung haftpflichtig gemacht werden. Diplomingenieur Pelzer (Barmen) betonte, daß die Art der Ausgestaltung der öffentlichen Taxämter von besonderer Bedeutung sei, zumal ein Zwang zur Benutzung solcher Einrichtungen wohl nicht eingeführt werden dürfte, ausgenommen bei Beleihungsgesuchen an öffentliche Kassen. Der Redner schilderte, wie ein öffentliches Taxamt eingerichtet werden müsse. Oberbürgermeister Jäckle aus Herdenheim a. d. Brenz berichtete über die Taxeinrichtungen in Württemberg. An die beiden Referate schloß sich eine lebhafte Aussprache an. — Abends hielt die Ortsgruppe Köln eine öffentliche Versammlung ab. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Ermann (Münster) behandelte die Frage der Hypothekarreform. Nachdem Frau Bunge (Elberfeld) das heutige Wohnungselend gerade der ärmsten Kreise geschildert und Bankdirektor Vormbrock (Münster) die Vorzüge des auf Selbsthilfe aufgebauten gemeinnützigen Wohnungsbaues dargelegt hatte, besprach der Bundesvorsitzende F. Damaschke (Berlin) das Bodenreform- und Steuerprogramm der deutschen Bodenreformer, das er in folgenden Sätzen niedergelegt hat: „Eine völlige Zurückgewinnung der Grundrente für die Aufgaben der Gesamtheit könne bei dem heutigen privaten Bodenbesitz nicht allein auf dem Wege der Besteuerung erreicht werden, da ein großer Teil dieses Privatbesitzes sich jetzt schon nicht mehr in den Händen der eingetragenen Eigentümer, sondern in denjenigen der Hypothekargläubiger befindet. Das Wesen einer öffentlich-rechtlichen Hypothekarreform, die nicht, wie es heute vielfach befürchtet werden muß, lediglich die Bodenpreise in die Höhe treibt, sondern wirklich dauernd dem soliden Grund- und Hausbesitz und der Gemeinschaft zu ihrem Recht verhilft, muß an anderer Stelle noch näher dargelegt werden. Eine unentbehrliche Voraussetzung für diese Reform sei eine Neugestaltung des Steuerwesens, das den wirklichen Wert des Bodens erfaßt und damit zugleich feststellt und das seinen Wertschwankungen schnell zu folgen vermag." Zum Schluß betonte der Redner, daß die Bodenreformer nicht Reaktionäres, sondern nur alte Rechtsformen des Grundbesitzes in moderne Fassung bringen wollten. Der zweite Vorsitzende des Bundes deutscher Bodenreformer, A. Pohlmann-Hohenaspe aus Detmold, befaßte sich mit der Bauklasseneinteilung. Rechtsanwalt Dr. Wirtz III hob die Tatsache hervor, daß in Köln bedeutend günstigere Wohnverhältnisse und überhaupt keine Mietskasernen nach Berliner Art bestünden. Nach seiner Kenntnis der Kölner Bauinteressenten habe niemand hier je Berliner Zustände im Wohnungsmietwesen herbeiführen wollen. Der Redner wies weiter Angriffe auf seine Schrift über die Wertzuwachssteuer zurück.

Das Geständnis des Mörders.

Saarbrücken, 8. Juli. Der hier vom Schwurgericht wegen Ermordung des pensionierten Bergmanns Marx in Ottenhausen zum Tode verurteilte Arbeiter Franz Wagner hat gestern dem Vorsitzenden des Schwurgerichts ein offenes Geständnis abgelegt. Wagner hat in der Verhandlung bis zum Schluß hartnäckig die Tat geleugnet; lediglich auf Grund der belastenden Indizien war das Gericht zu der Überzeugung von seiner Schuld gekommen. Wagner behauptet nun in seinem Geständnis, daß er zu der Tat von den Eheleuten Müller, bei denen er wohnte, angestiftet worden sei. Die Ehefrau Müller ist die Tochter des Ermordeten, die also die Anstifterin der Ermordung des eigenen Vaters sein müßte. Gegen die Ehefrau Müller war dieser Verdacht schon im Verlaufe der Untersuchung aufgetaucht; sie war auch in Untersuchungshaft genommen worden, mußte aber wegen mangelnder Beweise wieder freigelassen werden. Infolge des Geständnisses begab sich eine Gerichtskommission an den Tatort, um neue Ermittlungen einzuleiten. Die neue Wendung erregt hier großes Aufsehen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 2. Beilage.)

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 9. Juli.

e.— **Solistenkonzert.** Das Solistenkonzert im roten Saale der Stadthalle hatte sich gestern einer in Anbetracht der Jahreszeit sehr guten Besuches zu erfreuen, den die Ausführung der Vortragsfolge rechtfertigte. Diese selbst gliederte sich in einen instrumentalen und einen vokalen Teil, wovon der erstere in den bewährten Händen von Karl Ottersbach lag. Der junge, temperamentvolle Künstler trug Chopins Fantasie in F-moll

Letzte Telegramme.

Die preußische Regierung und der Vatikan.

Paris, 9. Juli. Das Echo de Paris läßt sich aus Rom melden, daß die preußische Regierung der Ansicht ist, vom Vatikan noch nicht denjenigen status quo erhalten zu haben, den sie wünscht. Die preußische Regierung erwartet, daß zwei reinpreußische Kardinäle statt eines preußischen und eines bayerischen im hl. Kollegium vertreten seien. Die preußische Gesandtschaft beim Vatikan soll seit einiger Zeit in dieser Richtung Schritte unternommen und den Wunsch vorgebracht haben, daß der ehemalige Bischof von Hildesheim, der heutige Fürstbischof von Breslau, Bertram, den Kardinalshut erhalte.

Wieder ein österreichischer Offizier als Spion entlarvt.

Lemberg, 9. Juli. Der Leutnant Schmied vom 5. Infanterie-Regiment hat sich vor einigen Tagen krankheitshalber auf Urlaub nach Ostrow begeben. Montag ist er vom Stationsvorstand dabei betroffen worden, wie er dort die strategisch wichtige Eisenbahnbrücke gemessen und gezeichnet hat. Der Stationsvorstand hat sofort das Regimentskommando in Tarnopol und die Gendarmerie verständigt. Schmied wurde nach dem L.-A., noch während er bei der Brücke weilte, von den Gendarmen mit vorgehaltenem Bajonett verhaftet und ins Gefängnis nach Tarnopol gebracht. Eine große Anzahl Briefe und Aufzeichnungen wurde bei ihm gefunden, aus denen seine Schuld, Spionage getrieben zu haben, klar hervorgeht.

Die albanische Gesandtschaft in Petersburg.

Petersburg, 9. Juli. Nach Informationen an erster Stelle dürfte die Mission des morgen hier eintreffenden albanischen Premierministers Turkhan Pascha scheitern. Er hat nach dem „B. T.“ den Auftrag, die russische Regierung für die finanzielle und militärische Unterstützung Albaniens zu interessieren. Rußland vertritt aber den Standpunkt, daß es Albanien weder finanzielle noch militärische Hilfe gewähren will, sondern einer solchen Unterstützung nur dann zustimmen würde, wenn auch England und Frankreich sie gewähren. Das aber ist nach der ganzen Lage der Sache zunächst gänzlich ausgeschlossen.

Koritza gefallen.

Haag, 9. Juli. Der Kriegsminister hat folgende Depesche erhalten: Koritza ist am 6. Juli gegen Abend in die Hände der vereinigten Epiroten und Aufständischen gefallen. Die holländischen Offiziere befinden sich wohlauf auf dem Wege nach Valona.

Die neue bulgarische Anleihe.

Paris, 9. Juli. Der „Matin“ meldet aus Sofia: Ministerpräsident Radoslawow und der Finanzminister Tontschew haben gestern die Führer der Opposition empfangen und sie über die Einzelheiten der Anleihe-Operationen mit der Diskonto-Gesellschaft in Berlin unterrichtet. Die Führer sämtlicher politischen Parteien wohnten der Konferenz bei, und alle anwesenden Herren sollen der Meinung gewesen sein, daß die Anleihebedingungen äußerst strenge seien. Alle Politiker gaben der Ansicht Ausdruck, daß der Abschluß der bulgarischen Anleihe in Frankreich vorzuziehen gewesen sei. Die Oppositionspartei mißbilligt vor allem zwei Klauseln in dem Anleihevertrag, und zwar zunächst die Abtretung für alle Ewigkeit der beiden Kohlengruben seitens Bulgariens an die Deutsche Bank und dann die der Diskonto-Gesellschaft als Garantie gebotene Hypothek auf die Eisenbahnlinie und den Hafen von Porto Lagos. Die allgemeinen Bedingungen der Anleihe sind folgende: Die Anleihe erstreckt sich auf 500 Mill. Franken zu einem Zinsfuße von 5 Prozent und wird zu 84 emittiert. Die Anleihe muß in 50 Jahren zurückgezahlt sein und gelangt in zwei Raten zur Auszahlung, nämlich der erste Teil im Januar 1915 und der zweite Teil im Januar 1917. Sobald der Anleihevertrag von der Sobranje angenommen worden ist, wird die Diskonto-Gesellschaft Bulgarien gegen Schatzscheine eine Summe von 120 Mill. Franken vorstrecken.

Rebellengeneral Villa erschossen?

Newyork, 9. Juli. Meldungen aus den mexikanischen Grenzstädten besagen, daß der Rebellengeneral Villa in Torreon von einer Frau erschossen worden sei.

Eine Volksbühne in München.

München, 9. Juli. Die Münchener Gewerkschaften haben die Gründung einer Münchener Volksbühne nach dem Muster der Berliner Volksbühne beschlossen.

Ein deutscher Flieger erringt den Höhenweltrekord.

Johannisthal, 9. Juli. Heute morgen 3 Uhr 15 Minuten stieg der Rumplerpilot Linnekogel auf einem Rumpler-Eindecker auf, um einen Angriff auf den Höhenweltrekord zu unternehmen. Linnekogel erreichte eine Höhe von 6600 Metern und schlug damit den Rekord. Den Höhenweltrekord hatte bisher der vor einigen Tagen tödlich verunglückte Flieger Legagneux mit 6100 Metern inne.

Flug Sofia-Bukarest.

Bukarest, 9. Juli. Mit einem Passagier stieg gestern der deutsche Flieger Friedrich in Sofia auf und landete nach dreistündigem Fluge wohlbehalten in Bukarest. Vor Überwindung des Balkangebirges mußte der Pilot bis auf 3000 Meter Höhe steigen.

Wiederaufnahme des Verkehrs im Simplon-Tunnel.

Mailand, 9. Juli. Der Verkehr im Simplon-Tunnel ist seit gestern wieder aufgenommen worden, nachdem er am Montag und dem größten Teile des gestrigen Tages unterbrochen war. Die Züge müssen jedoch noch mit äußerster Langsamkeit den Tunnel passieren.

Berlin, 9. Juli. Bei den Aufräumungsarbeiten auf dem Grundstück der eingestürzten Knorr-Bremse-Fabrik in Lichtenberg wurde noch eine Leiche geborgen. Die Zahl der Todesopfer erhöht sich damit auf fünf.

Simla, 9. Juli. Während eines Sturmes im Indisch-Arabischen Meerbusen ist ein Eingeborenenschiff, das die Post von Bhuj an Bord hatte, im Golf von Cutsch gesunken. Neun von 10 Passagieren und ein Wächter der Post sind ertrunken. 13 Postsäcke sind verloren gegangen.

---

poetisch durchfühlt vor und ließ in drei Werken für zwei Klaviere die Hauptstimme klar zur Geltung kommen. Grete Metz aus Elberfeld wußte sich ihm in Auffassung und dynamischer Abstufung sicher anzupassen, so daß die Vorträge der beiden großen Reiz boten. Ein Duo über Lützows wilde Jagd rief in heroischen Tönen die Erinnerung an die große Zeit vor hundert Jahren wach, während ein Scherzo von Saint-Saens leichtes Gefallen erregte, obwohl der thematische Gehalt etwas gar weitläufig ausgesponnen war. Ein Pastorale von Heuser bot anspruchslose, aber nicht üble Variationen. Mit einem umfangreichen, wohltönenden Bariton, der nur noch des letzten Schliffs entbehrt, sang Siegfried Middendorf aus Barmen den Prolog aus dem Bajazzo und Lieder von Grieg und Hofmann, und hatte mit seinen Vorträgen lebhaften Erfolg. Mit ihm verband sich Mary Friedrich vom Stadttheater in Elberfeld zur Wiedergabe des Duetts zwischen Nedda und Silvio aus dem Bajazzo. Die Sängerin litt unter Heiserkeit, weshalb ihre an sich klangvolle Stimme nicht richtig ausholen und in Margaretens Schmuckarie nicht zu voller Entfaltung kommen konnte. Die Klavierbegleitung hatte Max Otto aus Elberfeld übernommen. Voll Dank für den gebotenen Genuß spendeten die Zuhörer nach jeder Nummer reichen Beifall.

e.— **Eisenbahnverwaltung und Reisender.** Der Kaufmann M. war am 30. Oktober vorigen Jahres mit einer Monatskarte von Neuß nach Elberfeld gefahren. Da jedoch die Monatskarte nur bis Vohwinkel Gültigkeit besaß, hatte M. auf dem dortigen Bahnhofe einen Schaffner ersucht, ihm eine Zusatzkarte zu lösen. Der Beamte verlangte zu diesem Zwecke Aushändigung der Monatskarte, welchem Begehren nachzukommen sich M. weigerte. Er fuhr vielmehr weiter nach Elberfeld und löste dort eine Fahrkarte nach. Durch Verfügung der hiesigen Eisenbahndirektion war er deshalb wegen Verstoßes gegen die Eisenbahnbetriebs- und Eisenbahnverkehrsordnung in eine Geldstrafe von 10 Mark genommen worden. Das hiesige Schöffengericht hatte ihn von Strafe und Kosten freigesprochen. Der Amtsanwalt legte gegen die Entscheidung Berufung ein. Vor der hiesigen Strafkammer machte der Beschuldigte geltend, daß sich in der letzten Zeit die Fälle gemehrt hätten, in denen bei solchen Gelegenheiten die Monatskarten verloren gegangen oder die Beamten, denen man die Karten anvertraut, nicht mehr aufzufinden gewesen seien. Er habe deshalb dem Beamten seine Monatskarte vorgezeigt, und damit sei den bezüglichen Anordnungen Genüge geleistet worden. Die Strafkammer hatte indes unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Erkenntnisses im Sinne des Strafbefehls auf 3 Mark Geldstrafe erkannt. Gegen dieses Urteil legte M. Revision ein, die jetzt von dem Strafsenat des Düsseldorfer Oberlandesgerichts für begründet erachtet wurde. Von einem Verstoße gegen die Eisenbahnverkehrs-Ordnung könne, so führte das Erkenntnis aus, keine Rede sein, da sich der Reisende nicht geweigert habe, die Karte vorzuzeigen, sondern nur, sie auszuhändigen. Auch ein Verstoß gegen die Eisenbahnbetriebsordnung sei nicht vorliegend. Es könne sich im vorliegenden Falle um keine polizeiliche Maßregel handeln, da die Frage, ob der Beschuldigte gehalten war, die Karte herauszugeben oder nicht, lediglich ein zivilrechtliches Verhältnis zwischen der Eisenbahnverwaltung und dem Reisenden darstelle. Das Urteil des Oberlandesgerichts lautete deshalb auf Freisprechung.

e.— **Zündhölzer in Kisten von 100, 250 und 500 Paketen zu 20 Mark für 100 Pakete einschließlich Steuer** bietet ein Rostocker „Kaufmann“ gegen Voreinsendung des Betrages an. Die Besteller erhalten prompt Bestätigung des eingegangenen Geldes und die Zusicherung, daß die Ware bis zu einem bestimmten nahen Termin geliefert werde. Der Termin verstreicht, ohne daß die Ware zugeht. Mahnungen bleiben zumeist unbeantwortet. Die Ware bleibt aus. Vor diesem „ehrbaren“ Kaufmann, der schon mehrfach wegen Eigentumsvergehen vorbestraft und völlig vermögenslos ist, kann nicht dringend genug gewarnt werden. Geschädigte wollen ihre Beschwerden der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen in Lübeck, Parade 1, oder, sofern sie minderbemittelt sind, der städtischen Rechtsauskunftsstelle, Rathaus, Zimmer Nr. 19, oder der Rechtsschutzstelle für unbemittelte Frauen, Plateniusstraße 24-26, vortragen.

e.— **Mustersammlung in Britisch-Indien gangbarer Bänder, Litzen und Spitzen.** Der Handelskammer Elberfeld ist vom Reichsamt des Innern eine Mustersammlung in Britisch-Indien gangbarer Bänder, Litzen und Spitzen zugegangen. Die Sammlung kann von Interessenten am 9. bis 11. Juli in den Geschäftsstunden von 8–1 und 3–6 Uhr im Bureau der Handelskammer, Schloßbleiche 40, besichtigt werden.

e.— **Preisgekrönt.** Der Firma Engel & Co., G. m. b. H., Elberfeld-Barmen, wurde auf der Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung in Hagen (Westf.) für Telephon- und Signal-Anlagen das Diplom der Goldenen Medaille zuerkannt.

e.— **Im Bergischen Hause** (Hardtanlagen) findet morgen das siebte Hardtkonzert statt, das von der gesamten Kapelle des 3. Unterelsässischen Infanterie-Regiments Nr. 138 aus Dieuze, unter Leitung des Obermusikmeisters A. Rauchenecker ausgeführt wird. Siehe auch die Anzeige.

e.— **Vermißt wird** seit Montag der 13jährige Sohn der Eheleute Schuhmachermeister Eug. Hufstadt vom Grünewalderberg. Der Knabe ist am genannten Tage nicht aus der Schule in der Gertrudenstraße nach Hause zurückgekehrt. Er war lungenleidend, und man befürchtet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist. Mitteilungen über den Verbleib nehmen die Polizeibehörden entgegen.

Barmen, 9. Juli.

Nicht mehr PS., nur noch kW.

Am 1. Juli ist im Gebiete des „Verbandes deutscher Elektrotechniker“ eine neue Bestimmung in Kraft getreten, die in den „Normalien für Bewertung und Prüfung von elektrischen Maschinen und Transformatoren“ des genannten Verbandes Ausdruck findet. Danach ist nach langen Verhandlungen zwischen maßgebenden wissenschaftlichen und technischen Verbänden des In- und Auslandes die internationale Abmachung zustandegekommen, daß künftig als Einheit der mechanischen Leistung elektrischer Maschinen nur noch das Kilowatt (kW) zu gelten hat. Vom deutschen Standpunkte aus wird man diesen Beschluß bedauern, es werden aber in den langen Verhandlungen vermutlich so überzeugende Gründe vorgebracht worden sein, daß schließlich das k W (kleines k, großes W in lateinischen Buchstaben) den Sieg davontrug. — Die elf größten deutschen Fabriken von elektrischen Maschinen versehen, dem Beschluß der Verbände gemäß, von jetzt an ihre Fabrikate mit Aufschriftschildern nur noch in kW. Sie motivieren ihre diesbezügliche Ankündigung mit einem kurzen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Bezeichnungen HP PS und kW.

Als sich nach Erfindung der Dampfmaschine das Bedürfnis ergab, deren Leistung zu messen und zu bewerten, griff man in England zu dem primitiven Auskunftsmittel, die Leistung mit derjenigen einer bestimmten Anzahl von Pferden zu vergleichen, um dem Laien einen Anhalt für die Leistungsfähigkeit der Dampfmaschine zu geben. Daraus ergab sich die Einheit „Pferdekraft“ (Horse Power, HP). Da die Leistungsfähigkeit der Pferde aber natürlich wechselt, so mußte die Pferdekraft durch feste Einheiten definiert werden. Dies geschah, indem man eine Pferdekraft = Leistung beim Heben von 550 Pfund (englisch) auf einen Fuß (englisch) in einer Sekunde festsetzte. Die gleiche Größe wurde auch in anderen Ländern angenommen, aber nach deren Maßsystemen umgerechnet und abgerundet. In Preußen zum Beispiel wurde sie als Leistung beim Heben von 480 Pfund (preußisch) auf einen Fuß (preußisch) in einer Sekunde definiert. An Stelle der dem Englischen entnommenen Bezeichnung „Pferdekraft“ wurde in Deutschland später die Bezeichnung „Pferdestärke“ (PS) gewählt, die auch richtiger ist, da es sich ja um eine Leistung und nicht um eine Kraft handelt.

Die Einführung des metrischen Maß- und Gewichtssystems wäre vielleicht der gegebene Anlaß gewesen, mit der willkürlichen „Pferdestärke“ zu brechen. Es hat auch an Stimmen hierzu nicht gefehlt, aber die Bestrebungen waren noch verfrüht. Man behielt die inzwischen gebräuchlich gewordene Größe bei und rechnete sie nur auf die neuen Maße um, woraus sich ergab: 1 PS = Leistung beim Heben von 75 Kilogramm auf 1 Meter in einer Sekunde.

Unabhängig von dieser Entwicklung schuf die Elektrotechnik neue, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaute Maßeinheiten. Sie nahm als Leistungseinheit das Kilowatt (kW) an. Um diese Einheit auf die PS-Einheit überzuführen, bedarf man eines Zahlenfaktors. Es ist nämlich

1 PS = 0,736 kW und 1 kW = 1,36 PS,

oder in leicht zu merkender Annäherung:

1 PS = rd. $\frac{3}{4}$ kW und 1 kW = rd. $\frac{4}{3}$ PS.

Diese unbequeme und an sich auch gar nicht notwendige Umrechnung entfällt sofort, sowie man sich dazu entschließt, einen der beiden Leistungseinheiten fallenzulassen. Es ist nun, wie erwähnt, die internationale Abmachung zustande gekommen, daß künftig auch als Einheit der mechanischen Leistung nur noch das Kilowatt (kW) zu gelten hat.

Um jedoch den Übergang zu erleichtern, werden die erwähnten Firmen in ihren Preislisten neben der Leistung in kW auch noch in der bisher üblichen Weise die Leistung in PS angeben.

b.— **Für die Versendung telegraphischer Postanweisungen des inneren deutschen Verkehrs** tritt vom 15. Juli ab insofern eine Erleichterung ein, als bei der Einzahlung von Beträgen bis zu 3000 Mark für denselben Empfänger nur eine einzige Postanweisung ausgefertigt zu werden braucht, während bisher für jeden Betrag von 800 Mark eine besondere Postanweisung ausgeschrieben werden mußte. Außerdem ist mit der Neuerung eine Ersparnis an Telegrammgebühren verbunden, da in das von der Postanstalt auszufertigende Überweisungstelegramm künftig nur eine Postanweisungsnummer und der zu überweisende Gesamtbetrag aufzunehmen sind, während bisher außer dem Gesamtbetrag die Zahl der Einzelpostanweisungen, ihre Aufgabenummern und ihre Einzelbeträge anzugeben waren. In der Berechnung der Postanweisungs- und der Eilbestellgebühren tritt keine Änderung ein.

b. **Ein Regiments-Appell ehemaliger Kameraden des 1. Garderegiments zu Fuß** findet am 11., 12. und 13. Juli hier statt. Weit über 1500 ehemalige Angehörige des Regiments werden daran teilnehmen. Außer der gesamten Regimentsmusik mit ihrem schwarzen Pauker, der nebenbei bemerkt nur die Kleinigkeit von 2 Meter und 6 Zentimeter mißt, sind von dem Regiment etwa 50 aktive Mannschaften nach hier beurlaubt worden, um an der Feier teilzunehmen, ebenso werden mehrere höhere Offiziere des Regiments der Zusammenkunft beiwohnen, wie auch einige Generale an den Tagen zu erwarten sind. Die Festlichkeiten beginnen Samstag den 11. Juli, abends, mit einem kurzen Festzug, dem in der „Glocke“ ein Festessen und Konzert der Regiments-Musik folgen. Am Vormittag des 12. Juli werden die auswärtigen Kameraden am Bahnhof empfangen. Von 11 Uhr ab finden Frühkonzerte der Regiments-Musik in den Restaurationen zur Glocke und im Ratskeller statt. Nachmittags 3 Uhr erfolgt die Aufstellung zur Parade, kompagnieweise geordnet, auf dem Fahrdamm der Allee von der Friedrich-Wilhelmstraße ab. Nach der Parade Festzug durch die Stadt zum Festlokale Stadthalle, wo sich Konzert der Regiments-Musik anschließt. Das Programm enthält u. a. das große Schlachtenpotpourri von 1870/71 von Saro. Abends ist im großen Saale der Stadthalle ein weiteres Konzert mit anschließendem Festball. Für Montag ist eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt vorgesehen. Ein Konzert der Regiments-Musik am Abend auf dem Plateau der Stadthalle beschließt die Reihe der Festlichkeiten.

b.— **In der Klempner-, Kupferschmiede- und Installateur-Innung** wurde eine neue Klosettspülkasten-Konstruktion vorgeführt, bei der das Einfrieren verhindert wird. Die Teilnahme an dem im Winter in der Kgl. Maschinenbauschule in Elberfeld stattfindenden Abendkursen für Installateure wurde empfohlen. Wie mitgeteilt wurde, beabsichtigt die Handwerkskammer Düsseldorf, im nächsten Jahre in Elberfeld eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten zu veranstalten. Alle Innungsmitglieder, die Lehrlinge halten, wurden aufgefordert, der Ausstellung Interesse entgegenzubringen, um hierbei auch das Ansehen der Innung und die gute, hier gebotene Ausbildung zum Ausdruck zu bringen.

b.— **Die diebischen Zigeunerinnen, von deren Verhaftung wir gestern berichteten, haben namentlich in Unterbarmen in einer Reihe von Geschäften** Diebstähle ausgeführt. Sie wußten die sie bedienenden Ladeninhaber durch allerlei Beanstandungen so zu beschäftigen, daß sie ungehindert ihr diebisches Handwerk ausüben konnten. So stahlen sie auf einer Stelle für etwa 20 Mark Schwämme und Fensterleder, auf einer anderen Stelle für etwa 90 Mark Kinderanzüge. Den Geschädigten konnten die gestohlenen Sachen zurückgegeben werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Diebinnen, die mit großer Geschicklichkeit operierten, noch weitere Diebstähle ausgeführt haben. Etwaige Geschädigte wollen sich bei der Kriminalabteilung, Kleinenwerth 9, Zimmer 28, melden. Die Festgenommenen wurden dem Kgl. Amtsgericht vorgeführt, nach der Vernehmung aber wieder entlassen.

b.— **Festnahme einer Einbrecherbande.** In den letzten Tagen konnte hier eine Einbrecher- und Diebesbande unschädlich gemacht werden. Es handelt sich um 10 Personen, die zum größten Teil hinter Schloß und Riegel gebracht werden konnten. Die Burschen haben eine ganze Anzahl Diebstähle auf dem Kerbholz. Als Spezialität betrieben sie aber Fabrikdiebstähle. Eine Firma in Elberfeld haben sie auf diese Weise um etwa 10 000 Mark geschädigt. Die gestohlene Ware brachten sie bei hiesigen Hehlern unter, die dafür Spottpreise bezahlten.

b.— **In Streit gerieten** gestern in der Berlinerstraße ein Kutscher und ein Fuhrmann. Der letztere wurde im Verlauf der Auseinandersetzungen von seinem Gegner von dem Wagen geworfen. Er trug hierbei erhebliche Verletzungen am Kopfe davon. Gegen den Kutscher wurde das Strafverfahren eingeleitet.

b.— **Überfallen** wurden in der Nacht zum 28. Juni auf dem Schellenbeckerweg von einer Rotte Burschen mehrere Personen. Sie mißhandelten die ihnen entgegenkommenden Personen ohne jeden Grund. Der Polizei gelang es nun, die rohen Burschen — insgesamt sieben Personen — zu ermitteln und zur Anzeige zu bringen.

b.— **Eine Lebensmüde.** Ein hiesiges Dienstmädchen machte gestern mehrere Selbstmordversuche. Um es vor weiteren Schritten in dieser Richtung zu bewahren, wurde es in Polizeigewahrsam genommen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Vom Roheisen-Verband. Der Juni-Versand blieb hinter dem Mai-Versand um 8,6 Prozent zurück. Er betrug nur 70,8 Prozent der Beteiligung gegen 78,9 Prozent im Mai.

Die Verhandlungen für die Stabeisen-Syndizierung sind gestern in Düsseldorf wieder aufgenommen worden und werden heute fortgesetzt. Man befaßte sich gestern mit Organisationsfragen. Die nächste Vollversammlung findet am 18. Juli statt. — Desgleichen finden heute und morgen die Versammlungen für die Blechsyndizierung statt.

Insolvenz einer Wäschefabrik. Wie aus Bielefeld gemeldet wird, hat die dortige Wäschefabrik H. & W. Budde, die seit 1879 besteht, die Zahlungen eingestellt und sich an ihre Gläubiger gewandt. Die Insolvenz hat in Bielefeld sehr überrascht, da die Firma allgemein für durchaus solvent gehalten wurde. Ein genauer Status ist noch nicht bekannt. Unter den Gläubigern, deren Aussichten für den Fall der Konkurseröffnung nicht gerade günstig sein sollen, befinden sich einige Webereien und Leinen-Grossisten mit Beträgen von 50 000, 43 000, 17 000 und 10 000 Mark.

Berliner Terrain- und Bau-A.-G. in Berlin. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes scheiden aus der Verwaltung aus; in den Vorstand wird dann Direktor Ludwig Sachs (Berlin) treten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden sämtlich ihr Amt niederlegen; der am 17. Juli stattfindenden Hauptversammlung wird dann vorgeschlagen werden, die folgenden Herren neu zu wählen: Dr. August Weber (von der Mitteldeutschen Kreditbank in Berlin) als Vorsitzender, Assessor Kleefeld, Bankier Felix Marsop und Baurat Förster (alle in Berlin).

Ernteschätzung. Das Statistische Landesamt in Berlin schätzt die diesjährige Ernte von Winterroggen auf 9 186 845 Tonnen gegen 9 267 176 Tonnen vorjährige tatsächliche Ernte und 8 350 131 Tonnen Schätzung der vorjährigen Ernte am 10. Juli 1913.

Oleff Erben, Breslau. Der frühere kaufmännische Direktor der Oleff-Erben-Akt.-Ges., Max Löffler, dem das Verschulden an den bekannten waghalsigen Zinnspekulationen zugeschrieben wird, hat am Samstag Breslau heimlich verlassen. Wahrscheinlich ist er nach London gereist.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Carl Six; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Sie fand doch ein trauriges Ende; beißende Chemikalien haben ihrer Fäden Widerstand vernichtet. [illegible] das zugedachte Alter gönnt, wasche mit „Lux“.

Lebensmittel

Donnerstag, Freitag, Samstag. zu Extra-Preisen. Donnerstag, Freitag, Samstag.

Wurstwaren

Schinken roh und gekocht	Pfd.	1.55
Nuß-Schinken	Pfd.	1.12
Schinken-Speck	Pfd.	1.08
Westf. Knochen-Schinken in ganzen und halben	Pfd.	1.35
Plockwurst	Pfd.	1.10
Cervelatwurst	Pfd.	1.50
Salami	Pfd.	1.55
Thüringer Leberwurst	Pfd.	1.40
Leberwurst II	Pfd.	80 ₰
Braunschw. Blutwurst	Pfd.	80 ₰
Thüringer Blutwurst	Pfd.	1.20
Magerer Speck	Pfd.	73 ₰
Fetter Speck	Pfd.	73 ₰

Kolonialwaren

Stampfzucker	Pfd.	20 ₰
Grieß	Pfd.	22 ₰
Perlsago	Pfd.	26 ₰
Haferflocken	Pfd.	22 ₰
Buchweizengrütze	Pfd.	25 ₰
Buchweizenmehl	Pfd.	19 ₰
Diamantmehl	Pfd.	17 ₰
Krystallmehl	Pfd.	16 ₰
Kartoffelmehl	Pfd.	18 ₰
Graupen	Pfd. 21, 19,	17 ₰
Reis	Pfd. 26, 24, 17,	14 ₰
Pudding-Pulver	10 Pakete	46 ₰
Gebr. Gerste	Pfd.	16 ₰

Konserven

	2-Pfd.-Dose
Riesenstangenspargel	2.35
Stangenspargel extra stark	2.10
Stangenspargel sehr stark	2.00
Stangenspargel dünn	1.05
Brechspargel extra stark	1.65
Brechspargel stark	1.45
Kohlrabi	32 ₰
Spinat	38 ₰
Erbsen m. Karotten fein	85 ₰
Erbsen m. Karotten mittelf.	70 ₰
Birnen weiß, halbe Frucht	68 ₰
Reineclauden	68 ₰
Pflaumen ohne Steine	48 ₰

Weine und Säfte

Bockenheimer	Flasche	68 ₰
Obermoseler	Flasche	78 ₰
Remicher	Flasche	98 ₰
Bernkasteler	Flasche	1.20
Rüdesheimer	Flasche	1.35
Stachelbeerwein	Flasche	65 ₰
Heidelbeerwein	Flasche	65 ₰
Erdbeerwein	Flasche	75 ₰
Himbeersaft	Flasche	87 ₰
Johannisbeersaft	Flasche	1.05
Erdbeersaft	Flasche	1.05
Kirschsaft	Flasche	1.05
Apfelwein (Rackes)	Flasche	45 ₰

10 Flaschen 4.25

Delikatessen

Kronenhummer	1 Pfd.-Dose	3.05
Mayonnaise	Glas 90, 58,	43 ₰
Filetheringe	in Mayonnaise, Dose	82 ₰
Sauerkohl	neue Ernte Pfd.	20 ₰
Neue Matj.-Heringe	St. 15,	10 ₰
Lachsstör	Pfd.	95 ₰

Butter und Käse

Hochfeine Süßrahmbutter	mit u. ohn. Salz, Pfd.	1.24
Meiereibutter	Pfd.	1.12
Holländer Käse	vollfett Pfd.	90 ₰
Tilsiter Käse	vollfett Pfd.	85 ₰
Emmenthaler Käse	vollfett Pfd.	1.05
Stangenkäse	Pfd.	45 ₰

Obst und Gemüse

Reife Aprikosen	Pfd. 45,	38 ₰
Reife Pfirsiche	Pfd. 55, 48,	38 ₰
Blaue Pflaumen	Pfd.	35 ₰
Gelbe Bananen	Pfd.	30 ₰
Ital. Tomaten	Pfd.	16 ₰
Gurken	St. 15, 12,	10 ₰

Konfitüren

Blockschokolade	Pfd.	65 ₰
Haushaltschokolade	Pfd.	70 ₰
Kakao gar. rein	Pfd. 1.35, 1.15, 95,	85 ₰
Pralinee	Pfd.	55 ₰
Pfefferminzschokolade	Tafel	18 ₰
Eisbonbon	Pfd.	65 ₰

Kaffee „Tietz"
unsere bewährten Marken, hell, kandiert, melange,
Pfd. 1.95 1.75 1.60 1.45

Garant. reiner Bienenhonig
1 Pfd.-Glas 1.05 ½ Pfd.-Glas 58 ₰

St. Michael-Ananas
für Bowle Pfd. 90 ₰

Junge Hähnchen
Stück von 1.25 an.

a325

Leonh. Tietz Akt.-Ges., Elberfeld

Meine Spezial-

Farben-Abteilung unter nur fachmännischer Leitung und Bedienung bietet jedem Käufer Gewähr, Farben, Lack, Anstreicher-Werkzeuge zu erhalten, welche den an dieselben gestellten Ansprüche voll entsprechen. — Ich empfehle:

Fußbodenlacke mit Farbe,
welche sich auszeichnen durch: Leichtes, angenehmes Streichen, schnelles Trocknen,
2-Pfd.-Dose 1.45, 1.15, 95 ₰ 176b
(Für jede Dose Garantie.)
lose ausgewogen p. Pfd. 75, 60, 50 ₰
Gefäße zum Einfüllen gratis.
Leinöl gar. rein gek. Ltr. 55 ₰ **Hartlacköl** Pfd. 50 ₰ Ltr. 95 ₰
Streichfertige Lack- u. Oelfarben für jeden Zweck.

Karl Heinz
Spezial-Farben-Geschäft
Elberfeld, Hochstr. 97, Nähe Klotzbahn, Telephon 3595
Barmen, Werterstr. 51, Ecke Kleinerwerth, Telephon 1520.

Wäscherei Almenräder
Tel. 4167. Barmen, Bendahl. G. m. b. H.
Wäsche nach Gewicht. 10 kg 2.50 Mk.
Stärkewäsche in hocheleganter Ausführung. 196b

14 16281
Prometheus-Gaskocher
werd. weg. Aufgabe zu ganz bedeutend herabgesetzten Preis. abgegeb.
A. Bruchhaus,
Elbf., Heubruch 6. Teleph. 1944.

Ziehung Berlin 14., 15. Juli. Deutsche
Luftfahrer-Lott.
Los 3 M. Gült. f. 3 Ziehungen ohne jede Nachzahl.
1. Zieh. 14. 15. Juli, 11 Zieh. 8.—9. Sept. Haupt- u. Schlußziehung 28.—31. Dezember.
Zurzeit beste 3-M.-Lott.
360000
Haupt-Gewinne: 60000, 40000, 30000, 25000, 20000
16178 Gewinne.
360000
A. Eulenberg jr.
Elberfeld, Altenmarkt 11.
Sofortige Barauszahlg. j231

Tätowierung entfernt
sicher u. schmerzlos ohne Berufsstörung (einmalige Behandlg.)
K. Rupp, B., Winterstr. 9, I.
Sprechs. 2—4, Sonnt. 9—12 Uhr. †

Rest-Tapeten

In diesem Jahre
außergewöhnliche Ermäßigung.
Preise meist zu u. unter Fabrik-Listen-Preisen. Verkauf nur solange Vorrat gegen bar.

G. Heinz-v. Moock h80
Telephon 2225. Kaiserstraße 37. :: Elberfeld. ::

Damen-
u. Herren-Uhren in Gold und Silber Uhrketten, p. Woche 1.— Mk., liefert ein Spezialgeschäft, gegr. 1877. Größte Verschwiegenheit. Senden Sie bitte Ihre Adresse u. B 8576 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Harnröhrenleiden!
speziell chronische, auch Blasenkatarrh u. a. Beschwerden, Hautl. behand. mit nachweislich. Erfolg ohne Einspritzung seit 47 Jahren Direktor Ad. Harder, Berlin, Eichendorffstr. 1. Ausk. g. Porto. b270

Böden für Obsttorten
30 u. 50 Pfg., kleine Törtchen 3 Pfg., stets frisch. Aug. Rüth, Elberfeld, Karlstraße Nr. 33.

Zeitungs-Makulatur
bill. abzugeb. Elbf., Kaiserstr. 50.

Ferd. Bremer
Elberfeld, 1127
Kaiserstr. 2, Klotzbahn 30.



Weck's
Konservengläser und Apparate
Einmachgläser
Filtrierapparate
Fruchtpressen.
Billige Preise.
Butterkühler „Kühlehorn".

Der letzte Trumpf.

Roman von Guido Kreuther.

Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin.

26] (Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Sie hatte sich jählings erhoben; auch er. Sie schien allgemach wieder ruhiger zu werden; sie versetzte mit gewolltem, etwas gewaltsamem Spott:

„Dies Zeugnis muß ich Ihnen geben, Herr von Krottendorf: Sie sind allezeit ein untadeliger Kavalier gewesen! Früher meinte ich immer, diese Forderung sei für einen Mann die allererste, die grundlegende — heute weiß ich, sie ist die nebensächlichste, die gleichgültigste, die . . . . gefährlichste! Sie sollten auch einmal Mensch sein, Herr von Krottendorf; es gibt im Leben Ihrer Mitmenschen Augenblicke, wo man Ihnen dafür von ganzem Herzen danken würde!"

Und mit einer Handbewegung, als schließe sie eine lange Gedankenkette ab:

„Und wenn es Ihnen eine Genugtuung bedeutet: ich könnte diesen vorbildlichen Gentleman aus tiefster Seele hassen, wenn ich ihn nicht leider ebenso aufrichtig bewundern müßte!"

Wieder sank die große Stille über den Raum.

Sie standen sich gegenüber — zum Greifen nahe, blaß bis in die Schläfen, schweratmend, finster und fast feindselig.

Dann raffte sich der Drawehner langsam hoch.

„Ich danke Ihnen für Ihre Offenheit, gnädiges Fräulein. Vielleicht hätte ich Ihnen manches zu erwidern; doch lassen wir es bis zu einem Zeitpunkte, wo Sie ruhiger geworden sind. Nur eins: ich habe auf diese Stunde nicht gewartet; ich habe nicht einmal auf sie gehofft. Ich hatte längst die Schätzung dafür verloren, wieviel oder wie wenig ich Ihnen galt — heute weiß ich es endlich!

Deshalb darf ich Ihnen jetzt auch die eine Erklärung geben, die alle anderen in sich schließt: Wollte ich Sie warnen, so mußte ich notgedrungen denunzieren. Das ist für einen Mann von Ehre ein gefährliches Unterfangen. Trotzdem stand ich in den ersten Tagen Ihrer Verlobung oft auf dem Sprunge, es zu tun; denn es gab bereits damals in Berlin einige Wissende. Und ich hätte es auch getan, handelte es sich um eine Frau, die mir nichts galt. Wenn ich trotzdem schwieg, so liegt die Nutzanwendung nun wohl nahe genug.

Und ganz allgemein gesprochen, gnädiges Fräulein, möchte ich annehmen, daß ich gerade in der Zeit am ehrlichsten Mensch war, als Sie in mir am erbittertsten den . . . wie nannten Sie es doch gleich? . . . den untadeligen Kavalier haßten!"

Da wich sie vor ihm zurück; Schritt um Schritt, bis sie die Tür erreichte. Neben der verhielt sie noch einmal den Schritt, sah zu ihm hin mit Augen, die anders waren als sonst — groß und tiefernst und doch leuchtend, als stände hinter ihnen eine heiße, zuckende Flamme.

Und durch das im Abenddämmer versinkende Zimmer flog ihre junge Stimme wie ein silberner Sonnenvogel.

„Herr von Krottendorf — jetzt soll ich Ihnen Antwort geben. Aber warten Sie, bis der Schnee schmilzt und der Frühling kommt. Das ist ja die Zeit, in der die Menschen einander helfen sollen.

Dies aber nehmen Sie schon heute: ich habe den anderen nicht geliebt. Wenn Sie mich fragen, seit wann ich es weiß — seit vielen, vielen Monaten! Und wenn Sie mich fragen, seit wann ich glücklich darüber bin: seit dieser letzten Stunde! Seit ich Sie wirklich kennen gelernt habe!

„Warten Sie, Hans Krottendorf — bald kommt der Frühling und die Sonne!"

Leise glitt die Tür hinter ihr ins Schloß.

Zurück blieb ein Mensch, der auf das Leben starrte wie auf einen blühenden Rosenhag — ein Mensch, der die Fäuste geballt hatte, daß sie in ungebärdiger, stürmischer Jugendkraft nicht irgendeinen Sessel griffen und durch die Luft wirbelten und lachend zu Boden schmetterten — ein Mensch, der die Zähne aufeinander krampfte, daß er nicht aufschrie in Sehnsucht und Seligkeit und verriet, was doch noch Totgeheimnis bleiben mußte, bis der Schnee schmolz und der Frühling kam!

Frühling über ostpreußische Lande — wenn der Ortolan im Haselbusch sein dunkelsüßes Lied sang und die Hängebirke im Abendwinde ihr silbergesponnenes Hochzeitskleid entfaltete . . . .

* * *

Still war es wieder geworden; der Winter starb, und fast unmerklich zog der Lenz ins Land. Auf Roggen- und Haferschlägen dehnte sich die Witterung wie üppig sprossender Rasen; der „Vogel mit dem langen Gesicht" kehrte aus Ägypten und Afrika in die Heimat seiner deutschen Wälder zurück, irrlichterte murksend durch Birkenbusch und Gestell. Das unermüdliche Trommeln des Buntspechts und der heiser-herrische Kampfruf des Reihers klingklangten wieder im Gestämm. Der Fuchs sonnte den schäbigen Winterbalg vor dem Bau, und die Rehe, graustruppig und abgekommen, äßen sich heißhungrig an Klee und Lupine der Wildäcker. Draußen auf der Feldmark aber begann mit Pflug und Egge, mit Walze und Drillmaschine des Landwirts gesegnete Arbeitszeit.

Still auch war es auf Drawehn und Kraiwisen geworden. Der Oberleutnant Freiherr von Storck tat längst wieder strammen Dienst; und Maud Ashton war von ihrem Bruder vor vierzehn Tagen abgeholt worden, um in der Heimat alles für die zum Herbst stattfindende Hochzeit vorzubereiten.

Hella Warnegg schaffte still und fröhlich im Kraiwisener Herrenhause — den beiden alten Leuten zur Freude und Augenweide, sich selbst zum Segen. Und Hans Krottendorf saß — mit einer Stunde Mittag — von sechs Uhr früh bis zur sinkenden Sonne im Sattel. Denn jetzt ging es energisch an die Drainage und Melioration des Drawehner übermüdeten Bodens. Adolf Blach, der Oberamtmann Reisch wie mancher der umwohnenden Besitzer kamen häufig auf einen Sprung herübergeritten, um das Ziehen der Röhren, das Berieseln der Wiesen, die planmäßige Durchlüftung des Bodens zu verfolgen. Und der alte Reisch, der doch weiß Gott ein tausendmal gesiebter Patriot war, schimpfte bei diesen Besuchen oft das Blaue vom Himmel herunter, daß man im Gegensatz zur sächsischen Landeskultur-Rentenbank und bayerischen Landeskultur-Rentenkommission ausgerechnet in Preußen derartige Institute nicht für erforderlich halte, die doch gerade dem . . . hm! . . . minder bemittelten Landwirt unendlichen Segen stifteten.

Diese Besuche bildeten aber auch so ungefähr die einzige Abwechslung in des Drawehners Lebensführung. Im übrigen hielt er sich während dieser Zeit abseits von allem Verkehr, hatte seine Wirtschaft im Kopfe und wartete geduldig und frohgemut bis die Geliebte ihr Wort einlöste, das sie an jenem Februartage gegeben.

Und eines Tages hielt er dann ihren Brief in Händen. Es waren nur wenige Zeilen, die äußerlich so wenig besagten und doch vielleicht die letzte Schranke niederrissen:

Lieber Herr von Krottendorf!

Ich habe morgen nachmittag in der Stadt zu tun, beim Justizrat Mühlenbrinck, dem Anwalt „unseres" Gutes. Wenn Sie mir gegen fünf Uhr auf der Chaussee entgegenkommen würden — ich meine, Sie haben sich in der letzten Zeit etwas selten gemacht.

Nehmen Sie inzwischen gute Grüße Ihrer

Hella Warnegg.

Der Drawehner starrte lange auf diese etwas steilen, straff konzentrierten Schriftzüge, die er solange nicht gesehen hatte und die ihm fast fremd geworden waren.

In der Nacht fand er wenig Schlaf, und am nächsten Morgen erschien er zum Entsetzen des Oberschweizers schon um drei Uhr in den Ställen, um das Melken zu überwachen und die Milchlisten des verschlafenen Eleven zu kontrollieren.

Den ganzen Vormittag trieb ihn die fröhliche Unruhe umher, bei Tisch machte er der eisgrauen Mamsell ein Kompliment, daß sie reinweg bräutlich errötete und Hals über Kopf in die Küche entwischte.

Aber als draußen auf dem Wirtschaftshof die Glocke zur Vesper klingelte, ließ er sich seinen getreuen Cobwallach vorführen, den er schon vor der Front geritten hatte, und preschte ab.

Eine halbe Stunde später stand er ihr gegenüber. Sie kam langsam — den breitkrempigen Florentiner in der Hand, einen der Deutsch-Kurzhaar-Rüden des Kraiwisener Zwingers neben sich — den schmalen Fußpfad herauf, der sich längs der Chaussee durch die Forst hinzog. Sie hatte nichts mehr von der marmornen, nervösen Blässe früherer Tage; die Wangen blühten, und die wundervollen Augen blickten klar und ruhig.

„Sie sehen glänzend aus, gnädiges Fräulein."

Ein ungezwungenes Lächeln überhauchte ihr schönes Gesicht.

„Das wirft man mir neuerdings von allen Seiten vor, und nachgerade beginne ich daran selbst zu glauben. Denn wenn sogar Sie es mir sagen, Herr von Krottendorf . . ."

„Ich beabsichtigte kein billiges Kompliment, gnädiges Fräulein. Aber ich vermisse in Ihrem Gesicht die frühere Unruhe und einen gewissen gespannten Zug, und darüber freue ich mich von Herzen."

Ihr Lächeln verstärkte sich, während sie sich herabbog und dem Hunde mit schmeichelnder Hand über den schmalen Kopf strich.

„Es gibt zwar ein boshaftes Sprichwort: „Wenn das Gesicht wirklich ein Spiegel der Seele ist, dann muß das Gesicht der Frauen unbedingt ein — Vexierspiegel sein!" . . . Aber in diesem Falle hier gebe ich Ihnen sogar recht — die Spannung ist geschwunden, ich bin innerlich gesund geworden und damit ein neuer Mensch — ein Mensch, den Sie bisher ebensowenig gekannt haben wie . . . nun — wie ich selbst!

Das alles und noch viel mehr verdanke ich Ihrem Ostpreußen. Ich glaube, Herr von Krottendorf, ihr alle habt gar keine Ahnung, was dieses wundervolle Land eigentlich für jemanden bedeutet, der bisher noch nie so recht Gelegenheit fand, sich auf sich selbst zu besinnen. Man muß den ganzen unerklärlichen Zauber erst mal mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Sinnen empfunden haben, ehe man an den großen Läuterungsprozeß geht."

Er nickte kurz.

„Ich verstehe Sie, gnädiges Fräulein; ich habe ja diesen Segen selbst kennen gelernt."

Und seine junge schöne Begleiterin versetzte rasch und fast hastig:

„So werden Sie auch begreifen, weshalb ich mich entschlossen habe, endgültig hierzubleiben."

Da verhielt der Drawehner so ruckhaft den Schritt, daß er seinen Gaul mit dem über den Arm gestreiften Trensenzügel hart riß.

Seine Augen öffneten sich weit.

„Sie kehren nicht mehr nach Berlin zurück, gnädiges Fräulein?"

Tapfer hielt sie seinen Augen stand.

„Nur noch einmal, um alles für die Übersiedelung meiner Tante in ein Stift vorzubereiten. Nachher aber . . .", jetzt stockte sie doch; ein tiefer, unruhiger Atemzug hob die Brust, und übergangslos, sprunghaft strömten ihr die Worte wieder von den Lippen . . . „Können Sie mir das denn nicht nachfühlen, Herr von Krottendorf — Berlin ekelt mich an! Ich mag nichts mehr mit ihm und den Menschen dort zu tun haben! Es hat mich krank und elend gemacht mit seiner verlogenen Überkultur und hat mir so viel genommen, daß ich erst hierher kommen mußte, um es mir wieder zu gewinnen! Berlin macht charakterlos und ist wie eine tückische Krankheit — ich aber bin nicht charakterlos und feige, ich bin noch jung und wehre mich!

Und deshalb, sehen Sie, war ich heute bei dem Justizrat. Er soll meine Grunewald-Villa verkaufen, mit der ganzen Einrichtung und allem, was dazu gehört. Ich mag nichts mehr davon sehen und hören!"

Sie schwieg hochatmend und sah ihn an. Er aber hielt jetzt den Kopf gesenkt; er stocherte mit der Schlaufe seiner Reitpeitsche im Sande und fragte nach einer ganzen Weile aus hastigen Gedanken heraus:

„Was aber soll dann werden?"

Hella Warnegg sagte verloren:

„Das weiß ich doch noch nicht. Ich weiß nur — es würde den alten Leuten sehr schwer werden, wenn ich ganz von hier fortginge. Und ich fühle mich wunschlos glücklich bei ihnen. So werde ich wohl bleiben, bis . . ."

Sie schwieg, jählings erschrocken.

Der Drawehner hob langsam das Gesicht.

„Bis? . . . Sprechen Sie doch weiter, gnädiges Fräulein!"

Doch ihre Lippen preßten sich fest aufeinander.

Mein diesmaliger **Saison-Ausverkauf**

übertrifft alle meine bisherigen Angebote. Ausgelegt sind auf Extra-Tischen **Restpaare** teils für die **Hälfte** u. ein **Drittel** der früheren Auszeichnung.

Restpaare **Damen-Pantoffeln** 48 ₰
Lasting u. Segeltuch, teils durchgenähte Sohle, zum Aussuchen . . . . Paar

Restposten **Damen-Halbschuhe** 2.75
Derby und Lackkappe, auch Rahmenarbeit . . . . Paar frühere Auszeichnung bis 8.75.

Restposten **Herren-Stiefel** 5.90
Derby und Lackkappe, breite Formen . . . . Paar nur frühere Auszeichnung bis 9.50.

Riesen-Angebot!
31 Kisten — 40 643 Paar
Prima! Prima!
Rindleder-Sandalen
kommen staunend billig zum Verkauf.

Restposten **weiße Halbschuhe** 25 ₰
etwas angestaubt, zum Aussuchen . . . . Paar

Kinder-Stiefel 3.95
braun und schwarz, Derby u. Lackkappe, Wert bis 6.50, jetzt nur. . . . . Paar

Restpaare **Herren-Stiefel** 7.50
echt Boxkalf, braun u. schwarz, auch Rahmenarbeit, zum Auss. frühere Auszeichnung bis 11.50.

Restposten **starke Schul-Stiefel** 2.50
Nr. 27 bis 35 . . . . . Paar

Restposten **starke Kinder-Stiefel** 1.45
Nr. 20 bis 24, durchgenäht, frühere Auszeichnung bis 2.75 . . . Paar

Damen-Stiefel 4.50
Derby und Lackkappe, braun und schwarz, alle Ledersorten, zum Aussuchen . . . . Paar
frühere Auszeichnung bis 9.50

Restposten **starke Arbeiter-Stiefel** 4.90
auch mit Beschlag, zum Aussuchen . . . . Paar 5.90,

Schlappen 18 ₰
auch Linoleumsohle . . Paar 48,



Niemand versäume, von diesem **Riesen-Angebot** Gebrauch zu machen.

Extra-Angebot aus meiner Konfektions-Abteilung.

Herren-Hosen 1.85
Buxkin und Kammgarn, zum Aussuchen 3.85, 2.85, frühere Auszeichnung bis 7.50

Herren-Hüte 50 ₰
Stroh und Panama, zum Aussuchen 1.45, 95 ₰, frühere Auszeichn. bis 8.50

Knaben-Wasch-Anzug 1.45
ohne Rücksicht auf den früheren Wert . . . . . 1.95, frühere Auszeichnung bis 4.50

Warenhaus L. Siemons, Elberfeld,

76 Kölnerstrasse 76.

Filiale: Klotzbahn 2.

j 452

Rechts neben ihnen, wo sich die Postbüsche an der Quellsinke drängten, lockte eine Bekassine, eine Märzdrossel flötete dazwischen ... dann wurde es wieder still — so still, daß man im Fallaub unter der Eiche die Mäuse rascheln hörte.

„Hella, Sie sagten damals: wenn der Schnee schmilzt und der Frühling kommt ..."

Die verstörte Blässe war wieder in dem schmalen, stolzen Gesicht. Sie bemühte sich vergebens, ihren Worten Fassung zu geben — sie klangen wie aus weiter Ferne.

„Daran hätten Sie mich nicht mehr erinnern dürfen, Hans Krottendorf. Bis heute habe ich noch gedacht, daß wir beide uns vielleicht doch noch einmal etwas hätten sein dürfen. Aber es war eine wahnwitzige Hoffnung ... Sie sind auch nur ein Mensch ... und es gibt da Jahre — drei lange Jahre — wo der andere mich in den Armen gehalten und geküßt hat — geküßt, als wolle er sein Herzblut für mich hingeben — und es war alles Lüge."

Das letzte wie in ersticktem, mutlosem Flüstern. Seine Augen verfingen sich in ihrem Gesicht. Er fragte laut und hart:

„Lieben Sie ihn noch, Hella?"

Sie hob abwehrend die Hände gegen ihn; sie schrie auf in Schreck und Entsetzen.

„Nein — nicht ihn und nicht sein Andenken und nicht eine Sekunde seines Lebens!"

„Es ist alles tot und gestorben."

Eine finstere Flamme schlug ihm entgegen.

„Es hat nie gelebt — das weiß ich jetzt. Ich aber war jung und weltfremd und bin tief in der Irre gegangen, weil der eine sich von mir abgewandt hatte, der mich wieder auf den richtigen Weg hätte führen können!"

Da riß er sie an sich. Und seine Stimme war stark und klingend in jauchzender Kraft.

„Du, ich habe auf dich gewartet all die Jahre, Rahel. Du warst mein Begehren und du bist meine Erfüllung.

Komm in unser altes Drawehner Haus. Es hat viel Unglück, aber auch viel Glück gesehen — jetzt steht es lange verwaist.

Komm und bringe jungen Segen ins alte Haus!"

Sie hatte den Kopf an seiner Brust vergraben; sie atmete leise; sie lag ganz still.

Ihre Seelen aber hielten sich umfangen in langem, bräutlichem Kuß — und ihre Herzen hielten stumme Zwiesprache, die köstlicher ist denn alle Worte der Weisheit und des Verstandes.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 9. Juli.

Schlechte Eisenbahnverbindungen aus den Städten Elberfeld und Barmen nach dem Bergischen.

Die Sektion Wermelskirchen des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands hat an die Eisenbahndirektion Elberfeld eine Eingabe gerichtet, in der darauf aufmerksam gemacht wird, daß die dortige Bürgerschaft es überaus unangenehm empfinde, daß mit dem Inkrafttreten des neuen Sommerfahrplanes die späten Abendverbindungen aus dem Wuppertal sich erheblich verschlechtert haben. Wer heute bis abends spät im Wuppertale verweile und den Zug 11,05 Uhr ab Elberfeld benutze, müsse in Lennep (wo er um 11,50 Uhr eintrifft) nicht weniger als 1 Stunde und 34 Minuten warten, bis ihn der Triebwagen ab Lennep 1,24 Uhr endlich 1,37 Uhr in der Nacht nach Hause bringe. Ein weiterer Übelstand bestehe darin, daß der Zug 10,10 Uhr abends ab Elberfeld sehr oft in Lennep mit soviel Verspätung ankomme, daß der den Anschluß nach Wermelskirchen vermittelnde Triebwagen 10,59 Uhr ab Lennep, Wermelskirchen an 11,13 Uhr, schon abgefahren sei. Wem dies Mißgeschick zustoße, der müsse nun fast volle 2½ Stunden in Lennep auf die nächste Fahrgelegenheit warten.

In der Eingabe wird dann weiter ausgeführt, es sei wohl zweifellos, daß die Späterlegung des letzten Triebwagens von Lennep nach Wermelskirchen (ab Lennep 1,24 Uhr nachts) deshalb erfolgt sei, um für Wermelskirchen eine Theaterbindung von Düsseldorf (dort ab 11,50 Uhr) zu schaffen. Die Erfüllung dieses Wunsches werde zwar dankbar anerkannt, jedoch würden damit die Mißstände hinsichtlich der Abendverbindungen aus dem Wuppertal nicht aufgewogen, da der Hauptgeschäftsverkehr Wermelskirchens nicht mit Düsseldorf, sondern mit den Wupperstädten gepflogen werde. Deshalb wird an die Eisenbahndirektion die Bitte gerichtet, noch während der Gültigkeit des jetzigen Sommerfahrplanes darauf hinzuwirken, daß der Triebwagen ab Lennep 10,59 Uhr abends dort eine angemessene Wartezeit (jetzt nur 4 Minuten) erhalte, um den Anschluß aus dem Wuppertal zu gewährleisten; ferner im nächsten Winterfahrplan einen Triebwagen einzustellen, der Lennep gegen 12 Uhr nachts verlasse und in Wermelskirchen gegen 12,20 Uhr eintreffe, um so den Nachtaufenthalt in Lennep zu vermeiden.

Weiter wird der Eisenbahndirektion noch folgende Bitte unterbreitet: Wermelskirchen besitze in dem Triebwagen 4,14 Uhr nachmittags von Wermelskirchen eine gute Verbindung mit dem Wuppertal, wenn die Fahrgäste in Born in den von Wipperfürth kommenden Triebwagen umsteigen und in Lennep 4,29 Uhr eintreffen. Man erreiche dann in Lennep den um 4,33 Uhr abgehenden Zug, der schon um 5,20 Uhr in Elberfeld ankomme. Der Wert dieser Verbindung sei aber deshalb zweifelhafter Natur, weil bei den kurzen Übergangszeiten die Anschlüsse oft nicht erreicht würden. Deshalb wird auch in diesem Falle die Eisenbahndirektion um Anordnung ausreichender Wartezeiten gebeten.

---

e.— **Geschäftsschluß an Sonntagen.** Die Arbeitgeber-Verbände für das Herren- und Damenschneider-Gewerbe haben beschlossen, auch in diesem Jahre wieder, wie alljährlich, während der stillen Geschäfts-Monate Juli und August Sonntags die Geschäfte geschlossen zu halten.

e.— **Französisch-deutscher Güterverkehr (über Belgien), Teil II, Tarifheft 2, vom 1. Sept. 1906.** Mit Gültigkeit vom 1. Oktober 1914 werden auf die Artikel „Maschinen und Geräte von Eisen und Stahl, zusammengesetzte oder zerlegte sowie Teile hiervon" nicht mehr die Frachtsätze des Ausnahmetarifs 7a, sondern die höheren Frachtsätze der regelrechten Tarifklassen (Spezialtarife 1 und A 2) angewandt. Nähere Auskunft erteilt das Verkehrsbureau in Elberfeld.

e.— **Gleisbau im Kleeblatt und in der Augustastraße.** Der Regierungspräsident hat die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung des Planes betreffend den Bau eines zweiten Gleises der elektrischen Straßenbahn Elberfeld-Cronenberg-Remscheid im Kleeblatt und in der Augustastraße von der Ausweiche Schreinersweg bis Sandhof in Elberfeld auf Grund des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschlußbahnen angeordnet. Demgemäß sind diese Projektstücke im städtischen Verwaltungsgebäude, Brausenwerth Nr. 1, während einer Frist von 14 Tagen, und zwar von gestern, Mittwoch, bis einschl. Dienstag den 21. Juli, zu jedermanns Einsicht offengelegt, und es kann während dieser Zeit jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan beim Oberbürgermeisteramt schriftlich abgeben oder im obengenannten Verwaltungsgebäude mündlich zu Protokoll erklären.

e.— Die **Stadtbücherei** wies im Juni folgende Verkehrszahlen auf: Den Lesesaal besuchten 9539 Personen (gegen 9337 im Juni 1913). In der Ausleihe wurden 805 Leihkarten ausgegeben, so daß sich jetzt 6269 (6014) im Verkehr befinden. Entliehen wurden 18 940 (18 042) Bände. 636 Mahnungen waren erforderlich: bei 20 Lesern mußten die Bücher abgeholt werden. 49 Vormerkungen gingen ein, 56 wurden erledigt. In der Zweiganstalt Hahnerberg wurden 204 (198) Bände ausgegeben.

e.— **Die Handwerker- und Kunstgewerbeschule Elberfeld** gibt uns folgende Mitteilung über neuere Erfolge ihrer Schüler. Der Vollschüler Lithographenmeister August Rosenbaum wurde als Gewerbelehrer an die Gewerbliche Fortbildungsschule zu Halle a. S. berufen. Der Vollschüler Hugo Welscher erhielt in einem Wettbewerbe der Firma [illegible] Düsseldorf [illegible] ersten Preis [illegible] lichen Zeichenlehrer-Seminar [illegible] vorgebildeten ehemaligen [illegible] und Maria Weiße bestanden [illegible] höhere Mittelschulen [illegible] Zeichenlehrer beim Zeichenlehrerverein.

e.— **Jugendwanderung** für junge Mädchen. Am Samstag und Sonntag findet eine [illegible] Jugendwanderung für junge Mädchen des Vereins für Körperpflege im Sauerland statt. Treffpunkt im [illegible] am Samstag nachmittag [illegible] Uhr. [illegible] und Dahl; dann Wanderung über [illegible] scheibe nach Altena. Übernachten in der Jugendherberge im Schloß. Am Sonntag [illegible] Wanderung über Kohlberg, [illegible] durchs Hönnetal zum Felsenmeer und zur Dechenhöhle. Die Teilnehmerinnen haben sich [illegible] bei den Lehrerinnen Großheim, [illegible] und Leverkus, Auerschulstraße, anzumelden. Kosten für Fahrt und Nachtlager 2 Mark. Rucksack mit Verpflegung ist mitzubringen.

e.— **Elberfelder Lehrer-Gesangverein.** Mittwoch den 15. Juli, abends 8 Uhr, veranstaltet der Elberfelder Lehrergesangverein ein Wohltätigkeits-Konzert zum Besten des Elberfeld-Barmer Zufluchtshauses, unter Mitwirkung der Damen Frau Käte Springmann (Sopran) und Frau H. Langenbeck (Mezzosopran). Der Verein bringt neben größeren Chorwerken („Rudolf von Werdenberg", „Media vita" (achtstimmig), „Morgenlied") auch eine Reihe unserer schönsten Volkslieder zum Vortrag. Im Interesse der guten Sache ist dem Lehrerverein ein ausverkauftes Haus zu wünschen. (Siehe auch die Anzeige.)

e.— **Regiments-Jubiläum.** Vom 17. bis zum 19. August dieses Jahres findet die Feier des 100jährigen Bestehens des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 statt. Die früheren Einjährigen wollen sich bei der Gelegenheit in Berlin vereinigen und dem Regiment eine Ehrengabe überreichen; Herren, die eine Aufforderung zur Beteiligung noch nicht erhalten haben, werden gebeten, ihre Adresse umgehend an Kommerzienrat Zolb in Kleinwittenberg an der Elbe gelangen zu lassen.

Barmen, 9. Juli.

b.— **Sonntagsruhe im Bäckergewerbe.** Zu der vielumstrittenen Frage der Sonntagsruhe im Bäckergewerbe, die unter den selbständigen Bäckern fast ebenso viele Freunde wie Gegner hat, hat sich jüngst der Vorstand der Handwerkskammer Düsseldorf in einem Gutachten an den Regierungspräsidenten geäußert. Danach hält die Handwerkskammer eine allgemeine Durchführung der Sonntagsruhe für außerordentlich schädlich für das Gewerbe der Bäcker, weil die Verhältnisse in den einzelnen Städten und auf dem Lande viel zu sehr verschieden voneinander sind. Wo die völlige Sonntagsruhe auf Wunsch der Gewerbetreibenden selbst eingeführt ist, soll sie bestehen bleiben. Wo aber die Angehörigen des Gewerbes die Sonntagsarbeit nicht entbehren können, also in den Garnison-, Wallfahrtsorten und den Städten mit Fremdenverkehr, ist keinerlei Beschränkung der Sonntagsarbeit über die gesetzliche Vorschrift hinaus vorzunehmen. Die Handwerkskammer erklärte sich ferner für die Beibehaltung der geltenden Ordnung über die Beschäftigung von Arbeitern in Bäckereien und Konditoreien an Sonn- und Feiertagen.

b.— **Für das Bad Bendahl** hat der Oberbürgermeister von Barmen bei Männern die Benutzung von Schwimmanzügen vorgeschrieben. Bisher genügten Schwimmhosen. Für die Strand- und Familienbäder sind im allgemeinen allenthalben für Herren Schwimmanzüge Vorschrift. Die Gesellschaft „Bad Bendahl" ist dahin vorstellig geworden, es wenigstens noch in diesem Jahre bei dem bisherigen Zustande zu belassen.

b.— **Mehrere Vorgärten plünderte** in der Nacht zum 22. Juni ein hiesiger Mann. Er entwendete aus den an der Oberwallstraße bis zum Toelleturm gelegenen Vorgärten Blumen. Ein Begleiter von ihm gab außerdem in den Anlagen mehrere Schüsse ab. Die beiden Sünder wurden gestern ermittelt und zur Anzeige gebracht.

Vermischtes.

Der neue Bahnhof Friedrichstraße-Berlin erhält bedeutend erweiterte Gleisanlagen. Es werden Überholungsgleise für die Fernzüge angelegt, so daß in Zukunft die Fernzüge beliebig lange Aufenthalt haben und abgefertigt werden können, ohne die Strecke zu sperren. Es werden zwei Fernbahnsteige mit je zwei Gleisen in derselben Richtung und ein neuer Stadtbahnsteig zur Ausführung kommen.

Das erste Unterseeboot mit drahtloser Telegraphie lief für die englische Flotte auf der Werft von Barow vom Stapel. Das Unterseeboot enthält auch ein versenkbares Schnellfeuergeschütz. Die drahtlose Einrichtung kann jedoch nur gebraucht werden, wenn das Schiff sich über Wasser befindet.

Suffragettentaten.

Der Londoner Königspaalst übt eine zu große Anziehungskraft auf die Suffragetten aus. Es wurde eine Frau festgenommen, die sich in den Buckinghampalast einzuschleichen versuchte; sie gab an, den König sprechen zu müssen. In ihrem Besitz wurden zwei Revolver gefunden. Die Frau, die den Eindruck einer Geistesgestörten macht, gehört der Organisation der Suffragetten an. — Bei Belfast brannten die Suffragetten das alte Schloß Ballymenoch House nieder, das Kunstschätze von hohem Werte barg. Nichts wurde gerettet.

Den besten Schutz der Kinder vor den gefährlichen Erkrankungen der heißen Sommertage, Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh usw., die oft tödlich verlaufen, bildet eine vorsorgende Ernährungsweise. „Kufeke" wird hierbei stets gute Dienste leisten, denn es ist ein wohlschmeckendes Nährmittel, das die Verdaulichkeit der Kuhmilch erhöht, vermöge seines Gehaltes an Eiweiß und Mineralstoffen, die Muskel- und Knochenbildung der Säuglinge unterstützt und äußerst günstig auf die Magen- und Darmtätigkeit einwirkt. a276

Die
Wochenschau
Heute neues Heft!

Aus dem Inhalt:

Deutschlands Sieg im Auto Grand Prix
Beisetzungsfeierlichkeiten d. Erzherzogpaares
Flug über den Atlantischen Ozean
Doktor-Promotion der Königin Wilhelmina
Eröffnung der Teilstrecke Brig-Gletsch der Furkabahn

„Im Falkenwinkel"
Roman von Anny Wothe. 9. Fortsetzung
Der Anfang des Romans wird neu hinzutretenden Abonnenten in einem Sonderabdruck auf Verlangen kostenlos nachgeliefert.

Für **15** Pf.

erhältlich in Buchhandlungen, auf Bahnhöfen und bei allen Zeitungsverkäufern. Für 65 Pf. monatlich liefern Postanstalten und Buchhandlungen die Hefte jede Woche frei ins Haus.

Verlag W. Girardet, Essen.

Neue Auslagen

enorme Auswahl, erstklassige Fabrikate, unübertroffene Preiswürdigkeit.

Im Saison-Ausverkauf enorm billig!

Farbige u. weisse Hemden 2.35
Percal, Piqué, Batist und Zephir, 4.90, 3.90, 2.90,

Einsatz-Hemden, 1.68
aparte Dessins, ff. Einsätze, ... 2.35,

Sport-Hemden 1.90
mit abknöpfbarem und Schillerkragen 3.50, 2.90,

Halsfreie Serviteurs 68 ₰
mit Schillerkragen . . . . 88 ₰,

Stroh-Hüte, 95 ₰
moderne Formen, ... 1.90, 1.35,

Filz-Hüte 1.90
Haarfilz 3.90, 3.50, Wollfilz

Handschuhe, alle Arten in **18 ₰**
Bwl., Flor, Seide u. Leder, 1.35, 95, 88, 58, 38,

Krawatten, 38 ₰
Regatts und Binder, ... 1.90, 1.35, 88, 58,

Die noch vorrätigen
Regenmäntel und Golf-Jacken
werden **zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft.

j 381

Elberfeld Herzogstr. 20–22 — **Hermanns & Froitzheim** — **Barmen** Wertherstrasse 10

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 158. — 1914. Donnerstag, den 9. Juli. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Neuß, 9. Juli. **Fruchtpreise.**

Hafer 1. Qual., 100 kg	18.00	Butter . . . . per kg	2.80
2. Qual., 100 kg	17.00	Eier, hies. Landw., St.	8–9.5
Kartoffeln . 50 kg	8.50–9.00	Rüböl 100 kg { in Partien von 100 Zt. (o. Faß)	67.00
Heu . . . . 50 kg	2.80–3.20	faßweise (o. Fß.)	69.00
Luz. Heu . . 50 kg	4.50–5.00	Gereit. Rüböl	70.00 Mk.
Krummstroh . . 500 kg	13.00	Rübich. } gr. waggonw.	98.00
Preßdrufchstroh . 500 kg	13.00	1000 kg } kl. waggonw.	102.00
Breitdruschstroh 500 kg	14.00	Kleien . . . . . 50 kg	6.00
Roggenrichtstroh 500 kg	15.00		

Roggen I. Qualität: 18.00 Mk., II. Qualität 17.00 Mk.
Weizen I. Qualität: 20.40 Mk., II. Qualität 19.40 Mk.

Berlin, 9. Juli. **Fruchtbörse.**

	8./7.	9./7.		8./7.	9./7.
Weizen Juli	204.25	204.00	Dez. . . .	164.25	163.25
Sept. . .	195.00	194.00	Hafer Juli	171.00	169.75
Okt. . .	195.25	194.25	Sept. . .	–.–	160.00
Dez. . .	195.75	194.25	Mais Juli	–.–	–.–
Roggen Juli	172.75	170.25	Sept.	–.–	–.–
Sept. . .	164.00	163.00	Weizenmehl	24.50-27.50	24.50-27.50
Okt. . .	164.25	163.25	Roggenmehl	21.50-23.90	21.40-23.80

Pest, 9. Juli. **Getreide.**

Weizen. Tendenz: fest. Oktober . . . 50 kg 12.81; April . . 50 kg 12.99
Roggen. Tendenz: fest. Oktober . 50 kg 9.29
Hafer. Tendenz: stetig. Oktober . . . 50 kg 7.70
Mais. Tendenz: matt. Juli . . . . 50 kg 7.25; August . . . 50 kg 7.38; Mai . . . . 50 kg 7.18
Raps. Tendenz: stetig. August 50 kg 15.45
Wetter: bewölkt.

Liverpool, 9. Juli. Anfang **Getreide.** Weizen Redwinter stetig. Okt. Sh. 6.9 (letzter Schlußpr. 6.9 3/4). Dez. Sh. 6.9 5/8 (6.10 3/8). Mais träge. La Plata-, gelber, Sept. Sh. 4.10 5/8 (4.10 5/8), bunter, amerikanischer, Okt. Sh. 4.10 3/8 (4.10 3/8).

Magdeburg, 9. Juli. **Zuckermarkt.**

Rohzucker.

	B.	G.
Juli . . .	9.30.00	9.25.00
August . .	9.40.00	9.37.50
Sept. . .	9.47.50	9.45.00
Okt.-Dez.	9.47.50	9.42.50
Jan.-März	9.62.50	9.60.00
Mai . . .	9.77.50	9.75.00

Tendenz: ruhig.
Kornzuck. 88% o. S. 0.00-0.00

Nachprod. 75% o. S. 0.00-0.00
Tendenz: ruhig.
Brotraffinade Ia 19.37–19.50
Würfelzucker Ia 00.00–00.00
IIa 00.00–00.00
Gem. Brotraff. Ia 00.00–00.00
IIa 19.12–19.25
Gemahl. Melis 18.62–18.75
Tendenz: still.
Wetter: heiß.

Hamburg, 9. Juli. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig. Juli 9.25.00; August 9.37.50; Sept. 9.45.00; Okt.-Dez. 9.45.00; Jan.-März 9.60.00; Mai 9.75.00

Kaffee. Tendenz: ruhig. September 47.75; Dezember 48.75; März 49.25; Mai 49.75
Umsatz 8.7. { Zucker 39 500 Sack; Kaffee 11 500 Sack.

Havre. Kaffee	Anfang 8./7.	Anfang 9./7.	Kaffee.	Anfang 8./7.	Anfang 9./7.
Sept. . .	59.75	59.75	März . .	61.00	61.00
Dez. . .	60.25	60.25	Mai . .	61.25	61.25

Bremen, 8. Juli. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Good middling Gulf 28 mm 74.25 (74.75).

Havre, 8. Juli. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling. Juli Frs. 87 1/4, Sept. 83 7/8 Käufer.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Clausel).

	Schluß 8./7	Anfang 9./7.		Schluß 8./7.	Anfang 9./7.
Stimmung .	ruhig	stetig	Sept.-Okt. .	6.61	6.70
Umsatz . . .	5000	5000	Okt.-Nov. .	6.61	6.64
dav. seitens			Nov.-Dez. .	6.54	6.58
der Spieler	000	0000	Dez.-Januar	6.53	6.57
Getr. Zufuhr	5000	10000	Jan.-Febr.	6.53	6.57
dav. amerik.	1000	0000	Febr.-März	6.54	6.58
Lief.-Tendz.	ruhig	stetig	März-April	6.56	6.60
Juli	7.04	7.08	April-Mai .	6.56	6.60
Juli-Aug. .	7.04	7.07	Mai-Juni .	6.57	6.61
Aug.-Sept. .	6.84	6.88	Juni-Juli .	6.54	6.58

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown Nov. 9.28, Jan. 9.43, März 9.49, desgleichen in Alexandrien Nov. 18.02, Jan. 18.06, März 18.13.

Metallbörse in Berlin, 9. Juli. **Kupfer** matt.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Juli . .	124.25	123.50	–.–	Januar .	126.–	125.50	–.–
August	124.50	124.–	–.–	Februar .	126.25	125.75	–.–
Sept. .	124.75	124.50	–.–	März . .	126.25	126.–	–.–
Oktober	125.25	124.75	–.–	April . .	126.75	126.25	–.–
Nov. .	125.50	125.–	–.–	Mai . .	127.–	126.50	–.–
Dez. .	125.75	125.25	125.50	Juni . .	127.–	126.75	–.–

Elek. Kupfer prompt	129.50	Blei	38.75
Zink	46.00	Antimon	47.00
Bankazinn	310.00	Aluminium Synd. .	160.00
Australzinn	305.00		

Amerikanische Märkte.

	7./7.	8./7.		7./7.	8./7.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.87	4.00
Neuyork: loco	13.25	13.25	Chicago:		
do. Juli	12.40	12.39	**Schmalz:** Sept.	10.20	10.20
do. Aug.	12.36	12.32	do. Dez.	–.–	–.–
do. Sept.	12.21	12.16	**Rippen:** Sept.	11.775	11.825
New-Orleans loco	13 5/16	13 5/16	**Schweinefl.:** Sept.	20.30	20.375
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Juli	80.00	79.62	Neuyork: Juli	8.40	8.33
do. Sept.	79.12	78.75	do. Sept.	8.56	8.52
do. Dez.	82.12	81.50	do. Dez.	8.85	8.80
Neuyork: Juli	90.00	90.00	Neuyork:		
do. Sept.	87.62	87.25	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	4.30	4.30
Chicago: Juli	67.87	68.12	**Petroleum:**		
do. Sept.	64.50	65.00	Stand. wh. (B.)	8.50	8.50
do. Dez.	54.50	54.87	Tanks	5.00	5.00
Hafer:			Rohöl a. Quelle	1.75	1.75
Chicago: Sept.	35.50	35.50	**Kupfer:**		
Getreidefracht			Stand. loco	13.65	13.65
Neuyork			Elektrolyt	14.00	14.00
nach Liverpool	2.50	2.50	**Zinn:**	32.075	31.95
do. Hamburg	27.50	30.00	**Terpentin:**	49.50	49.50

Tendenz: Baumwolle stetig, Weizen abgeschwächt, Mais stetig.

Schweinezufuhr im Westen 77 000 Stück, davon in Chicago 21 000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 8. Juli.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 K u. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Ku. eingel.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.					
Adler	—	4200	ver. Trappe	1925	2050
Alte Haase	1100	1225	Unser Fritz	16300	16700
Blankenburg	1300	1400	Victoria	675	700
Caroline	2550	2800	**Braunkohle.**		
Carolus Magnus	5750	6050	Bruckd. Nietleb.	—	1600
Constant. d. Gr	—	52500	Germania	900	1000
Dorstfeld	9300	10200	**Kali.**		
Ewald	40300	43000	Beienrode	—	3400
Freie Vogel und Unverhofft	—	7700	Burbach	8700	9300
Friedrich d. Gr.	—	26000	Carlsfund	4650	4900
Fröhl. Morgens.	—	10000	Glückauf b. Sdsh.	18100	18500
Gottessegen	2650	2850	Hansa Silberberg	5300	5550
Graf Bismarck	55500	59000	Hohenzollern	7050	7250
Graf Schwerin	11000	11600	Kaiseroda	7000	7050
Heinrich	5200	5450	Neustaßfurt	13300	13400
Helene Amalie	18700	19400	Siegfried I	4900	—
Joh. Deimelsberg	6100	6500	Walbeck	3400	3800
König Ludwig	28500	30000	Wilhelmshall	8100	—
Langenbrahm	15300	16200	**Erze.**		
Lothringen	27800	28800	Glückauf b. Nev.	—	—
Mont Cenis	17500	18000	Hollertszug	—	—
Rudolph	450	—	Neue Hoffnung Landeskrone	10	20
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2025	2075			

Verschiedene Gesellschaften.

Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	210.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	270.00	—
Düsseldorfer Baubank	33.00	37.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	119.40	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	975.00	1000–
Gebr. Goodhart A.-G. Düsseldorf	138.00	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	224.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	136.10	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	193.00	—
Glückauf-Brauerei	122.10	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	148.90	—
Hoefel-Brauerei	165.50	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	90.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	775.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	258.25	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	193.00	—
Schwabenbräu	167.50	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	—	153.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	192.00	—

London. Kupfer matt. **Zinn** stetig. **Blei** stetig. **Zink** stetig.

Börse	Schluß 7./7.	Schluß 8./7.
Kupfer Standard	62.5	62.5
" 3 Monate	62.12.6	62.12.6
" Best Select . . .	66.5	66.10
" Elektrolyt	63.15	63.15
Zinn, Standard	145.0	144.15
" 3 Monate	146.10	146.5
Blei, sp. Liefer., Juni .	19 5/8–19 3/4	19 5/8–19 3/4
" Verschiff. Juli .	19–19 1/4	19 1/8–19 1/4
" engl., Lieferung .	19 3/4–20	19 3/4–19 7/8
Zink, gewöhnliches . .	21 1/2–21 3/4	21 1/2–21 3/4
" besseres	22 1/2–22 3/4	22 1/2–22 3/4
Antimon	26.15	26.15
Aluminium	79.10	79.10

Tagesumsatz in Kupfer 1200, Zinn 600 Tonnen.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 9. Juli. Die Börse war anfänglich im Anschluß an erholte Wiener und auf die beruhigende Rede des ungarischen Ministerpräsidenten über das Attentat in Serajewo hin teilweise ziemlich fest, wovon aber in der Hauptsache nur österreichische und orientalische Werte profitierten. Später wurde die Haltung auf politisches Mißbehagen und Gerüchte über nicht befriedigenden Verlauf der Verbandsverhandlungen in der Eisenindustrie hin allgemein schwach. Oberschlesische Eisenindustrie wurde wieder erholt.

Industrie, Handel und Verkehr.

Vom geplanten Feinblech-Verband. Die ursprünglich auf den 15. Juli angesetzte Versammlung der Feinblechwerke ist auf den 25. ds. Mts. verlegt worden. Dies geschah aus dem Grunde, weil die Ausfüllung des Fragebogens, welcher zur Feststellung der Beteiligung nach Maßgabe der bisherigen Hervorbringung aufgestellt worden ist, nicht allseitig früh genug beantwortet werden kann. Die Werke sollen ja ihren Versand von 12 aufeinanderfolgenden Monaten aus der Zeit vom 1. Januar 1912 bis 30. April 1914, nach den einzelnen Stärken der Bleche genau getrennt, angeben. Außerdem wird noch eine Übersicht über den gesamten Versand vom 1. Mai 1913 bis 30. April 1914 von den Werken verlangt. Diejenigen, die etwa geglaubt hatten, die „Syndizierung“ der Erzeugnisse B sei sozusagen im Handumdrehen zu bewerkstelligen, werden sich wohl noch etwas gedulden müssen. Der Abschluß eines Feinblech-Verbandes erfordert jedenfalls noch eingehende Verhandlungen.

Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg. Die gestrige Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Prozent fest. Die Verwaltung bemerkte über die Aussichten, daß, wenn nicht ungewöhnliche Verhältnisse eintreten, für das laufende Geschäftsjahr mit der gleichen Dividende wie im Vorjahre gerechnet werden könne. Generaldirektor Geheimer Kommerzienrat von Petri erklärte auf weitere Anfragen, daß die Gewinne aus den Verkäufen von Beteiligungen und Wertpapieren nicht in den veröffentlichten Ziffern enthalten seien, vielmehr zu internen Rückstellungen verwandt wurden. Die Steigerung der Debitoren sei auf die weitere Entwicklung der Tochtergesellschaften zurückzuführen. In dem Konto „Rückstellung für Betriebsunternehmungen“, das beinahe 40 Prozent des Bilanzwertes derselben darstelle, seien erhebliche Reserven vorhanden.

Rheinische Tapeten-Fabrik, A.-G. in Beuel am Rhein. Für das Jahr 1913-14 beläuft sich der Reingewinn, nach Mk. 77 041 (im Vorjahre Mk. 91 472) Abschreibungen, mit Einschluß von Mk. 23 481 (Mk. 21 488) Vortrag, auf Mk. 44 622 (Mk. 64 190). Daraus werden wieder 4 Prozent Dividende auf das Aktienkapital von Mk. 500 000 verteilt. Zum Vortrag kommen diesmal aber nur Mk. 5622.

Margarine. Der Schutzverband gegen die Vertrustung der Margarine in Deutschland, e. V., schreibt uns: „Wie uns von einem sicheren Gewährsmann mitgeteilt wird, findet am kommenden Samstag in Düsseldorf zwischen dem Zentral-Verband und den Vertretern der Firma van den Bergh und Jurgens & Prinzen eine Besprechung statt. Zu dieser sind die gleichen Verbände eingeladen, die s. Zt. in Hannover eingeladen worden sind. Unserem Gewährsmanne zufolge sollen die genannten Firmen aufgefordert werden, den Detaillisten Bürgschaft dafür zu geben, daß sie den Zwischenhandel nicht ausschalten werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß alle Versicherungen und Erklärungen der Trustfirmen nur den Zweck haben können, die Detaillisten in Sicherheit zu wiegen. Sehen die Detaillisten im Vertrauen auf die Zusicherungen der Trustfirmen noch einige Jahre dem Kampfe in der Margarine-Industrie unbeteiligt und tatenlos zu, so hat der Margarinetrust das erreicht, was man nach seinem bisherigen Vorgehen unbedingt annehmen muß, und was auch in der natürlichen Entwicklung einer großkapitalistischen Organisation liegt, nämlich, daß sie die noch freien Fabriken niederringt und aus dem Trust ein Monopol zu machen versucht. Selbst die Hinterlegung einer großen Geldsumme wäre keine genügende Bürgschaft dafür, daß die Trustfirmen die Garantie einhalten. Die Detaillisten müßten stets auf Herausgabe der eventuell verfallenen Vertragsstrafe klagen. Der Ausgang einer solchen Klage ist im höchsten Grade ungewiß, da es sehr wohl möglich ist, daß die Trustfirmen nicht direkt, sondern durch vorgeschobene Personen den Vertrag umgehen. Wir weisen hierbei auf das Vorgehen der Trustfirmen bei der Errichtung der Spezialgeschäfte „Lorelei“, „Union“, „Presto“ usw. in Berlin hin. Im Interesse sowohl der trustfreien Firmen als auch ganz besonders der Detaillisten und Konsumenten haben wir geglaubt, unseren Standpunkt in dieser Frage nochmals ausdrücklich zur Geltung bringen zu sollen.“

Schmiergelder. Nunmehr hat man begonnen, auf dem Wege des Strafprozesses gegen das Schmiergelderunwesen vorzugehen, das sich in dem Warenhaus W. Wertheim festgenistet hatte und, teilweise wenigstens, den schnellen Untergang dieses Warenhauses mit verschuldete. Müssen sich doch bei W. Wertheim tolle Dinge zugetragen haben: Auf der einen Seite teurer Einkauf der Zwischengelder wegen, auf der anderen Seite Verschleudern, nur um Umsatz zu erzielen. Man wird mit aller Strenge gegen die Schuldigen vorgehen müssen, die in völlig unverantwortlicher Weise die verlorene Lage eines Unternehmens ausnutzten, um im Trüben zu fischen. Allerdings darf man sich dadurch nicht über die wahren Ursachen des Zusammenbruches von W. Wertheim täuschen lassen. Der Hauptgrund ist in der übereilten Gründung selbst zu sehen; alles andere war logische Folge eines verfehlten Beginnens, das von überhitzten oder untüchtigen Personen ins Werk gesetzt wurde. Hoffentlich bringt der Prozeß nun Klarheit in die näheren Umstände des Zusammenbruches, so daß diejenigen, welche das Warenhaus-Gründungsfieber haben, zu ihrem Heil und zum Heil des gesamten Warenhausgewerbes davon etwas lernen.

Der Internationale Verband der Ausfuhrhändler von russischem Flachs und Werg besprach in seiner in Köln abgehaltenen jährlichen Tagung die Mittel, die zur Verbesserung des russischen Flachshandels zu ergreifen seien. Daneben war von Bedeutung die Erörterung über die Bildung eines Schiedsgerichts in Frankreich. Des weiteren kamen Klagen zur Sprache über Konnossements-

Berliner Kassekurse vom 9. Juli

Wechselkurse.

		8./7.	9./7.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.05	169.15
do. do.	2 M.	–.–	–.–
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.85	92 1/2
do. do.	2 M.	–.–	–.–
Italienische Plätze	10 T.	80.95	81.00
do. do.	2 M.	–.–	–.–
Kopenhagen . . .	8 T.	–.–	–.–
London	8 T.	20.47	20.47
do.	3 M.	20.36	20.36
Madrid u. Barcelona	14 T.	78.45	78.20
do. do.	2 M.		
Neuyork . .	vista	4.1950	4.1975
Paris	8 T.	81.375	–.–
do.	2 M.	–.–	–.–
Schweizer Plätze	8 T.	81.30	81.30
do. do.	2 M.	–.–	–.–
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.20	–.–
Wien	8 T.	84.775	84.775
do.	2 M.	–.–	–.–

Staats-Anleihen.

D.R. Schatzanw. 1.4.15	4	100.40	100.40
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	99.20	99.10
do. do.	3 1/2	86.40	86.40
do. do.	3	76.60	76.50
Prß. Schatzanw. 1.4.15	4	100.40	100.40
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	99.00	99.00
do. do. (Staffel)	4	91.20	91.20
do. do.	3 1/2	86.40	86.40
do. do.	3	76.60	76.50
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	96.10	96.25
do. do. versch.	3 1/2	85.60	85.50
Rheinpr. 20, 21, 31–34	4	97.25	97.25
do. 35/38 uk. 17/19	4	97.25	97.25
do. 22, 23	3 3/4	94.50	94.50
do. versch.	3 1/2	89.60	89.00
Westf. Prov.-Anl. 3	4	96.10	96.10
do. do. 4, 5	4	96.10	96.10
Westf. Prov.-Anl. 6	4	97.10	97.10
do. do. IV	3 3/4	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3 1/2	85.30	85.60
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
EmscherGenoss.-Anl.	4	94.90	94.90

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	96.25	96.25
do. 1907, unkv. 18	4	96.25	96.25
do. 07/09, rückz. 41/40	4	96.10	96.20
do. 1912 N unk. 22/28	4	94.70	94.70
do. 1876	3 1/2	–.–	–.–
do. 1882/87	3 1/2	–.–	–.–
do. 91/96, 01 N, 04/05	3 1/2	–.–	–.–
Cölner St.-A. 1912	4	95.80	96.00
Düsseld. St.-A. 1911	4	95.90	95.80
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	97.50	97.90
do. 1908 N ukv. 18/20	4	97.50	97.90
do. konv. u. 1889	3 1/2		
Hagener St.-Anl. 1908	4	95.50	95.50
Remscheid. St.-A. 1900	3 1/2	97.20	97.25
do. 1903	3 1/2	90.10	90.10

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	98.75	99.75
Italien. Rente, kv. gr.	3 1/2	–.–	–.–
Oesterr. Gold-Rente	4	85.30	85.20
do. Silber-Rente	4 1/5	–.–	–.–
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4 1/2	89.60	89.50
Rumän. Rente	5	99.70	99.60
do. do. 1910	4	85.00	85.10
Russische Konsols	4	86.60	86.90
do. Staats-Rente	4	90.70	–.–
Türk. Bagdad I	4	77.90	77.90
Ungar. Gold-Rente	4	80.75	80.80
do. Kronen-Rente	4	–.–	79.00
Ung. Staatsrente 1910	4	78.80	78.90

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	96.00	96.00
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	94.00	94.00
do. do. 1904	3 1/2	84.80	84.80
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.60	95.60
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3 1/2	83.60	83.60
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	94.00	94.00
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	95.00	95.00
do. 13 uk. 22	4	95.75	95.75
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. I, II, V-VII, versch.	4	94.30	94.30
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	95.70	95.70
Serie III, IV	3 1/2	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3 1/2	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	80.75	80.75
Crefelder Eisenbahn	2 1/2	94.50	94.50
Allg. Lok.- u. Straßenb.	10	163.00	163.50
Barmen-Elberf. Strb.	5	126.25	126.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	9	155.00	155.00
CrefelderStraßenbahn	6	–.–	–.–
ElektrischeHochbahn	6	130.25	130.00
Große Berliner Strb.	8	147.00	147.00
Hamburger Straßenb.	10	177.00	177.75
Hannov. Strb. Vz.-A.	3 1/4	78.60	78.60
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.50	15.50
Oest.-Ung. Staatsbahn	7 1/2	–.–	–.–
Lombarden	0	15.90	16.40
Baltimore and Ohio	6	91.75	91.30
Canada-Pacific-Eisb.	10	194.75	194.00
Luxb. Prince-Henry	9	144.25	143.75

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	170.20	170.25
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	126.60	126.25
Hansa-Dampfschiff.	20	255.10	–.–
Norddeutscher Lloyd	8	110.00	109.80
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4 1/2	100.90	100.90
Nordd. Lloyd Obl.	4 1/2	–.–	–.–

Banken.

Barmer Bankverein	6 1/2	107.25	107.25
Barmer Kreditbank	5	–.–	101.00
Bergisch-Märk. Bank	7 1/2	145.00	145.40
BerlinerHandels-Ges.	8 1/2	147.70	147.90
Comm.- u. Disk.-Bank	6	106.60	106.40
Creditverein Neviges	6 1/2	–.–	–.–
Darmstädter Bank	6 1/2	114.80	114.50
Deutsche Bank	12 1/2	233.75	233.25
Deutsche Hyp.-Bank	8	154.00	154.00
Deutsche Nat.-Bank	6 1/2	113.00	113.00
Deutsche Ueberseebk.	9	151.00	151.50
Diskonto-Kommandit	10	182.50	181.75
Dresdener Bank	8 1/2	146.25	146.30
Elberfeld. Bankverein	5 1/2	94.00	94.00
Essener Kreditanstalt	8 1/2	157.00	157.00
Hannoversche Bank	7 1/2	135.75	135.50
Leipziger Cr.-Anst.	8 1/2	149.90	149.80
Märkische Bank	5	92.50	92.50
Mitteld. Kreditbank	6 1/2	115.00	115.00
Mitteld. Privatbank	7	119.50	119.50
Mittelrhein. Bank	6 1/2	100.30	100.10
Mülheimer Bank	5	94.50	94.50
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	107.50	107.50
Osnabrücker Bank	7 1/2	121.50	121.75
Oesterr. Kred.-Aktien	10 1/4	–.–	–.–
Reichsbank	8.43	139.00	138.60
Rh.-Westf. Bod.-Kred	8 1/2	154.50	154.00
do. Diskonto-Ges.	6 1/2	111.00	111.00
Schaaffh. Bankverein	3	106.50	106.10
SiegenerBank H. u. G.	7	122.00	122.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7 1/2	134.50	134.25
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.25	100.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	127.00	127.00
Düsseld. Br. Dietrich	18	312.00	–.–
do. Br. Höfel	10	166.50	166.50
Gevelsberger Brauerei	4	65.25	65.25
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	122.10	122.10
Lindenbrauerei Unna	5	75.00	74.10
Löwenbrauerei Dortm.	10	169.00	169.10
Schwabenbräu	10	157.50	157.50
Wicküler-Küpper-Br.	7	111.80	111.50

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	280.00	279.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	467.75	468.75
Adlerwerke	25	289.00	282.00
Alexanderwerk	8	119.75	119.90
Allgem. Elektr.-Ges.	14	243.00	242.25
Aluminium-Aktien	20	260.40	259.50
Aplerbecker Bergb.	10	133.25	135.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	394.50	394.50
Aschaffenb. Papier	8	108.70	108.00
Aumetz Friede	12	150.25	150.00
Badische Anil. u. Soda	28	575.00	573.25
Balcke, Maschinenbau	16	210.00	210.00
Baroper Walzw.-Akt.	10	102.25	100.75
Basalt-Aktien	8	125.50	125.60
Bedburg. Woll-Ind.	0	19.00	19.00
Bemberg J. P.	0	84.00	84.00
Berg Carl, Eveking	0	97.90	97.90
Bergmann Elektr.	5	114.00	113.75
BerlinerElekt.-Werke	12	170.90	169.75
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	217.50	217.50
Berl. M. Schwartzk.	16	260.00	260.00
Berzelius-Bergw.	10	135.00	134.00
Bismarckhütte	9	143.00	143.00
Bochumer Bergw. abg.	10	132.90	132.25
Bochumer Gußstahl	14	221.00	219.90
Boeddingh., Reimann	10	146.75	146.50
Bösperde Neuwalzw.	3	–.–	–.–
Bremer Linoleum	15	182.25	182.00
Buderus Eisenwerk	7	103.50	103.50
Capito & Klein-Aktien	10	130.00	129.00
Charlottenhütte A.-G.	16	165.75	164.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	148.10	148.25
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	254.00	255.50
Chem. Fabr. Weiler	12	188.25	188.00
Chem. Ind. Gelsenk.	10	134.00	133.00
Chem. Werke Albert	30	395.80	396.25
Cöln-Müsener Bergw.	0	42.75	45.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	41.00	42.00
Concord.-Bergw.-Ges.	23	355.25	355.00
Consolidation Schalke	23	319.10	316.10
Daimler Motoren	14	377.50	374.00
Delmenh. Linoleum	22	277.00	276.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	126.50	126.20
Deutsch-Uebersee-El.	11	164.70	164.25
Deutsche Erdöl-A.-G.	17	164.00	165.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	570.00	568.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	133.80	132.60
Deutsche Schachtbau	40	357.25	357.25
Deutsche Spiegelglas	20	280.50	280.25
Deutsche Waffenfabr.	32	331.25	332.00
Dittmann, Neuhaus	12	153.25	153.25
Donnersmarckhütte	24	325.25	325.10
Dürener Metallw.	12	199.75	199.50
Dürkopp-Werke	22	288.75	289.00
Düsseldorfer Eisenb.	16	228.00	228.25
do. Eisenh.-Ges.	10	136.00	135.00
do. Kammgarn	8	131.00	131.00
do. Maschinenb.	10	113.50	113.50
Dynamit-Trust	10	163.90	163.75
Eichener Walzwerk	14	155.75	155.75
Eisengießerei Velbert	0	51.25	51.60
Eisenwerk Kraft	12	–.–	164.25
Elberfeld. Farbenfabr.	28	582.50	580.00
Elektr. Licht u. Kraft	7 1/2	128.25	128.80
J. Eisbach & Co. Herf.	13	160.75	160.50
Eschweiler Bergwerk	10	226.00	226.00
Essener Steinkohlen	10	150.60	150.75
Felten & Guilleaume	8	141.25	140.25
Friedrichshütte	15	148.25	148.50
Fristor, R.	16	225.50	225.00
Gasmotoren Deutz	9	118.25	119.10
Gebhard & Co.	10	190.00	188.50
Gebhard & Koenig	15	214.25	213.00
Gelsenkirch. Bergw.	11	181.90	180.75
do. Gußstahl	6	100.25	101.00
Gerresh. Glashütte	14	224.00	223.25
Gevelsberg. Herdfabr.	10	144.50	144.50
Girmes Joh. & Co.	16	231.80	232.00
Gladbacher Spinnerei	0	–.–	–.–
Gladbacher Wollind.	13	136.10	136.70
Goedhart Gebr.	11	138.00	138.00
Görlitzer Eisen-Bd.	9	214.50	214.50
Grevenbroich. Masch.	9	163.25	163.75
Hann. Masch. Egest.	20	335.10	336.50
Harkort Bergw. V.-A.	13 1/2	195.00	194.50
Harkort Brückenbau	6	90.00	90.00
Harkort Brückb. V.-A	7	115.00	115.00
Harpener Bergw.-Ges	11	176.90	175.00
Hasper Eisenwerke	12	151.00	150.00
Hedwigshütte	9	105.00	106.10
Hein, Lehmann & Co.	12	148.90	148.25
Herbrand Waggonfbr.	10	149.75	149.25
Hilgers Verzin erei	14	199.00	195.50
Hindr. Auffermann	15	209.00	210.10
Höchster Farbwerke	30	460.00	460.00
Hösch, Eisen u. Stahl	24	307.25	307.25
Hohenlohe-Werke	8	105.25	104.75
Hotel Disch	3 1/2	73.75	73.75
Hubertus Braunkohle	8	161.00	159.75
Humboldt Maschinen	8	116.60	116.60
Jüdel & Co., Max	24	442.20	439.75
Kaliw. Aschersleben	10	136.75	136.75
Kalker Werkzeugm.	10	136.60	136.50
Kirchner & Co.	30	300.00	304.50
König Wilhelm abg.	18	230.10	230.25
do. do. St.-Pr.	23	309.00	309.00
Königsborner Bergw.	18	221.25	220.10
Kronprinz Ohligs	16	249.75	261.00
Kyffhäuser Hütte	9	50.25	150.25
Lahmeyer & Co.	7	123.00	123.00
Laurahütte	8	146.10	145.60
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	159.50	161.00
Lindenberg Stahlw.	12	163.00	161.00
Linke & Hofmann	17	267.50	267.50
Loewe & Co.	18	305.50	304.00
Lothringer Cement	9	123.75	123.75
Lüdenscheider Metall	9	–.–	131.00
Mannesmannröhren	13 1/2	202.50	203.00
MarienhütteKotzenau	4	60.75	61.90
Märk.-Westf. Bergw.	6	94.50	94.50
Maschinenfabr. Baum	10	137.00	137.00
Masch.-Fabr. Buckau	8	125.00	122.75
Meggener Walzwerk	12	114.50	114.50
Mülheim. Bergw. Akt.	11	155.00	154.80
Müller Speisefett	7	–.–	140.50
Oberschles. Eisb.-Bed.	4	86.00	86.50
Oberschl. Eisen-Ind.	0	83.10	84.70
Oeking Stahlwerk	5	102.25	102.25
Orenstein & Koppel	12	150.00	148.50
Petersb. elektr. Bel.	8	121.75	121.00
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	234.90	233.40
Reisholz Papierfabrik	18	248.00	248.00
Rhein. Braunkohlen	11	229.25	230.00
Rheinische Chamotte	6	89.10	89.25
Rhein. Metallwerke	0	–.–	–.–
Rhein. Möbelstoffweb.	9	115.25	115.25
Rhein.-Nass. Bergw.	10	196.10	193.00
Rhein. Spiegelglas	16	193.00	193.25
Rhein. Stahlwerke	10	–.–	153.00
Rhein.-Westf. Industr.	4	130.00	130.25
Rhein.-Westf. Kalkw.	12	149.10	149.60
Rh.-Westf. Sprengst.	15	219.50	220.00
Roddergrube	15	355.00	351.50
Rombacher Hütte	10	151.10	151.00
Rütgerswerke	12 1/2	187.75	187.75
Schloßfabrik Schulte	8	136.00	136.00
Schött Hermann	9	118.25	118.75
Schubert & Salzer	24	334.75	333.25
Schuckert, Elektr.	8	143.20	142.75
Schulz-Knaudt	4	–.–	–.–
Schwelm. Eisenwerke	8	135.00	136.75
Siemens & Halske	12	211.10	211.10
Stadtberger Hütte	6	97.00	95.00
Steaua Romana	10	147.90	146.50
Stettiner Chamotte	5	130.75	128.25
Stettiner Vulkan	6	124.90	124.90
Stolberg. Zinkh.-Ges.	7	109.00	107.50
Thale Eisenhütte	8	176.50	177.00
do. do. V.-A.	18	186.25	188.00
Thomée Walzwerk	3	66.00	66.00
Thöris Ver. Oelfabrik.	12	234.50	235.50
Tietz Leonhard	7	105.00	104.00
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	323.75	321.00
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	297.00	298.00
do. Glanzstoffabriken	34	595.00	595.00
do. Lausitzer Glasw.	25	331.00	331.00
do. Zypen Wissen	12	158.00	157.75
Vogtländer Masch.	30	275.00	272.60
Wanderer-Werke	24	339.00	338.50
Warsteiner Gruben	9	124.75	125.00
Wasserw. Gelsenkrch.	10	192.00	190.00
Westf. Draht-Industr.	10 1/2	171.25	171.60
do. Drahtwerke	5	92.50	92.50
do. Kupfer	5	106.75	107.00
do. Stahlwerke	0	36.50	36.75
Wickinger Zement	0	93.50	93.10
Wickrath Leder	11	185.75	186.00
Wittener Glashütte	4	79.50	79.80
Wittener Gußstahlw.	14	189.50	188.25
do. Stahlröhren	0	148.25	147.75
Zellstoff Waldhof	12	171.00	171.00
Otavi Minen u. Eisenb.	8	117.70	118.50
South West Africa	5	106.50	106.00

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.90	103.00
Augustus I Gewerk.	4 1/2	97.00	97.00
CarlAlexand. Gewerk.	4 1/2	99.00	99.00
Dortmunder Union	4 1/2	95.25	95.50
do. do.	4	94.25	94.25
Dsseld. Drahtindustr.	4 1/2	–.–	–.–
Elberf. Farbenfabrik.	4 1/2	103.00	103.00
Gelsenk. Bergwerk	4	98.75	98.75
Germania Portl. Cem.	4 1/2	92.25	92.25
Th. Goldschmidt	4 1/2	99.00	98.50
Harpener Bergb. kv.	4	95.60	95.60
Friedrich Krupp	4	98.80	98.80
Reisholz Papierfabrik	4 1/2	–.–	–.–
Rhein.-Westf. Kalkw.	4 1/2	101.00	102.00
Schuckert, Elekt. 98, 99	4	96.50	96.50
Siemens & Halske	4 1/2	101.50	101.00
Siem.-Schuck.-Werke	4 1/2	100.90	100.75
Wicküler-Küpper	4	–.–	–.–

Reichsbank-Zinsfuß seit 5. Febr. 14: Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont 2 1/2 %.

Klauseln, die besonders zur Zeit der Frachtensteuerung von den Schiffahrtsgesellschaften eingeführt worden waren und deren Unterdrückung bezw. Abänderung zugunsten der Befrachter gefordert wurde. Die Verhandlungen umfaßten ferner Entwürfe eines Muster-Kontraktes für den Einkauf von Flachs bei den russischen Händlern, die zu längeren, sehr interessanten Auseinandersetzungen Anlaß gaben. Hieran schlossen sich Erörterungen über allgemeine Verkaufsbedingungen für Irland. Die Aussprache über die Geschäftslage ergab eine allgemeine Übereinstimmung darüber, daß die Vorräte von Flachs in ersten Händen und bei Händlern in Rußland so gering sind wie kaum jemals zuvor in dieser Jahreszeit. Die Aussichten der zu Felde stehenden russischen Ernte wurde allgemein für sehr ungünstig gehalten.

Umgegend und Nachbargebiete.

Unterschlagungen im Amte.

(·) **Hilden**, 8. Juli. Vor der Strafkammer in Düsseldorf stand der Oberstadtsekretär Ernst Püttmann von hier unter der Anklage, in den Jahren 1911 bis 1913 sich umfangreicher Unterschlagungen schuldig gemacht zu haben. Der Angeklagte hat in zahlreichen Fällen Personen, die von der Stadt Hilden Armenunterstützung erhielten, betrogen. Er ließ sich von ihnen Quittungen über die Beträge leisten, die sie in Wirklichkeit zu bekommen hatten, gab ihnen aber jedesmal geringere Beträge. Auf diese Weise eignete er sich jedesmal Beträge von 2 bis 18 Mark an. Die Summe, über die Quittung geleistet war, ließ der Angeklagte sich von der Stadtkasse auszahlen. Bei der Stadtkasse fiel es schließlich auf, daß ein Teil der Almosenempfänger nicht mehr selbst das Geld abholte, sondern daß Püttmann dies besorgte. Man forschte nach und stellte so die Veruntreuungen fest. Nun wurden weitere Ermittlungen angestellt, und dabei ergab sich, daß er auch amtliche Gelder unterschlagen hatte. Selbst an der Portokasse hatte sich der Angeklagte vergriffen. Er hat durch verfehlte Spekulationen Geld eingebüßt und war nach und nach zu den Veruntreuungen gekommen. In Hilden genoß er großes Vertrauen; eine Zeitlang war er auch stellvertretender Amtsanwalt. Wegen Betrugs in 18 Fällen, Unterschlagung amtlicher Gelder in 6 Fällen und Urkundenfälschung wurde er bei sofortiger Verhaftung zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.

Arbeiterbewegung.

(:) **Solingen**, 8. Juli. Wie schon mitgeteilt, beabsichtigen der Arbeitgeberverband und der Verband Solinger Fabrikantenvereine, zur Unterstützung der Waffenfabrikanten die Aussperrung auch auf andere Zweige der Solinger Industrie auszudehnen, wenn die Arbeiter ihre Forderungen aufrecht erhalten (was inzwischen geschehen ist). Eine Hauptversammlung des Verbandes der Schlägereibesitzer-Vereinigungen, dem die Schlägereibesitzer der Taschenmesser-Industrie, der Tafelmesser-Industrie und der Schereindustrie angehören, hat bereits zum Kampf in der Waffenindustrie Stellung genommen. In einem Beschlußantrag, der einstimmig angenommen wurde, bringt der Verband zum Ausdruck, daß das Vorgehen der Waffenfirma Karl Eickhorn, Arbeiten nach auswärts zu vergeben (was bekanntlich den Anlaß zum Kampfe gab), berechtigt war, weil eine rechtzeitige Fertigstellung der Arbeiten sonst unmöglich geworden wäre. Unberechtigt sei dagegen das in den Vordergrund gerückte Verlangen der Fachvereine, daß als Schleifer, Härter und Polierer nur Mitglieder der Fachvereine beschäftigt werden dürften; es müsse jedem Arbeiter unbenommen bleiben, ob und wo er sich organisieren wolle. Der Verband erwartet weitere Beschlüsse des Arbeitgeberverbandes und des Fabrikantenverbandes, deren Durchführung er sich anschließen will.

M.-Gladbach, 8. Juli. In der Weberei von Melde & Herfs haben wegen Lohnstreitigkeiten 50 Weber die Kündigung eingereicht.

Aachen, 8. Juli. Wegen Lohntarifstreitigkeiten haben hier die sämtlichen Arbeiter der Ledertreibriemenfabriken die Kündigung eingereicht. Ende nächster Woche werden sie in den Ausstand treten; bei einer Firma, die nur eintägige Kündigungsfrist mit ihren Arbeitern hat, sind diese heute schon in den Ausstand getreten. Die christlichen und sozialdemokratischen Gewerkschaften sind zusammengegangen und wünschten von den Arbeitgebern die Anerkennung eines Lohntarifs, den diese nicht annehmen zu können erklären. Überhaupt wollen die Arbeitgeber nicht mit den Organisationen verhandeln, sondern lediglich mit ihren Arbeitern.

Verhafteter Mörder.

Essen, 8. Juli. Der steckbrieflich verfolgte Mörder Fahnenbruch aus Bottrop, der am 30. Mai d. Js. den Förster Töllingen im Kirchheller Walde gemeinschaftlich mit dem Bergmann Brüggemann erschoß, wurde in London festgenommen. Seine Auslieferung ist bereits beantragt.

Feuerwehr-Verbandstag.

Rheydt, 8. Juli. Der 23. Verbandstag des Feuerwehrverbandes der Rheinprovinz wurde hier abgehalten. Dem Jahresbericht entnehmen wir: Der Verband zählt 1007 Wehren und 45 902 Mitglieder, darunter 4 Ehrenmitglieder. Davon entfallen auf die Regierungsbezirke Aachen 146 Wehren mit 5395 Mitgliedern, Koblenz 114 Wehren mit 4887, Köln 254 Wehren mit 8997, Düsseldorf 277 Wehren mit 16 604, Trier 216 Wehren mit 11 019 Mitgliedern. Die Einnahmen betrugen im Berichtsjahre 32 292 Mark, die Ausgaben 21 753 Mark, so daß ein Bestand von 10 539 Mark verbleibt. Der Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz gehörten 1376 Wehren mit 62 675 Mitgliedern an. Als Entschädigungen wurden für 194 Unfälle 15 450 Mark gewährt; ferner sind in 60 Fällen Renten im Betrage von 19 061 Mark, Kurkosten für 6403 Mark und außerdem noch in 7 Fällen Kapitalsabfindungen in Höhe von 31 900 Mark, zusammen 73 114 Mark, ausbezahlt. Die Gesamteinnahmen der Kasse betrugen 96 000 Mark, die Ausgaben 73 411 Mark, so daß ein Bestand von 22 588 Mark vorhanden ist. Im Laufe des Jahres wurden zwei Unterrichtskurse abgehalten, in Köln und in Remscheid. Ein Antrag des Kreis-Feuerwehrverbandes Köln-Land, die bisher für 25jährige Dienstzeit verliehene Urkunde in Zukunft für 20jährige Dienstzeit zu verleihen, wurde abgelehnt. Racken (Aachen) erstattete Bericht über den gegenwärtigen Stand der reichsgesetzlichen Unfallfürsorge für Feuerwehrmänner und teilte mit, daß ein Gesetzentwurf hierzu bereits im Reichsamt des Innern fertiggestellt sei. Es wurde beschlossen, abermals den Bundesrat zu bitten, daß die Angelegenheit möglichst bald erledigt werde.

Rhein-Herne-Kanal.

Duisburg, 8. Juli. Die Schiffahrt auf dem Rhein-Herne-Kanal ist vorläufig von der Kanalverwaltung bis zur feierlichen Eröffnung unter besonderen Bedingungen von heute ab zugelassen worden. Die staatlichen Schlepplöhne werden vorläufig noch nicht berechnet, sondern für jedes Schleppboot ist eine tägliche Gebühr von 30 Mark zu zahlen. Falls einem Schleppboot ein Unfall zustößt, wird der Besitzer von den tarifmäßigen Abgaben befreit.

Die großen Truppenübungen beim 8. Armeekorps 1914.

Koblenz, 8. Juli. Über die großen Truppenübungen des achten Armeekorps hat das Generalkommando folgende Anordnungen gegeben: Das Feldartillerie-Regiment 59, Köln, rückt am 14. August aus und hält zunächst Regimentsübungen vom 20. bis 22. August, das Feldartillerie-Regiment Nr. 83 rückt am 19. August aus und hält Brigadeübungen vom 24. bis 29. August ab. Die 29. Infanterie-Brigade, Regimenter Nr. 25 und 161, sowie die 80. Brigade, Regimenter 65 und 160, fährt am 31. August ins Manövergelände, die Brigaden halten am 1. und 2. September Brigademanöver ab, die 29. Brigade in der Gegend von der Sieg und bei Kempenich, die 80. Brigade bei Kaisersesch und Münstermaifeld. An diesem Manöver beteiligen sich das Kürassier-Regiment Nr. 8, das Husaren-Regiment Nr. 7 und je ein Feldartillerie-Regiment. Das Feldartillerie-Regiment Nr. 23, Koblenz, rückt am 17. August, das Feldartillerie-Regiment Nr. 44, Trier, am 11. August aus. Diese Regimenter halten vom 19. bis 22. August Regimentsübungen bei Roßbach und Selters sowie vom 24. bis 28. August Brigadeübungen bei Dierdorf ab. Die 16. Kavalleriebrigade, Regimenter Jäger zu Pferde Nr. 7 und 8, haben vom 22. bis 29. August Märsche und Übungen im Aufklärungsdienst. Die 30. und 31. Infanteriebrigade, Regimenter Nr. 28 und 68 sowie Nr. 29 und 69 rücken am 29. August zum Manöver aus. Die Brigaden halten Manöver ab vom 31. August bis 1. September in der Gegend von Walrod und Montabaur. Der 31. Brigade sind zugeteilt hierfür das Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 7 und das Feldartillerie-Regiment Nr. 44, der 30. Brigade sind zugeteilt das Regiment Jäger zu Pferde Nr. 8 und das Feldartillerie-Regiment Nr. 23. Die 16. Division hält Manöver am 3. und 4. September am Laacher See, die 15. Division am 4. und 5. September in der Gegend bei Meudt ab. Am 8. September findet die Kaiserparade bei Urmitz statt. Am 9. September beginnen die Anmärsche des ganzen Armeekorps zu dem Korpsmanöver. Dieses findet am 11. und 12. September bei Altenkirchen statt. Vom 14. bis 18. September werden Kaisermanöver abgehalten, deren Anordnungen noch nicht bekannt sind. Die Verkehrstruppen werden den einzelnen Truppenverbänden zugeteilt. Auf dem Truppenübungsplatz Elsenborn wird eine Kavallerie-Division aufgestellt. Sie wird gebildet aus den Regimentern der 28., 33. und 45. Kavallerie-Brigaden; das achte Armeekorps gibt hierzu keine Regimenter ab. Vom 4. bis 14. August halten diese sechs Kavallerie-Regimenter Regimentsübungen ab, hierauf werden Brigadeübungen gehalten vom 11. bis 14. und vom 15. bis 18. August. Vom 20. bis 24. August hält die gesamte Kavallerie-Division größere Kavallerie-Gefechtsübungen auf dem Truppenübungsplatz Elsenborn und vom 26. bis 30. August Aufklärungsübungen südlich von Euskirchen und Elsenborn ab. Am 31. August werden die Regimenter wieder mit der Eisenbahn in ihre Standorte Karlsruhe, Bruchsal, Schwetzingen, Metz, Diedenhofen und Saarlouis befördert.

Vorbereitungen zum Kaiserbesuch.

Koblenz, 8. Juli. Heute mittag fand im Sitzungssaale des Oberpräsidiums unter dem Vorsitze des Oberpräsidialrates von Hagen eine Besprechung statt über die Ausführung der am Abend des 7. September bei der Anwesenheit des Kaiserpaares, der Fürstlichkeiten und des Gefolges geplanten Rheinufer- und Höhenbeleuchtung. Der Sitzung wohnten bei der Landeshauptmann der Rheinprovinz, Dr. von Renvers, die Vertreter des Stadt- und Landkreises Koblenz, des Generalkommandos und der Kommandantur. Es wurde mitgeteilt, daß der Kaiser die Uferbeleuchtung angenommen habe. Die Veranstaltung soll in derselben Weise ausgeführt werden, wie bei der letzten Anwesenheit des Kaiserpaares im Jahre 1905. Das Kaiserpaar trifft am 7. September, nachmittags 2,30 Uhr, von Münster kommend, hier ein. Es findet großer militärischer Empfang und Begrüßung durch die Stadtverwaltung statt.

Opladen, 8. Juli. Durch Kurzschluß einer elektrischen Anlage erlitt ein Arbeiter einen so heftigen Schlag, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

Köln, 8. Juli. Teile der alten römischen Stadtmauer und eines alten römischen Tores sind bei den Ausschachtungsarbeiten für den Römerbrunnen am Appellhofplatz bloßgelegt worden. Man sieht an dem Platz Ziegelmauerwerk und sehr umfangreiche Überreste des Tores, das aus schweren Steinquadern zusammengefügt war, und es ist nicht schwer, sich ein Bild der gesamten früheren Anlage zu machen.

Zell, 8. Juli. Der Allgemeine Moselverein hielt hier seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Jahresbericht für 1913 weist 1118 Mitglieder und 24 Ortsgruppen nach. In den Schülerherbergen wurden 3861 Personen verzeichnet. 3064 Mark Einnahmen stehen 3898 Mark Ausgaben gegenüber. Die Unterhaltung der Herbergen ist auf 3000 Mark veranschlagt. Es wurde eine Eingabe an den Minister der öffentlichen Arbeiten beschlossen, daß bei dem Bau der neuen Moselbahn auf den Schutz des Landschaftsbildes Rücksicht genommen werden möge.

Witten, 8. Juli. Gestern feierte Superintendent D. König das Jubiläum seiner 50jährigen Tätigkeit als Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Witten. Der Jubilar ist zugleich Präses der westfälischen Provinzialsynode und gehört seit 1885 der Generalsynode und ihrem Ausschuß an.

Wetterbericht vom 9. Juli.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Juli	Luftdruck auf 0° C. u. Meeresspiegel in mm	Temperatur in ° C.	Windrichtung u. Stärke (Beaufort 0–12)	Wetter	Dampfdr. in mm	Feuchtigk. in %	Niederschlag Höhe mm
8., 2 nchm.	765,2	21,2	SW 3	heiter	8,1	43	—
8., 9 abds.	765,5	17 1	SW 1	½ bedeckt	10,9	75	—
9., 7 vorm.	766,6	16,5	SW 2	bedeckt	11,3	81	—

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 22,7
Niedrigste der vergangenen Nacht . . . 14,7

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steht etwas über seiner normalen Höhe und steigt noch.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 10. Juli.

Im allgemeinen trocken. Bewölkung wechselnd, wärmer.

Unentbehrlich zur Kinderpflege ist tägliche Waschung mit der milden, wohltuenden **Myrrholinseife** die sich durch ihren Gehalt an edl. Myrrholin mit seinen antiseptischen, heilend. u. neubild. Eigenschaften seit fast 20 Jahr. als einzigartige Toilette-Gesundheitsseife bewährte.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

8. Juli. Amalie geb. Biefhaus, 79 J., Ehefrau von Karl Schmitz, Brillerstr. 174. — Berta geb. Klingspor, 57 J., Ehefrau von Bauunternehmer Heinrich Ley, Aderstr. 30. — Heinrich Lohmar, Gärtner, 52 J., Grünewalderberg 16. — Margarete Hauner, 1 J. 4 Mon., Königstr. 166b. — Abraham Reiwald, Fabrikarbeiter, 68 J., Bandstraße 28.

k4760

Carl Chambré
Alice Chambré geb. Kirschbaum
Vermählte.
Elberfeld (Hotel Central), den 9. Juli 1914.

Heute morgen 9½ Uhr starb nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel

Wilhelm Happ

im Alter von 76 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld, Lüttringhausen, Barmen, Cöln, den 8. Juli 1914.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag 3½ Uhr unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Friedrich Tute

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 82 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. — Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Elberfeld, den 8. Juli 1914.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme am Begräbnis unseres lieben Bruders, insbesondere dem Herrn Pastor Werbeck für seine trostreichen Worte und dem Infanterie-Verein sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Geschwister Schmedkord.
Elberfeld, den 8. Juli 1914.

Im Juli = 10% Rabatt.
Gardinen beste Qualitäten, äußerst preiswürdig.
Etagen-Geschäft
Elberfeld, Zietenstr. 3 **Christ. Linden**
i316 Kein Laden!



Handels-Register des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. in Abteilung A unter Nr. 37 bei der offenen Handelsgesellschaft **Gebrüder Dierichs, Elberfeld**: Dem Kaufmann Ludwig Rosenthal in Elberfeld ist Einzel-Prokura erteilt.

2. in Abteilung A unter Nr. 280 bei der offenen Handelsgesellschaft **Friedr. Seyd & Söhne, Elberfeld**: Den Kaufleuten Gustav Kühne, Rudolf Sude, Kurt Scheffler und Friedrich Müller, sämtlich in Elberfeld, ist Gesamt-Prokura in der Weise erteilt, daß je zwei derselben die Firma zu zeichnen berechtigt sind. i434

3. in Abteilung A unter Nr. 2871 bei der Firma **Hugo Feller sen., Elberfeld**: Der Ort der Niederlassung ist nach Barmen verlegt.

4. in Abteilung B unter Nr. 59 bei der Firma **Westdeutsche Installations-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Elberfeld**: Der Ingenieur Kurt Emmert in Elberfeld ist zum Geschäftsführer bestellt.

5. bei der Firma **Gebrüder Orthmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, Elberfeld**: Die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.

Elberfeld, den 3. Juli 1914.
Königliches Amtsgericht.

Handels-Register des Amtsgerichts Mettmann.

In unser Handelsregister, Abteilung A, ist heute unter Nr. [illegible] die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Carl [illegible] & Co., mit dem Sitze in Haan eingetragen worden. Gesellschafter sind: 1. Buchbinder Carl [illegible] in Haan, 2. Kaufmann [illegible] in [illegible], 3. Buchdruckereibesitzer [illegible] in [illegible]. f164
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1914 begonnen.
Mettmann, den 4. Juli 1914.
Königliches Amtsgericht.

Nachstehende Arbeiten sollen vergeben werden: a276
Los I: Erd- und Maurerarbeiten für eine Ueberladebühne auf Bahnhof Elberfeld-Steinbeck, Los II: Zimmerarbeiten, Los III: Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Los IV: Anstreicherarbeiten hierzu, ferner Los V: Zimmerarbeiten für die Bahnsteigüberführung und die Bahnsteighalle auf dem Haltepunkt: „Elberfeld-Zoologischer Garten". Zeichnungen, Berechnungen und Bedingungsheft liegen in unserem Bureau, Bahnhofstraße 1, zur Einsicht aus. Abdrucke der Bedingungshefte sind gegen Einsendung von 0,55 Mk. für jedes Los von dem Vorsteher unserer Kanzlei zu beziehen. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Registratur V 16/104, Angebot auf Herstellung von Arbeiten auf Bahnhof Elberfeld-Steinbeck und Haltepunkt Elberfeld Zoologischer Garten" versehen, bis zum 16. Juli, vormittags 11 Uhr, postfrei an uns einzusenden; die Eröffnung erfolgt zu diesem Zeitpunkte in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter in dem oben genannten Bureau. Die Zuschlagsfrist läuft ab am 13. August.
Elberfeld, den 24. Juni 1914.
Königliche Eisenbahndirektion.

Geld-Angebote

I. u. II. Hypotheken bes. ohne Vorkosten B. Baupel, Tönisheide b. Velbert, Velberterstr. 139. Sprechst. 9–12 vorm. f176

Wer Hypoth. u. Betriebsk. sucht, wolle kostenlos Offerte verlangen. Off. unter Ko 1610 an Rud. Mosse, Elberfeld. a166

Geld-Gesuche

30 000 Mark 1. Hypothek auf groß. Gut vom Selbstgeber gesucht. Angeb. unt. B 6412 an die Exp. ds. Bl. *

Darlehn M. 25 000 gesucht gegen 3fache Sicherheit, 5¾ %, auf 5 Jahre bei regelmäß. Abzahl. Angeb. nur v. Selbstdarl. erb. u. K 2065 an d. Ann.-Exp. Jul. Howinckel, Elberfeld. a544

23000 Mark auf I. Hyp. u. dopp. Sicherh. ges. Off. u. E 6393 an Exp. *

18 500 Mark pikfeine 1. Hyp. von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. unter E 6392 an die Exp. erbeten. *

10 000 Mark auf gute 1. Hyp. zu 4½ % u. 1% Abschlußprovis. ges. Agent. verb. Off. u. A 90 an die Fil. ds. Bl. in Velbert. g131

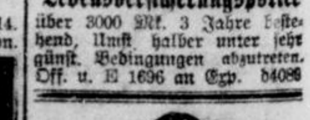
4500–5000 Mark an gut. zweiter Stelle auf neues Wohnhaus mit Shed für bald ges. Off. u. E 6680 Expedit. *

3500 Mark gegen gute Zinsen u. vollständ. Sicherheit, evt. Hauseintragung, per bald ges. Off. u. B 8467 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Wer leiht fl. Geschäftsmann **300 Mark?** Rückgabe 1. Januar 1915. Off. unter E 6338 an die Exped. *

100 Mk. v. Selbstg. zu leihen ges. Rückgabe nach übereink. Off. u. G 686 Exp. C., Burgstr. 7. *

Lebensversicherungspolice über 3000 Mk. 3 Jahre bestehend, Umst. halber unter sehr günst. Bedingungen abzutreten. Off. u. E 1696 an Exp. b4086



Frischen holl. Angelschellfisch, Kabeljau und **Schollen** billigst, **feinstes neues Sauerkraut** Pfund 22 Pfg., **neue holländ. Heringe** Stück 8 Pfg., 10 Stück 75 Pfg., empfiehlt
Carl Jäger jr., Wirmhof 1. i382

Schwarze und marine
Kostümstoffe, Damentuche, Herrenstoffe,
Mäntelfutter in Halbseide, Kunstseide, **Atlasse**, schwarz und farbig, mit kleinen Webfehl. billig.
Elberfeld, Alsenstraße 4. (Nähe der Aue). i6387

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Bergisches Haus. Freitag 8 Uhr Hardt-Konzert.
Café Eldorado, Schloßbleiche. Täglich Konzert.
Gartenhaus-Baugenossenschaft „Eigener Herd".
Donnerstag abend 8 Uhr Lichtbilder-Vortrag.
Kabarett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
Salamander. Heute „Das blaue Wunder".
Thalia-Theater. Heute „Wenn Männer schwindeln"
Zoologischer Garten. Freitag 7½—11 Uhr Konzert.

Barmen.

Lichtenplatz. Samstag und Sonntag Schaufliegen.
Reichshof. Täglich Papa Körfgens Ensemble.
Vergnügungspalast Groß-Barmen, Gemarker-Ufer. Täglich Vorstellungen, Konzerte und Tanz.

Die Deutsche Werkbund-Ausstellung.

II.

Nach den Bemerkungen allgemeiner Natur über die Deutsche Werkbund-Ausstellung in Köln, deren Absichten und Wesen, seien im Folgenden erläuternde Angaben darüber gegeben, was sie im einzelnen bietet. Bei der Vielseitigkeit und dem großen Umfang läßt sich ein solcher Überblick natürlich nur in großen Zügen geben.

Nördlich von Deutz, in der Richtung auf Mülheim, lagen bis vor kurzem um ein altes Fort herum Pionierübungsplätze — eine stille, weltabgelegene Idylle. Vor kurzem fielen nun auch auf dem rechten Rheinufer die Köln einzwängenden Festungswälle, und nun entdeckte man, daß hier prächtiges Gelände der Erschließung harre .... Man beschloß, hier einen weiteren Stadtpark anzulegen, zunächst aber das Gelände für die Deutsche Werkbund-Ausstellung zu verwenden.

In imposanter Ausdehnung, zwei Kilometer dem Rheinufer entlang, ist nun hier die Ausstellung mit ihren vielen Bauten erstanden. Und einer der besten Städtebaumeister, Bürgermeister Rehorst von Köln, war es, der diese Stadt erstehen ließ in geschickter Gliederung. Das eigentliche Ausstellungsgelände, das rund 220 000 Quadratmeter umfaßt, beginnt mit einem Portal- und Bureaugebäude, dessen Erbauer Moritz-Köln ist. Es besteht aus zwei Seitengebäuden, die einen Ehrenhof umfassen. Mit seinen vier runden Ecktürmen und den hohen Säulenportalen gibt das Gebäude, über das wir schon im ersten Artikel einiges Kritische gesagt haben, dem Ganzen den Auftakt.

Hat man es durchschritten, so steht man vor einer Platzanlage. Gerade gegenüber liegt ein großes, kuppelgekröntes Plakatgebäude, die Farbenschau von Muthesius, deren Höhenwirkung noch durch ein vertieftes Rasenparterre erhöht wird, in dem eine Plastik Engelmanns, eine schlafende Frauengestalt, ihren Platz gefunden hat. Die Farbenschau ist eines der interessantesten und vielbesuchtesten Gebäude der Ausstellung. Alles, was irgendwo mit dem Zauberworte Farbe verknüpft ist, ist hier vereint. Die Wunder der Schmetterlingswelt vermählen sich mit dem Schönsten und Buntesten, was das Pflanzenreich hervorbringt. Neben den Farben der sich überlassenen Natur stellen sich die, die Menschenlist und Menschenkunst hervorgezaubert haben. Den drei Räumen, in denen Malfarben für Künstler ausgestellt sind, schließt sich ein Saal für die dekorative Farbenwahl an; Textilerzeugnisse und all das, was die Frauenwelt an farbenfreudigen Kleidern und Hüten wie an Schmuck zum Schmucke anlegt, füllen weitere Räume. Auch eine Modellbühne, auf denen Neuschaffungen der Mode gezeigt werden, fehlt nicht, und an anderer Stelle werden Gobelins, Glasmalereien und tausenderlei anderes gezeigt, was in farbiger Pracht erstrahlt.

Links vom Portalgebäude begrenzt den Platz ein graues, vielgegliedertes Gebäude, das „Kölner Haus" von dem Kölner Architekten Pfeffendorf. Dieses bietet allem, was Köln an Kunst und Kunstgewerbe leistet, ein Heim, und ruft mit seinen geschmackvollen Räumen und zumal auch der hübschen kleinen, nach dem Rheine zu sich öffnenden Hofanlage einen reizvollen Eindruck hervor. Gegenüber, rechts vom Portalgebäude den Platz abschließend, liegt die ebenfalls schon erwähnte, von Professor Eberhardt-Offenbach erbaute Verkehrshalle. Diese birgt gar manches erlesene Schaustück aus dem Gebiete des Verkehrswesens, das der Verschwisterung der Kunst mit der technischen Zweckmäßigkeit ein beredtes Wort redet. Eine moderne Schnellzugslokomotive, eine kleine Baulokomotive, Eisenbahn, wie Trambahnwagen, Pferdefuhrwerke, die mit den immer siegreicher vordringenden Autos wetteifern, haben sich neben Modelle von Luftschiffen, Ballonkörben und — last not least — drei große Flugzeuge vom Kölner Fliegerbataillon gestellt.

Neben dem Ende der Verkehrshalle liegt, etwas zurücktretend, ein hohes, turmartiges Gebäude, das nach Plänen von Alfred Fischer, dem Leiter der Essener Kunstgewerbeschule, errichtet wurde. Eine Reihe von Kunstfreunden haben den Bau dieses Hauses veranlaßt, um darin die vom Maler Thorn-Prikker entworfenen Kirchenfenster in würdigem Rahmen zu zeigen.

Auf der anderen Seite der Farbenschau lehnt sich die Ladenstraße an, eine Schöpfung Professors Oswin Hempels-Dresden. Sie umfaßt nicht weniger wie 48 Läden. Die Ladenstraße, die vielleicht etwas nüchtern geraten ist, macht übrigens den Versuch, einmal zu zeigen, daß die gar mancherorts geübte Sitte, die Läden nicht direkt an die Straße, sondern an diese begleitende Laubengänge anzureihen, auch in moderner Form ohne Beeinträchtigung der Lichtzufuhr sehr wohl möglich ist. Zwischen Ladenstraße und Kölner Haus schiebt sich von hübschen Anlagen umgeben, noch ein kleines, rotes Holzhaus, das Wohnungseinrichtungen beherbergt. Das Häuschen selbst wurde von Architekt Heidrich in Paderborn entworfen.

Geht man die Straße zwischen Verkehrshalle und Farbenschau hinab, so gelangt man auf einen freien Platz, in dessen Hintergrund sich die Konturen eines alten Festungsforts erheben. Auf die-

Leopold Simon

Elberfeld, Wall Ecke Schwanenstraße

Größtes Spezialhaus für moderne Damen- und Kinder-Bekleidung des Wuppertales.

Saison-Ausverkauf

Jedes **Jackenkleid** im Fenster links vom Eingang Mk. **19.75**

Jacken-Kleider

19.75 aus allen modernen Stoffen, in allen Farben, nur Neuheiten der letzten Saison in reizenden, aparten Macharten, tadellos sitzend, sämtlich auf Seide, zum Aussuchen **19.75**

Jedes **Jackenkleid** im Fenster links vom Eingang Mk. **19.75**

Ein Posten **Frotté-Jackenkleider** in allen modernen Farben, wie bleu, mode, grünlich etc., nur letzte Neuheiten, zum Aussuchen .. Mk. **14.75**

Alpacca-Paletots aus schönen, glänzenden Stoffen, — guter Schnitt für Frauen — jetzt Mk. **16.75 24.50 29.50**

Gummi- u. Gummittin-Paletots in allen Farben, moderne, schicke Macharten, tadellos sitzend, für die Reise und Regen, jetzt im Ausverkauf Mk. **16.75 22.75 29.50** usw.

Ein Posten **Kostüm-Röcke** aus schönen blauen englischen und schwarz-weiß Stoffen, gute Schnitte, schön sitzend, zum Aussuchen .... Mk. **3.95**

Popeline-Paletots gute Ware, in kurz und lang, aparte Macharten, jetzt Mk. **7.75 9.75 14.50**

Taillen-Kleider für Straße und Gesellschaft, jetzt im Ausverkauf ganz enorm billig .... von Mk. **9.75** an

Meine gesamte **Kinder-Konfektion** verkaufe ich im Ausverkauf ohne Rücksicht auf den früheren Wert **zu ganz enorm herabgesetzten Preisen.**

Besichtigen Sie vor Einkauf meine Fenster!

sen erstand, die ganze Ausstellung überblickend, das Teehaus von Kreis. Dieses wird auch nach Beendigung der Ausstellung stehen bleiben und das Restaurationsgebäude des dann anzulegenden neuen Stadtparkes werden. Es ist dementsprechend solide gebaut und bildet mit seiner vornehmen und wertvollen Inneneinrichtung ein Schmuckkästchen für die Ausstellung und einen Hauptanziehungspunkt für ihre Besucher. Den Formen des alten Forts entsprechend, besteht das Gebäude aus einem runden Mittelbau und zwei schräg von diesem ablaufenden Flügelbauten. In dem einen von diesen ist während der Ausstellung das bekannte Marionettentheater Münchener Künstler untergebracht. Auf dem Nischenplatze unten vor dem Teehause steht ein Springbrunnen.

Wandert man von diesem Vorplatze dem Rheine zu, so stößt man linker Hand auf den Pavillon der Hamburg-Amerika-Linie. Dieser steht in dem Zwischenraume zwischen der Farbenschau und der einen Zeile der Ladenstraße. In der Mitte bildet er gleichfalls einen Kuppelbau. In seinem Innern birgt er Gipsmodelle, desgleichen Modelle von Kabinen von Ozeandampfern usw. Den Hauptanziehungspunkt dieses Pavillons bilden die in seinem hinteren Teil eingebauten „Kaiserzimmer", für das am 20. Juni vom Stapel gelaufene dritte Schiff der Imperatorklasse, den „Bismarck", bestimmt. Die anregenden Bestrebungen des „Deutschen Werkbundes" sind auch hier nicht fruchtlos geblieben, und wenn Hermann Muthesius berufen gewesen ist, die Entwürfe für die Kaiserzimmer des „Bismarck" zu schaffen, so liegt darin die Gewähr für den kulturell bedeutungsvollen Fortschritt in der künstlerischen Innenausstattung der schwimmenden Paläste.

Die Ladenstraße ist in der Mitte unterbrochen, so daß sie aus vier Teilen besteht. Nach dem Rheine zu schiebt sich vor die breite Lücke das Teehaus, ein zierlicher Bau mit luftigen und hellen Restaurationssälen und einer Terasse am Rheinufer, von der man eine Aussicht auf das einzig dastehende Stadtbild von Köln genießt. Seine Erbauer sind Adalbert Niemeyer und Architekt und Kunstmaler Hermann Haas, beide aus München.

Am Ende der Ladenstraße öffnet sich wiederum ein kleinerer Platz, der dem Rheine zu von einer Bogenstellung abgeschlossen wird und damit einen geschlossenen Raum bildet. Bald verengt er sich wieder, da von rechts das Österreichische Haus sich vorschiebt, links aber das Haupt-Bierrestaurant liegt. Dieses ist eine Schöpfung von Professor Bruno Paul in Berlin. Es zeigt gleichfalls große und lichte Räume und hat gegen den Rhein zu eine geräumige Terrasse.

Erwähnt sei noch, daß längs des ganzen Rheinufers eine gut gepflegte Promenadenstraße führt, die bei dem herrlichen Ausblick, den sie bietet, uns ein reiches Leben aufweisen wird. An ihr liegt noch ein kleines Gebäude, das „Gelbe Haus". Es steht links vom Ende der Ladenstraße und stellt ein Ateliergebäude dar. Entwurf und Ausstattung sind gleichfalls von Professor Bruno Paul. An der Rheinpromenade befinden sich auch die vier Landungsstellen der Dampfschiffe. Der Hauptplatz der Ausstellung erstreckt sich vom Rheinufer landeinwärts zur Haupthalle. Nahe dem Rheinufer liegt ein größerer Musikpavillon, dann folgen, vom Rhein aus vorschreitend rechts, das Haupt-Bierrestaurant und das Österreichische Haus, links das Haupt-Weinrestaurant und die Festhalle.

Das Österreichische Haus stößt mit zwei von Säulen getragenen Giebeln an den Hauptplatz. Hinter diesen beiden Fassadengiebeln erhebt sich rückwärts ein hoher Haupt- und Mittelgiebel. In seinem Innern bringt das Haus eine Fülle von interessanten Ausstellungsgegenständen. Erbauer ist, wie schon im ersten Artikel gesagt, Josef Hoffmann-Wien.

Kunst und Wissenschaft.

Auflösung des Düsseldorfer Gemälde-Galerie-Vereins. Die Generalversammlung des Vereins beschloß dessen Auflösung. Das Vermögen des Galerie-Vereins in Höhe von 6785 Mark wurde dem Düsseldorfer Museums-Verein überwiesen.

⊙ **Aus dem Düsseldorfer Kunstleben.** Der Verein der Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfe entfaltet eine segensreiche Tätigkeit. Seine Abteilung für auswärtige Ausstellungen versandte im verflossenen Jahre 2052 Werke, davon 100 ins Ausland. In den größeren Städten Westdeutschlands werden vom Verein Ausstellungen von Werken Düsseldorfer Kunst veranstaltet. Hinsichtlich der verschiedenen künstlerischen Richtungen und Bestrebungen steht er über den Parteien, da er lediglich wirtschaftliche Interessen verfolgt. Im vergangenen Jahre flossen ihm 11 550 Mark an Geschenken zu, an Kranken- und sonstigen Unterstützungen verteilte er 15 450 Mark. Das Vereinsvermögen beziffert sich auf rund 710 000 Mark. Eine besondere Einrichtung des Vereins ist die Künstler-Witwenkasse, die über ein Vermögen von 218 500 Mark verfügt. An Witwen verstorbener Mitglieder wurden Jahresbeihilfen in Höhe von insgesamt 8400 Mark ausgezahlt. Die Einrichtung eines Waisen-Unterstützungs-Fonds ist im Gange.

Der neue „Windhund". Aus Bad Salzschlirf wird gemeldet: Die Uraufführung von „Hazell soll heiraten", Schwank in drei Akten von Artur Hoffmann-Duisburg und Kurt Kraatz fand in Bad Salzschlirf (Kurtheater) einen großen Lacherfolg. Autoren und Darsteller wurden oft gerufen. Das heitere Werkchen erlebte bekanntlich in Hagen i. W. seine Ur-Uraufführung, worüber wir s. Zt. ausführlich an dieser Stelle berichteten. Nachher wurde es noch etwas bearbeitet.

Keine große goldene Medaille in Berlin. Die Medaillen-Kommission der Großen Berliner Kunstausstellung ist in diesen Tagen zusammengetreten, um über die Verleihung der großen und kleinen goldenen Medaillen zu beschließen. Die Kommission einigte sich nach längerer Beratung dahin, in diesem Jahre von der Verleihung der großen goldenen Medaille überhaupt abzusehen. Der Beschluß ist, wie das „B. T." erfährt, aus rein formalen Gründen gefaßt worden, nicht etwa, weil keine dieser Ehrung würdigen Werke vorhanden wären. Nach den Statuten der Großen Berliner Kunstausstellung kann nämlich die „Große Goldene" nur einem Künstler gegeben werden, der bereits früher die kleine goldene Medaille erhalten hat. Die Medaillenkommission wollte ursprünglich Professor Albrecht durch die „Große Goldene" auszeichnen. Es stellte sich aber heraus, daß er noch nicht im Besitz der kleinen goldenen Medaille ist, und danach beschloß die Kommission, die große goldene Medaille diesmal niemandem zu geben. Die Medaillenkommission hat im übrigen bekanntlich nur ein Vorschlagsrecht; die endgültige Entscheidung liegt beim Kaiser.

Eine neue Fakultät an der Universität München. Mit dem kommenden Wintersemester wird die Münchener Hochschule um eine neue Fakultät bereichert werden. Die Tierärztliche Hochschule, die bisher in der Hauptstadt Bayerns als selbständige akademische Körperschaft bestanden hat, wird nämlich nunmehr mit der Universität verschmolzen, und zwar in der Form, daß sie sich ihr als eine „tiermedizinische" Fakultät anschließt. Damit wäre die Tierheilkunde formell in den Kreis der Universitätswissenschaften aufgenommen.

Akademische Nachrichten. Der außerordentliche Professor für innere Medizin, Dr. Erich Meyer in Straßburg, ist zum Ordinarius und Direktor der medizinischen Klinik ernannt worden. — In Freiburg i. Br. ist der Direktor der Universitäts-Bibliothek, Dr. E. Jacobs, zum ordentlichen Honorarprofessor für philologische Hilfswissenschaften an der Universität ernannt worden. — In Kiel hat sich Dr. R. Hartmann für semitische Philologie habilitiert. — Lic. theol., Dr. phil. Hans Preuß, Oberlehrer am Königin-Carola-Gymnasium in Leipzig, hat den Ruf als etatsmäßiger außerordentlicher Professor der Kirchengeschichte an die Universität Erlangen angenommen. — Die Abteilungsvorsteherstelle am anatomischen Institut der Berliner Tierärztlichen Hochschule ist dem bisherigen Prosektor, Tierarzt Dr. med. vet. Artur Thieke, übertragen worden. — Der Deutsche Monistenbund hat aus seinem Haeckel-Schatz für Monismus der Universität Jena für das zur Bibliothek gehörige Phyletische Archiv 30 000 Mark gestiftet.

Sport.

Rennen zu Dortmund.

Saphir-Rennen: 1. Hrn. v. Brezas Lockspeise, 2. Sallust, 3. Parvatai: Tot.: 108 : 10, Pl.: 33, 32, 18 : 10. Kölner Jagd-Rennen: 1. Lt. Loogs Sea Squaw, 2. Faultleß, 3. Annibal: Tot.: 14 : 10, Pl.: 13, 15 : 10. Scharnhorst-Rennen: 1. Hrn. R. Dabkermeyers Dixon, 2. Crystal Star, 3. Fabian Way: Tot.: 105 : 10, Pl.: 32, 71, 29 : 10. Damen-Preis-Jagd-Rennen: 1. Hrn. A. Hülsenbuschs Lady Collie, 2. Cantiniere, 3. Ashtick: Tot.: 15 : 10, Pl.: 13, 24 : 10. Dortmunder Handikap: 1. Hrn. Gustavus' Csapodar, 2. Lockruf, 3. Industrie: Tot.: [illegible] : 10, Pl.: [illegible] : 10. Tremonia-Jagd-Rennen: 1. [illegible] Iris Lad, 2. Halcyon [illegible]: Tot.: [illegible] : 10, Pl.: 13, 22, 13 : 10. [illegible]-Rennen: 1. Hrn. v. Brezas [illegible], 2. [illegible], 3. Cheries Heldsrich: Tot.: [illegible] : 10, Pl.: 16, 13, 37 : 10.

Das Sommerrennen in Schwelm

des Bergisch-Märkischen Reitervereins findet hier am 23. Juli, nachmittags 3½ Uhr, statt. Es werden sechs Rennen ausgetragen.

Erfolge Barmer Turner.

Auf der internationalen sportlichen Veranstaltung in Trier am vergangenen Sonntag war Ernst Jüngel vom Unterbarmer Turnerbund im Freihochsprung mit 1,77 Meter erster Sieger vor Hoffmann-Berlin mit 1,66 Meter. — Aus den Wettkämpfen für Jugendturner auf dem Kölner Stadtwaldfeste gingen folgende Barmer Turner als Sieger hervor: Hans Gerhold, W. Koch, K. Stock, A. Zimmermann, P. Wirth, M. Homeyer. Im Wettkampf für Turner war E. Koch Sieger. Sämtliche Turner sind Mitglieder des Unterbarmer Turnerbundes. Die Kämpfe wurden auf der neuen Kölner Kampfbahn in der Werkbundausstellung ausgetragen.

Baltische Spiele.

Am Mittwoch wurden die leichtathletischen Konkurrenzen mit der viermal 100-Meter-Stafette fortgesetzt. Die aus Kern, Lehmann, Hagen und Hermann bestehende deutsche Mannschaft erfocht einen schönen Sieg mit 3 Meter Vorsprung über Schweden; Dritter wurden die Finnländer. Die Lawntennis-Konkurrenzen verliefen ziemlich eintönig, da im Herren-Doppelspiel Uhl-Lindpainter über Nevling-Lindquist ohne Spiel, und ebenso im gemischten Doppelspiel Gräfin v. d. Schulenburg-Uhl über Holmström-Hallengren im walkover siegte. Das deutsche Paar Rahe-Bergmann schlug die Schweden Landuin-Gast leicht mit 6 : 3, 6 : 2.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

△ **Elberfeld**, 9. Juli. **Wegen Vergehens gegen § 184 des Str.-G.-B.** wurde der Buchhändler Otto G. aus Dresden, der wegen gleicher Vergehen schon wiederholt vorbestraft ist, zu 300 Mark Geldstrafe, die Ehefrau Agnes E. von hier zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt.

Gegen das Gesetz zum Schutze gegen unlauteren Wettbewerb verstieß der Kaufmann und Stahlwarenhändler Gustav K. aus Solingen durch die Anzeige eines „billigen Verkaufs" zweier Maschinen. Interessenten konnten, weil er es unterlassen hatte, dabei zu bemerken, daß er Händler war, annehmen, daß sie einen Gelegenheitskauf machen könnten. K. wurde mit 20 Mk. Geldstrafe belegt.

Für 100 Mark Zinkblöcke stahl der Fuhrmann Ernst K. in Barmen und veräußerte sie bei einem Althändler für 28 Mark. Das Geld verbrauchte er. K. ist schon wegen Diebstahls bestraft; er befand sich im wiederholten Rückfalle und wurde deshalb zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bleirohrdiebstähle sind eine Spezialität des Zementarbeiters Wilhelm J. aus Barmen. Er ist dafür bekannt. Als im Juni wieder einmal mehrere solcher Diebstähle — fast ausschließlich waren es Wasserleitungsrohre in Klosetts — bekannt wurden, sah man J. auf die Finger und ertappte ihn auf frischer Tat. Er wollte nur den einen Diebstahl begangen haben, die Strafkammer hielt ihn aber auch der übrigen festgestellten für überführt und verurteilte ihn zu 15 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Ein Fleischvergiftungsprozeß.

Köln, 8. Juli. Seit 16 Tagen beschäftigte sich die Kölner Strafkammer mit dem bekannten Fleischvergiftungsprozeß gegen die Metzgermeister Wiesdorf und Vidua sowie gegen die Viehhändler Keusch und Salm und die Geschäftsangestellten Wiesdorfs, Viduas und die Verkäuferin Frau Marx. Die Metzger waren angeklagt, Fleisch verkauft zu haben, das der menschlichen Gesundheit schädlich war. Nach dem Genuß des Fleisches erkrankten damals über 100 Personen, von denen zwei starben. Den Angeklagten Keusch und Salm wurde zur Last gelegt, dem Verenden nahe Tiere verkauft zu haben. Der Staatsanwalt Dr. Müller erklärte, daß die Verhandlungen ergeben hätten, daß in der Gesetzgebung Lücken sich befinden, die verhindern, daß einem solch gemeingefährlichen Treiben ein Riegel vorgeschoben werde. Der Staatsanwalt hofft, daß der Prozeß eine wünschenswerte Unterlage für die Gesetzgebung geben werde. Die Beseitigung der Privatschlachthäuser und eine bakteriologische Untersuchung alles Fleisches müsse dringend gefordert werden. Weiterhin müsse die direkte Auslieferung des Fleisches an den Empfänger verboten werden. Desgleichen müsse der Verkauf des von den Viehversicherungen übernommenen Viehes abgeändert werden. Während der Staatsanwalt gegen Wiesdorf und Vidua Geldstrafen von 1200 resp. 150 Mark beantragte, verlangte er für die Hauptangeschuldigten Keusch und Salm eine Gefängnisstrafe von je einem Jahre. Die Verkäuferin Frau Marx bat er, freizusprechen. Das Urteil lautete gegen Keusch und Salm auf je ein Jahr Gefängnis. Metzger Wiesdorf erhielt 1000 Mark Geldstrafe, während Vidua zu 100 Mark Geldbuße verurteilt wurde. Frau Marx wurde freigesprochen.

Zum Fall Kirsch.

Leipzig, 8. Juli. Wegen versuchten Betrugs hat das Landgericht Köln am 2. Dezember v. J. den altkatholischen Pfarrer Dr. Peter Kirsch zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte war bis 1911 römisch-katholischer Priester und trat dann zum Altkatholizismus über. Kurz nach seinem Glaubenswechsel heiratete er. Zuvor war er Redakteur an der Kölnischen Volkszeitung, wo er sechs Jahre verblieb. Während dieser Zeit stand er in freundschaftlicher Beziehung zum Rektor Sch., dem er bei schriftstellerischen Arbeiten behilflich war. Von Sch. lieh er sich verschiedene Geldbeträge in Gesamthöhe von 6000 Mark, die ihm Sch. als Entgelt für Bemühungen anrechnete. Als Kirsch sich wieder in Geldverlegenheit befand, verfiel er auf folgende Idee, sich Geld zu verschaffen: Er schrieb am 24. Mai an Sch., in der Redaktion der Kölnischen Volkszeitung sei ein Mann gewesen und habe gesagt, er sei im Besitze von alten wichtigen Briefen, die geeignet seien, die katholische Kirche bloßzustellen. Der Fremde habe ihm die Briefe gezeigt und gesagt, die Freimaurerloge habe ihm bereits 5000 Mark zur Überlassung der Briefe geboten. Der Angeklagte bat nun in dem Schreiben seinen Freund Sch., dieser solle sich doch der Sache annehmen und verhüten, daß die Briefe an die Öffentlichkeit gebracht werden. Er selbst werde sich inzwischen darüber vergewissern, ob die Behauptungen des Fremden auf Wahrheit beruhten, und sich die Briefe gegen Hingabe von Hypotheken als Sicherheit einmal zur Ansicht aushändigen lassen. Sch., in der Befürchtung, der katholischen Kirche könne durch Veröffentlichung der Briefe ein Schade entstehen, erklärte sich bereit, die erforderliche Summe von 5000 Mark zur Erlangung der Briefe bei Gönnern zusammenzubringen. Nach einigen Wochen, am 2. Juli, sandte der Angeklagte diese angeblich bloßstellenden Briefe, die er, wie er schrieb, zu erlangen gewußt hatte, an Sch., indem er gleichzeitig schrieb, er übersende sie ohne Entgelt. Da dem Angeklagten sein ursprüngliches Vorhaben, sich durch den vorgespiegelten Ankauf der Briefe in den Besitz von 5000 Mark zu setzen, nicht gelungen war, hielt das Gericht den Angeklagten eines versuchten Betrugs für schuldig. Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht, dem Antrage des Reichsanwalts entsprechend, das Urteil auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück, da nicht genügend geprüft worden sei, ob nicht ein strafloser freiwilliger Rücktritt vom Versuch vorliege; denn daß jemand von dem Schwindel Kenntnis erlangt hatte, als der Angeklagte die Briefe ohne Entgelt zur Verfügung stellte, sei nicht erwiesen; auch stehe nicht fest, wo der Vorsatz der Vermögensschädigung liege.

Seit einem halben Jahrtausend

sind die Heilquellen des Bades Soden a. Taunus bekannt, seit hundert Jahren haben sie sich auch die vollste Wertschätzung der Aerzte errungen. Aus zweien der wichtigsten Quellen, dem Warmbrunnen und dem Wiesenbrunnen, werden Fays echte Sodener Mineral-Pastillen — und zwar nur diese! — gewonnen, und es ist ohne weiteres verständlich, daß Fays Pastillen ähnlich wie die beiden Quellen selbst wirken müssen. Man gebraucht sie bei allen Katarrhen der Luftwege, bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc., und nie werden sie den Verbraucher enttäuschen. Die Schachtel kostet 85 Pfg. 5102

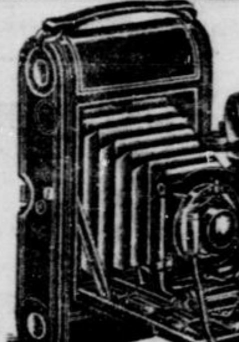
Wer wagt, gewinnt, ein altes Sprichwort, das sich immer wieder bewahrheitet. Hierzu bietet die große 16te Westpreußische Lotterie Gelegenheit, deren Ziehung schon am 11. Juli stattfindet. Lose kosten nur 1 Mark. 11 Lose 10 Mark. **A. Eulenberg jr., Elberfeld, Altenmarkt Nr. 11.** — Sofort bar Geld. 1231

Für die Reise

Erstklassige Photo-Apparate

von Ernemann, Goerz, Ica, Kodak, Nettel, Voigtländer

Films
Platten
Papiere etc.



KODAK



Photographie ohne Dunkelkammer

Einfach und leicht.

Ein Lieblingssport der Damen

für Haus und Reise.

Liste gratis. 180

Ferien ohne **Kodak** sind vergeudete Ferien.

(Nachdr. verb.)

Jul. Walbrecht, Elberfeld, **Herzogstr. 7,** Abteilung für Amateur-Photographie.

A. Horn

Barmen, Heubruch 6-8.

Letzter

Saison-Ausverkauf

im alten Hause

zu Preisen wie nie zuvor. :: Neue Auslagen.

506

Vermischtes.

Die „Sommerzeit".

In Paris tagt gegenwärtig ein internationaler Kongreß, auf dem die Möglichkeit der Einführung einer Sommerzeit erörtert wird. Die „Sommerzeit" soll darin bestehen, daß in der Zeit vom 30. April bis 30. September sämtliche Uhren eine Stunde vorgestellt werden. Die Anhänger dieser Idee stehen auf dem Standpunkt, daß durch ihre Verwirklichung eine bessere Ausnutzung des Tageslichts erzielt würde. Die Frage ist vor längerer Zeit auch in einer Kommission des preußischen Herrenhauses erörtert worden; dabei sprach sich der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten nicht grundsätzlich gegen die Einführung einer Sommerzeit aus. Er hatte allerdings erhebliche Bedenken dagegen. Vom Standpunkt der Eisenbahnverwaltung bietet sie nach Ansicht des Ministers in bezug auf die Fahrpläne sehr große Schwierigkeiten, namentlich an den Tagen, wo ein Wechsel der Fahrpläne eintritt. Der Minister glaubt deshalb einstweilen nicht an die Ausführung des Vorschlages, er sprach sich jedoch auch nicht dagegen aus. Man hat errechnet, daß in Deutschland durch das Vorrücken der Zeit um eine Stunde in den sechs Sommermonaten eine Ersparnis an Beleuchtungsmaterial von über 90 Millionen Mark erreicht würde. Die Frage hat übrigens auch bereits das englische Parlament beschäftigt.

Zur Zahlbeschränkung der Referendare.

Die Vereinigung der Vorstände der Deutschen Anwaltskammern tagte in Frankfurt a. M. unter dem Vorsitze des Geh. Justizrats Dr. v. Krause (Berlin) und beschäftigte sich dabei mit dem Antrag des Halleschen Anwaltsvereins auf Festsetzung eines Numerus clausus der Referendare. Die Ausführung ist in der Weise gedacht, daß auf Grund von Vormerkungen, die nach der Zeitfolge der Anmeldungen berücksichtigt werden, zum praktischen Vorbereitungsdienst nur eine durch die Justizverwaltung alljährlich festgestellte, den voraussichtlichen Bedarf an Richtern, Staatsanwälten und Rechtsanwälten deckende Zahl geprüfter Rechtskandidaten, die sich bei Beginn des akademischen Studiums haben vormerken lassen, zugelassen werden soll. Der Berichterstatter Justizrat Weißler (Halle) befürwortete den Vorschlag, dessen Annahme der Überfüllung des gesamten Juristenstandes, ohne die mit der Einführung eines Numerus clausus für die Rechtsanwälte verbundenen Härten, wirksam begegnen werde. Der Mitberichterstatter, Justizrat Dr. Ernst Heinitz (Berlin), bekämpfte den Antrag, indem er ausführte, daß die Durchführung des Vorschlages für die Rechtsanwaltschaft nichts anderes als einen verschärften Numerus clausus bedeute und die Möglichkeit des juristischen Studiums auf viele Jahre hinaus beseitigen würde, da durch die jetzt vorhandenen Assessoren und die bereits in Vorbereitungsdienste befindlichen Referendare der Bedarf an Richtern und Staatsanwälten auf mindestens 14 Jahre, der Bedarf an Rechtsanwälten aber auf eine weit längere Zeit gedeckt sei. Die Versammlung schloß sich der Deutschen Juristenzeitung zufolge mit überwiegender Mehrheit dem Antrage des Mitberichterstatters an, nach dem den Kammervorständen empfohlen wird, den Halleschen Antrag nicht zu unterstützen.

Veteranen-Ehrensold und Wahlrecht.

Von einer eigenartigen Entscheidung des anhaltischen Staatsministeriums gibt der Verwaltungsbericht der Stadt Bernburg in nachstehenden Ausführungen Kenntnis: Seit einer Reihe von Jahren wurden den in Bernburg wohnhaften Kriegsveteranen die städtischen Steuern erlassen, falls sie nur ein Einkommen bis zu 1200 Mark hatten. Nach einer neuerdings ergangenen Entscheidung des herzoglichen Staatsministeriums zu Dessau würden nun diese Veteranen durch den Steuererlaß ihr Gemeindewahlrecht verlieren. Dies lag jedoch nicht im Sinne der Gemeindebehörden. Deshalb sind nun die Kriegsveteranen mit einem steuerbaren Einkommen bis zu 1200 Mark wieder zur Kommunalsteuer herangezogen worden, und es wird ihnen dafür ein entsprechender Ehrensold pro Jahr gewährt.

Der Polizeiskandal in Frankfurt a. M.

Infolge der Verhaftung des Chefs der Frankfurter Sittenpolizei, Kriminalkommissars Schmidt, wurden auch die übrigen Beamten der Kriminalpolizei eidlich darüber vernommen, ob sie jemals Geschenke angenommen hätten. Das Ergebnis dieser Vernehmung war, daß gegen vier Beamte disziplinarisch eingeschritten worden ist, und daß sie sofort von ihrer Tätigkeit bei der Sittenpolizei enthoben wurden.

Massenverurteilung von Wucherern.

Ein großer Wucherprozeß fand in Berlin nach siebenwöchigen Verhandlungen sein Ende. Es wurde gegen eine ganze Bande von Wucherern verhandelt, die sich als Opfer junge Offiziere aussuchte. Mancher der Offiziere ist durch die Halsabschneider ruiniert worden. Der Hauptangeklagte Jakob Roetzel erhielt 7 Jahre Zuchthaus, die übrigen 11 Angeklagten Strafen von 9 Monaten Gefängnis bis 6 Jahren Zuchthaus.

Ein früherer Sekretär des Königs Ferdinand als Spion.

In Sofia wurde der ehemalige Privatsekretär König Ferdinands von Bulgarien, Rudolf Popkhat, wegen Spionage zugunsten Rußlands verhaftet. Er hatte Aufmarschpläne verraten. In die Affäre ist auch der frühere deutsche Ulanenleutnant, jetzt in bulgarischen Heeresdiensten stehende Paul Grabenstein verwickelt.

Eine 72jährige Gattenmörderin,

eine Frau Eliza Reeves, wurde in Chester in England zum Tode verurteilt. In der Verhandlung ergab sich, daß die Frau zur Ermordung ihres Mannes ein Beil, das sie vorher hatte scharf schleifen lassen, und ein langes, gleichfalls haarscharf geschliffenes Küchenmesser benutzt hatte. Als Beweggrund zur Tat gab die Frau an, ihr um sechs Jahre jüngerer Gatte sei ihr untreu geworden.

Der Erzherzog-Sergeant.

Eine für das Wesen des neuen österreichischen Thronfolgers bezeichnende kleine Episode weiß der Wiener Korrespondent der „Stampa" zu erzählen. Erzherzog Franz Josef und seine junge Gemahlin, die Erzherzogin Zita, mußten auf längere Zeit ihren Wohnsitz in Kolomea aufschlagen, einer kleinen galizischen Stadt, die fast ausschließlich von Juden bewohnt ist. Der Erzherzog lag hier in Garnison. Eines schönen Tages unternahm das Paar einen Automobilausflug nach Radborna. Das erzherzogliche Paar stieg am Rande eines Waldes aus dem Automobil, ließ den Wagen zurück und betrat einen bescheidenen, kleinen Gasthof. Die Wirtin bediente die beiden Gäste und erzählte dann, ihr Sohn sei als Soldat in Kolomea; sie habe für den Jungen nun 5 Kronen zusammengespart, die sie ihm schicken wolle. Durch das gemütliche und herzliche Gespräch mit dem fremden Herrn, den sie nicht kannte, ermutigt, meinte die Wirtin schließlich: „Hören Sie, Herr Sergeant, am End' würden Sie so gut sein, die 5 Kronen für meinen Buben mitzunehmen." „Aber gern, wenn Sie sie mir anvertrauen wollen", meinte der Erzherzog. Die Wirtin ging, um das Geld zu holen, kam wieder und hielt im Arme ein großes Paket. „Ach, schaun's, Herr Sergeant, vielleicht möchten's auch so freundlich sein, meinem Buben das bissel Wäsche zu geben?" „Das übernehme ich", rief die Erzherzogin und nahm das Paket an sich. In Kolomea rief der Erzherzog den jungen Soldaten zu sich, richtete ihm die Grüße seiner Mutter aus und übergab ihm das Geld, das inzwischen in den Taschen des Erzherzogs sehr hübsche Zinsen getragen hatte.

Einen Knochen aus dem Leibe gestohlen.

Es ist schon passiert, daß künstliche Zähne gestohlen worden sind, daß aber jemandem ein Knochen aus dem Leibe gestohlen wird, dürfte neu sein. Der Fall passierte einem Pariser Rennstallbesitzer Misonne, dem ein Arzt ohne seine Einwilligung einen Fußknochen amputierte. Misonne behauptet, der Arzt habe es nur auf den Knochen, aus dem er ein interessantes Präparat machen wolle, abgesehen gehabt, der Knochen sei ihm gestohlen worden, und er verlange jetzt 120 000 Mark Entschädigung.



Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Zoologischer Garten, Elberfeld.
Freitag den 10. Juli j431
großes Abendkonzert
von 7½ bis 11 Uhr, ausgeführt vom gesamten **Philh. Orchester,** 50 Künstler. (Blasmusik.) Leitung: **Musikdirektor Kühnlein.**
Eintrittspreis 55 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Täglich von 4 bis 7 Uhr **Konzert.**

Bergisches Haus · Hardtanlagen
Telephon 82. Inhaber: **Otto Fischer.** Telephon 82.
Freitag den 10. Juli, abends 8 Uhr:
VII. Hardt-Konzert
ausgeführt von der gesamten **Kapelle des 3. Unter-Elsässischen Infanterie-Regiments Nr. 138 aus Dieuze** unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters **A. Rauchenecker.**
Eintritt à Person 40 Pfg. j286
Saalbillett-Abonnements und Vorzugskarten haben Gültigkeit. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.
VII. Hardt-Konzert 14. Juli. 8. Ulanen-Regiment aus Gumbinnen (Ostpr.). Zum erstenmal in Elberfeld.

Elberfelder Lehrergesangverein
Mitglied der Vereinigung deutscher Lehrergesangvereine.
Chorleiter: Königl. u. städt. Musikdirekt. Prof. Dr. H. Haym.
Wohltätigkeits-Konzert
zum Besten des Elberfeld-Barmer Zufluchtshauses
am **Mittwoch, den 15. Juli,** abends 8 Uhr im großen Saale der Stadthalle.
Solistinnen: Frau Käte Springmann (Sopran). Frau H. Langenbeck, (Mezzosopran).
Männerchöre von Hegar, Kahn, Mendelssohn, Haym, Kuhlau etc.
Numerierte Karten zu Mk. 3.30 u. Mk. 2.20 bei B. Hartmann, nichtnumerierte zu Mk. 1.10 außerdem bei Küpper Nachf., Wick & Janssen, im Verkehrsverein und Pianohaus Spaethe. k4748

Krankenkasse für Kaufleute und Privatbeamte in Deutschland (V. a. G.) Ersatzkasse.
Freitag den 7. August 1914, abends 8¾ Uhr, in den oberen Räumlichkeiten des **Restaur. „Zur Glocke"**, Höhnestr.:
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Jahres- und Kassenbericht der Verwaltungsstelle u. der Gesamtkasse;
2. Wahl des Verwaltungsstellenvorstandes;
3. Wahl der Abgeordneten u. der Vertreter für die Hauptversammlung;
4. Wahl der Rechnungsprüfer;
5. Bestimmung der Zeitungen für die Bekanntmachungen.
Der Verwaltungsstellen-Vorstand:
Ernst Vesper, Vorsitzender.

Krankenkassen-Kommission des Aerzte-Vereins Elberfeld.
Herr Dr. Jaekel, Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten, Königstraße 68, Sprechstunden von 9—12 und 3—5,
Herr Dr. Rincheval, Frauenarzt und Spezialarzt für Chirurgie, Alfenstraße 1, Sprechstunden von 8—9 und 3—5,
Herr Dr. Weiß, Spezialarzt für Frauenkrankheiten, Königstr. 71, Sprechstunden von 10½—12 und 3—5,
Herr Dr. Wendler, prakt. Arzt, Karlstraße 4, Sprechstunden von 9—10, 12—1 und 3—5,
Herr Dr. Moriz Wolff, Spezialarzt für Lungenkranke, Königstr. Nr. 45, Sprechstunden von 11—12½ und 3—5,
haben bei allen hiesigen Krankenkassen vom 1. Juli cr. ab kassenärztliche Tätigkeit aus. a544
Der Vorstand.

Schau-Fliegen
Vergnügungs-Park :: Lichtenplatz.
Des schlechten Wetters wegen mußte das Fliegen am Sonntag ausfallen und findet am
Samstag und Sonntag, den 11. und 12. Juli, abends um 5 Uhr, statt.
Bereits gekaufte Karten haben Gültigkeit!
Karten sind zu haben im Vorverkauf in den Zigarrenhandlungen Krüger & Oberbeck in Barmen und Elberfeld. 3627a

Ott's Bier-Tunnel
Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg j6250
verbunden mit **Ott's Restaurant,** Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Büfett. — Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25,** im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn-Platten,** flott serviert, Suppe, ein Gang, **0.85.** — **Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu**

PAVILLON-MASCOTTE
DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. ∞ Entree Mk. 1.10
Garderobezwang. u332

THALIA
-Theater.
Täglich abends 8,10 Uhr
der von Publikum u. Presse so günstig beurteilte
Possen-Schlager
Wenn Männer schwindeln. 117

Im
Salamander
Nur noch einige Tage:
„Das blaue Wunder"
Militärschwank
in 3 Akten v. Neal & Cornelius.
Novität.
i336

Billige Reisen n. London.
Prospekte kostenfrei. „Deutsches Haus" 50 St. George's Road, S. W. London. a260

Reichshof
Barmen. 198b
Täglich:
Papa Körfgens
Ensemble.
Heute Programmwechsel.

Groß-Barmen
Haupt-Restaurant, Ober-Bayern, Tanzsaal, Pavillon Mascotte, Café u. Likörstube.
Täglich:
5 Kapellen
und das hervorragende
Variété-Programm.
Jeden 1. und 16. Programmwechsel.
Sonntags 11—1 Matinee.
Eintritt frei. 168b
Eintrittspreise z. Variété Wochentags mit Ausnahme Samstags 35 ₰, 55 ₰ u. 1.10 ℳ, Sonntags nachmitt. 35 ₰ u. 85 ₰, Samstags, Sonnt. u. Feiertags abds. 55, 85 ₰ u. 1.10.

Im Kleeblatt
Elbf. Kleeblatt 34
Schicke Damenbedienung

Cabaret Café van Dyk
Elberfeld, Neumarkt.
John Armand Compagnie.
The Clarson's-Duo
in ihrem Schlager: „Tangoliebchen".
Molly-Molly,
Barfußtänzerin.
Miß Madson, Fini Ferenzi 2c.
Conference:
Heinz Mosé,
Soloschauspieler vom Intimen Theater, Hamburg.
Fré Marion,
das telepathische Phänomen.
j244

a163
Bad Harzburg
HOTEL BELLEVUE I. RANGES
Vornehmes ruhiges Familienhotel m. allem modernen Komfort, Lift, elektr. Licht, Bädern, Doppelfüren, Zentralheizung etc.
Mäss. Preise. Mahlzeiten an kl. Tischen. Kaiserlicher Auto-Klub. Garagen. Telefon 12. Prospekte v. Besitzer R. Schlemm.

b209
Sundwig b. Iserlohn
Heinrichshöhle

mit Höhlenbärskelett u. Höhlenmuseum. Winter u. Sommer geöffnet. Elektrisch beleuchtet. Ferner 5 Minuten von der Höhle das „Felsenmeer". Großartigste Sehenswürdigkeiten des Sauerlandes. Ausflugern bestens empfohlen v. Besitzer H. Meise Restaurant und Hotel zur Heinrichshöhle.

a336
„Sportsman" Düsseldorf, Klosterstraße 33
American Bar, gemütl. Weinstuben.

Ziehung am 14. und 15. Juli 1914
i. Berlin i. Dienstgebäude der Königl. General-Lotterie-Direktion.
Deutsche Luftfahrer-Lotterie
400 000 Lose. 16 718 Gewinne im Werte von Mark
360000
welche in 3 Ziehungen und zwar am 14. u. 15. Juli, 8. u. 9. September u. vom 28. bis 31. Dezember 1914 zur Verlosung gelangen.
Gesamt-Gewinnplan:
Hauptgewinne im Werte von Mark:
60000
40000
30000
25000
20000
ferner:
3 Gewinne im Werte von je 10 000 Mark 30000
20 Gewinne im Werte von je 1 000 Mark 20000
50 Gewinne im Werte von je 200 Mark 10000
200 Gewinne im Werte von je 100 Mark 20000
400 Gewinne im Werte von je 50 Mark 20000
1500 Gewinne im Werte von je 10 Mark 15000
14000 Gewinne im Werte von je 5 Mark 70000
Lose à 3.— Mark ohne jede Nachzahlung für alle drei Ziehungen gültig (Porto u. offizielle Gewinnlisten f. d. 3 Ziehungen 50 Pf. extra). In all. Lotteriegeschäft., sowie bei d. Kgl. Lotterie-Einnehm. zu hab.
A. Molling, Hannover u. Berlin W. 9,
Lennéstraße 4.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Schönes Landhaus,
ganz im Grünen, 9 Räume, mit Garten, elektrisch Licht, direkt an Chaussee, sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition dss. Blattes. [258*

Unser Wohnhaus
ist zu vermieten. Angebote werden im Kontor entgegengenommen. **Gebrüder Röchling,** Remscheid-Bieringhausen 88. f256

Achtung — Kino.
Vermiete **sofort** Umstände halb. mein erstklassiges, hochmodernes, gutgehendes Kino. Selbiges hat 400 Sitzplätze, faßt aber mit Stehplätzen 700 Personen. Beste Ernemann-Maschine, Umformer, elektrisches Klavier und Harmonium, alles erstklassig u. neu **vorhanden.** Angebote u. E 1691 **an** die Expedition d. Blattes. *

Im Mittelpunkt der Stadt:
Elberf., Bankstraße 3, **Laden m. Wohnung** billig zu vermieten. * Näheres daselbst 3. Etage.

Velbert. 6181
Großes Ladenlokal im Mittelpunkt der Stadt mit oder ohne Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 142

In e. Kreisstadt (15 000 Einw.) im Oberbergischen (Rhld.) ist ein der Neuzeit entsprech. eingericht.
Ladenlokal
im Mittelpunkt der Stadt am 1. Okt. d. J. zu verm. Es eignet sich vorzüglich für eine Instrumenten-Handlung, da solche am Platze noch nicht vorhanden. Off. u. E 1664 an die Exped. d4078

Gärtnerei
in Elberfeld, mit 2 Treibhäus., heizbaren Treibkästen u. Wohnhaus, am Rande der Stadt zum 1. Sept. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. [257 *

5 u. mehr Zimmer

Schöne, abgeschlossene 1000h
2. Etage
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30. Friedr. Strubell.

4 Zimmer

4 Zimmer 1. Etg.,
abgeschl., mit allen Bequemlicht. an nur kl. Familie zu vermiet. Barmen, Allee 158, I. 991b

Schöne 2. Etage,
4 Räume nebst Zubehör, p. bald zu verm. Auskunft Elberfeld, Berlinerstraße 16, pt. 16249

Nähe **Rathaus, Friedrichstr. 82,** Elberf.: **1. Etage, 4 Räume,** auch für Geschäftszwecke, auf sofort zu vermieten. *

4 Mansarden
zus. oder 1 und 3 an kl., ruh. Fam. per 1. 8. 14 zu vermieten. Alle Bequeml. vorhanden. Näh. Elberfeld, Höchsten 19a. *

4 schöne Zimmer *
mit allen Bequeml. an kinderl. Leute sofort zu vermieten. Unt.-Barmen, Elberfelderstraße 29.

3 Zimmer

In Haan, Nähe Bahnhof, **schöne 3-Z.-Wohnung** mit Gas, Stall, Gart. sof. zu verm. Näh. **Barmen, Leimbacherstraße 10.** *

Gastwirtschaft
in bester Lage Kölns, Altstadt, brillantes Geschäft, ist wegen eingetretener Verhältnisse günstig zu verpachten. Erforderliches Kapital Mk. 12 000, welches nachgewiesen werden muß. Es kommen nur kurzentschlossene Reflektanten in Betracht und bietet das Geschäft fleißigen Leuten eine sichere und prima Existenz. Nähere Auskunft und Besichtigung durch: **W. Martin, Köln,** Apostelnkloster 14, Fernruf A. 6059. a336

Ladenlokal
in Witten in bester Geschäftslage, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von **B. Koetzold & Co. in Witten.** v5605

Schöne Wohnungen 2, 4, 5, 6 und 7 Zimmer, mit und ohne elektr. Licht u. Heizung, in Nähe des Hauptbahnhofs und am Brill, sehr billig per sofort oder später zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferstr. 10. Tel. 2418. 16280

3 Zimm. u. 1 Speichz. sof. bill. E., Johannisstr. 20a, Hinterh.*

Abgeschl. 3-Z.-Wohnung
mit Badestübch. usw., parterre, in bess. H. zum 1. Okt. d. Js. an kl., saub. F. zu vermieten * Off. unter E 6631 an die Exped.

3 schöne Zimmer 1. Etage, nichts anzulegen, zu vermieten. Barmen, Ackerstraße 19. †

3-Zimmer-Wohnung 1. Etage zu verm. Elbf., Marienstr. 48. *

3 kl. Z. sof. od. sp., Pr. m. 16.50, u. a. kl. F. E., Hombüchel 24, I *

2 u. 1 Zimmer

2, 3 oder 4 Zimmer *
zu verm. E., Holsteinerstr. 29.

*Schöne 2-Z.-Wohn. an kinderl. Leute. E., Gesundheitstr. 78, I.

2 schöne helle Parterreräume
für Wohnung od. Bureauzwecke per sof. zu vm. Barmen, Emil-Rittershausstr. 7, pt. 3640a

2 sch. **Zimmer** in abg. Hause an 1 Pers. Elbf., Harmoniestr. 25.*

8×2 Zimmer an ruh., kl. Fam. zu verm. Hüsing, Elberfeld, Deweerthstraße 43. *

Mittelgroße
Fabrikanlage
mit 100 P. S. Dampfkraft, Transmissionen, Heizung, sowie kompletter elektrischer Lichtanlage auf längere Zeit preiswert
zu vermieten.
Offerten unter E 1224 an die Exped. dieses Blattes erbeten. f4745

Schöne Arbeitssäle
mit Kraft, Heizung und Licht, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, per sofort oder später sehr preiswert zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferstr. 10. Tel. 2418. 16279

Best. 2-Z.-Wohn., abg., an ruh. F. gl. ev. sp. E., Carnapstr. 32, II.*

2 gr. Z. u. 2 Speicherz. zu v.* Elb., Grünewalderbergstr. 4, I.

Ladenlokal
mit Nebenraum für Lager etc. im Zentrum Elberfelds zu mieten gesucht. Offerten unter E 6704 an die Exp. ds. Bl. *

1, evtl. 2 Zimmer
mit Zentralheiz. an einz. Dame sof. zu v. E., Barmerstr. 98, III.*

Verschiedene

Lagerhaus und Stallung
Seilerstraße (Nähe Steinbecker Bahnhof), zu verm. — Müller, Elbf., Seilerstr. 5, pt. 16285

Fabrikräume. 3626a
1. schöner Obdraum, 180 □m, m. Kraft, Heiz. u. elektr. Licht,
2. **schöner heller Lager- oder Arbeitsraum** von ca. 120 □m zu vermieten. Beste Lage in nächster Nähe von Post u. Bahn. Barmen, Fischertalerstr. 35.

Mietgesuche

Suche kleines, gutgehendes f85
Kolonialwarengeschäft
per sofort od. später zu mieten oder zu kaufen, am liebsten in ländl. Stadt. Off. u. B 12 an die Fil. d. Bl. Hückeswagen.

Ladenlokal
Mittelpunkt großer
Laden
für Lebensmittel, evtl. mit 4 o. 5 Zimmer in Elbf. od. Barmen von solv. Leuten per 1. August billig zu mieten gesucht. Offert. u. E 6711 an die Exp. ds. Bl.

Suche zum 15. Sept. **Wohnung, bestehend aus 8 Räumen,** nebst Zubehör. Off. nebst Preis unt. E 6710 an die Exped. d. Bl. *

Wohn. v. 4 od. 5 Zimmern,
möglichst mit Garten, v. Brautpaar zu mieten gesucht. Offert. unter E 6679 an die Exped. *

Brautpaar sucht zum 1. Oktober
räumige abgeschl. Etage
mit Mansarde, Nähe des Landgerichts erwünscht. Offerten u. E 6682 an die Exped. d. Bl. *

4-Z.-Wohn., mögl. **a. Rande d. Stadt,** m. Gart. p. 1. 10. ges. * Off. G 679 Exp. E., Burgstr. 7.

3-Zimmer-**Wohnung,** Elb., Mittelpunkt od. Nähe sof. ges. Off. m. Preis u. E 6744 an die Exp.*

2- oder 3-Zimmer-Wohnung, evtl. sofort zu mieten gesucht.* Off. unter E 6713 an die Exp.

Kleine Familie, 2 Kinder, sucht per 15. Juli **2 Zimmer** zu miet. Off. unter E 6683 an die Exp.*

J. Brautp. s. 2 schöne Zimmer p. 1. Sept. Nähe d. Südstadt.* Elbf., Gesundheitstr. 35, 1. Etg.

Tücht. Holzbildhauer s. **Arbeitsr.** od. kl. Werkst. in Tischlerei, wo **Miete abgearb.** w. kann. Off. u. G 685 an Exp. E., Burgstr. 7.*

Alleinst. Pers. sucht 1 gr. Zimm. Off. unt. E 6742 an die Exp. *

35 □m h. **Arb.-Raum** mit Anschluß N. Hochstr. zu mieten ges. Off. unt. E 6721 an die Exp. *

Möbl. Zimmer

In Elberfeld:
Alfenstr. 30: Fein möbl. Balkonzimmer 1. Etage zu verm.
Alfenstr. 35: Gr. möbl. Partz., Schrbt. u. Klav. in r., beff. H.
Arrenbergerstr. 2: Für 2 Hrn. auf 1 J. schöne Schlafst. frei.
Aue 15: Einf. möbl. Zimmer, Mittag- und Abendtisch.
Bachstr. 83, 2. Etage: Eleg. möbl. Z. sof. od. später.
Bembergstr. 33: Möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren.
Bergstr. 21, II: Freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu vm.
Berlinerst. 85, p., geg. Bauk Wichelh.: F. mbl. gr. Z. m. Schrbt.
Berlinerstr. 104: Schön möbl. Zimmer in der Nähe d. Hardt
Blumenstr. 24, II, r.: Gut mbl. Zimmer mit od. ohne Pens.
Düppelerstr. 8, I, Ecke Schleswigerstr. u. Uellendahl: Wohn- u. Schlafz. m. g. Pf., Schrbt. evtl. Klavier, v. 1. 8. a166
Eichenstr. 29, pt.: Möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer (Flureing.).
Ernststraße 7, I: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Ernststr. 10a, Toreing.: Möbl. Zimm., gut. Essen f. Handw.
Färberstr. 18, II.: Einf. möbl. Zimmer an anst. jg. Mann.
Neue Friedrichstr. 6b, pt.: Frdl. m. Z., auch Schlafst., an ld. P.
Froweinstr. 23, 3. Etg.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Gesundheitstr. 98, part.: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.
Grünstr. 8, I: Schön möbl. Zimmer u. k. Mans.-Z. zu v.
Harmoniestr. 21: Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vm. 12
Heidestr. 24, I: Möbl. Zim. bill. (auch an Dame od. Ehepaar.)
Herzogstr. 35, II.: Sch. möbl. Z., auch Wohn- u. Schlafz., bill.
Hochstr. 91, 2. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Hochstraße 98: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Hofkamp 22: Möbliertes Zimmer zu vermieten.
Johannisstr. 18, I: Einf., saub. möbl. Zimmer sofort billig.
Karlstr. 47, II: Möbl. Z. mit 2 Betten mit od. ohne Pension.
Karlstr. 50, 1. Etg.: Frdl. möbl. Zimmer per sofort od. später.
Kasinogartenstraße Nr. 16: Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu verm. 16284
Kipdorf 8: Gut möbl. Mansardenzimmer zu vermieten.
Kipdorf 15, 1. Etg.: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.
Kölnerstr. 31, III: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.
Kölnerstr. 44, II: Möbliertes Zimmer zu vermieten.
Königstr. 38, I: Besser möbl. Zimmer sof. od. sp. an Herrn.
Ludwigstr. 78, III: Schlafstelle für Mädchen frei.
Luisenstr. 29, II: Frdl., schön möbl. Zimmer mit voll. P.
Luisenstr. 98: Freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Marienstr. 44: Schlafstellen od. ganzes Logis frei.
Mühlenstr. 7: Schön. möbl. Z. an eine Dame zu vermieten.
Nordstr. 37: Kost u. Logis, Mittagessen 50, Abendessen 40 pf.
Osterfelderstr. 12: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.
Platenius. 22, pt.: Pr. Schlaf- u. Pension f. ordtl. Mädchen
Poststr. 7, II: Elegant möbl. Zimmer per sofort zu verm.
Schloßbleiche 12, III.: Sch. möbl. Zimmer, 2 Min. v. Hauptbf.
Schwanenstr. 7, II: Gut möbl. m. Pf. an 1 o. 2 r. H. z. 1. 8.
Turmhof 4, III: Wohn-Schlaf. mit Klavier u. einz. P. bill.
Weststr. 60, II.: Sch. möbl. Z. mit 2 Betten, auch a. einz.
Wilhelmstr. 31b: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Wortmannstraße 47, 1. Etage: Schönes, großes Zimmer mit Dipl.-Schreibtisch mit od. ohne Pension sofort zu verm.
Wülfingstr. 22, III. Etg.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Eleg. Wohn- u. Schlafz. an anst. Damen od. Ehep. sof. zu vm. Off. u. E 6741 an die Exp.
Eine ält. Dame beabsichtigt gut möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung p. Sept. eine Dame abzugeben. Off. u. G 687 Exp. E., Burgstr. 7.

In Barmen:
U.-B., Allee 22:
Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. ev. mit Kl. 1. Etage zu verm.
B., Hohensteinerstr. 61a, part. Ordentl. Handwerker findet gute Kost u. Logis frei. Auf guter Mittagtisch in und außer dem Hause.

Gesuche.

Akademiker sucht
zwei elegant möblierte Zimmer in ruhigem Hause, nur a. Zoolog. Garten oder Brill, unter E 6617 an die Expedit.
Junge Dame sucht gut möbliertes **Parterrezimmer** mit voller **Pension,** Mittelpunkt der Stadt. Off. unter E 6706 an die Exp.
Jg. Beamter sucht z. 1. 8. kl. m. v. Pf., am l. als Alleinm. Off. m. Preis u. E 6743 a. d. Exp.

Großschlachterei S. Rosenthal

Größtes Spezialgeschäft am Platze. i184

Klotzbahn 30, Elberfeld, Kölnerstr. 62.

Wir empfehlen von heute an bis auf weiteres:

Suppen- u. Bratstücke	Pfd.	65–80 ₰
Bratfleisch ohne Knochen	Pfd.	90–100 ₰
Roastbeef ganz ohne Knochen	Pfd.	1.10
Filet ganz und halb	Pfd.	1.20
Kalbfleisch Ragout	Pfd.	70 ₰
Kalbfleisch Brust und Zungenstück	Pfd.	75 ₰
Kalbfleisch Schulter, ganz	Pfd.	80 ₰
Kalbfleisch Bollen im Schnitt	Pfd.	85 ₰
Hammelfleisch	Pfd.	70–90 ₰
Lungen	Pfd. 55 ₰, bei 5 Pfd.	50 ₰
Frischen fetten Speck ohne Schwarte		55 ₰
	bei 5 Pfund	50 ₰
Reines Lungenschmalz	Pfund	70 ₰
	bei 5 Pfund	65 ₰

Speck

Ger. und frischen fetten Speck	per Pfd.	45 ₰
	bei 5 Pfd.	40 ₰
Ger., fetten, sehr dicken Speck	per Pfd.	60 ₰
	bei 5 Pfd.	55 ₰
Frischen mageren Speck	Pfd.	65 ₰
Geräucherten mageren Speck	per Pfd.	70 ₰
	bei 5 Pfd.	65 ₰
Geräucherte magere Backen	Pfd.	40 ₰

Neues **Sauerkraut** Neues
Pfd. 20 Pfg. — Pfd. 20 Pfg.

Eisbein mit Füßchen	bei 3 Pfd.	30 ₰
Ohren u. Schnauzen	Pfd.	30 ₰
Halbe Schweineköpfe	Pfd.	20 ₰
Schweinefüßchen	Pfd.	20 ₰
Geräuch. Bratwurst, grob u. fein, per Pfd.		60 ₰
bei 5 Pfd.		55 ₰
Frische Bratwurst, Ziesen,	Pfd.	70 ₰
Frische Schnittwurst	per Pfd.	90 ₰
Braunschw. Mettwurst	per Pfd.	90 ₰
Schmierwurst bei 5 Pfd.		80 ₰
Westfäl. Mettwurst	per Pfd.	90 ₰
Spezialität: Leberwurst ff.	Pfd.	70 ₰
Hausmacher-Leberwurst	Pfd.	50 ₰
Leberwurst u. Blutwurst gewöhnl.	Pfd.	30 ₰
Fleischwurst mit u. ohne Knoblauch	Pfd.	80 ₰
bei 5 Pfd.		75 ₰
Hausmacher-Blutwurst	Pfd.	50 ₰
Beste Blutwurst	Pfd.	60 ₰
Roter Magen	Pfd.	50 ₰
Harte Plockwurst ff.	Pfd.	1.20

Bei 25 Mark Sammelbons vergüte 1 Mark.

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenem Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Agent f. Cigarren-Vert. an Wirte etc. Berg. ev. 300 ℳ m. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Leute 15—33 J. alt (jeden Berufs), erhalt. gründl. Ausbildg. als Diener, Hotel-Kammerdiener in der bewährt., erstklassig., best eingerichtet. **Frankfurter Dienerfachschule und Servier-Lehranstalt — KOTZ —** **Frankfurt a. M., Hermesweg 42.** Die Ausbildung in dieser Fachschule gewährt d. Schülern Aussicht auf Anstellung in fürstl., gräfl. und herrschaftl. Häusern sowie Gesandtschaften. Prospekte gratis. a567 Man achte genau auf die Firma.

Für das kaufmännische Bureau eines hies. Installations-Gesch. wird zum 1. Okt. ein jüngerer **Kaufmann** mit Branchekenntnisse, Stenographie, Maschinenschreiben u. Buchhaltung erwünscht. Offert. mit Gehaltsanspruch., Zeugnisabschriften erbeten unt. B 8543 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.†

Selbständigkeit!
Wir bieten strebsamen Herren, welche aus irgendeinem Grunde ihren Beruf wechseln wollen u. gewillt sind, sich mit Eifer der Akquisition zu widm., Gelegenheit zur Erlangung einer angenehmen Selbständigkeit bei hoh. Gehalt u. Nebenbezügen als Inspektor einer erstkl. Vers.-Ges. mit all. modern. Branchen. Geschäfts- u. redegew. Herren mit gut. Bez. zu den bess. Kreis. w. um Abg. ihr. Off. gebet. unt. B 8571 Exp. d. Bl., Neuerweg 57.†

Jüngerer f4757
Buchhalter
per sofort ges. Selbiger muß abschlußsicher und mit den Konditionen des Berg. Fabr.-Verb. aus der Praxis heraus vertraut sein. Schriftl. Angebote mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen u. E 1233 an die Exp. ds. Bl.

Gummibandfabrik
sucht einen mit Artikel und Export vertrauten f4749
Expedienten.
Nur energ., zielbewußte Kraft wolle sich mit ausführl. Off. u. Gehaltsanspr. melden u. E 1231 an die Exp. ds. Blattes.

Schuhbranche.
Fleißiger junger Mann für Reise, Kontor u. Lager sofort gesucht. Offerten unter E 6577 an die Expedition dss. Bl. *

Für die techn. Abteilung einer Fabrik für Apparatebau (leichtere Eisenkonstruktion) wird ein
junger Mann
ges., der Zeichn. nach Angabe anfertigen kann und auch mit einfachen Kontorarbeiten vertraut ist. Angebote unter Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit u. der Gehaltsanspr. sind unter E 1232 an die Exp. d. Bl. zu richten. k4752

Suche zum sofortigen Eintritt für mein Lebensmittelgeschäft einen jungen
Ladengehilfen
für Laden u. Lager. Gefl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften u. Gehalts-Ansprüchen zu senden an g131
Wilh. Krolle, Velbert-Rhld.

2 tücht. Verkäufer
zum Besuch der Privatkundsch. gegen Wochenlohn u. Spesen sofort gesucht. Kassierer und Verkäufer der Teilzahlungsbranche erhalten den Vorzug. Off. mit Lohnanspr. u. B 8577 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Für ein auswärtiges größeres **Droguen- u. Kolonialw.-Geschäft** suche per bald einen jüngeren
Gehilfen,
welcher im ganzen Betriebe mit tätig sein muß und beste Empfehlungen hat. Gefl. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter E 1693 an die Exped. ds. Bl.*

Maschinentechniker
flotter u. sauberer Zeichner, für ein Patentanwaltsbureau sofort gesucht. Off. mit Bildungsgang, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. B 1800 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3642a

Unverh. Gehilfe, welcher im Bildereinrahm. erfahr. ist, bald gesucht. — Wilh. Schmitt, Schwein, Prinzenstraße 26. *

Bekannte erstklassige Spezialfabrik sucht für sofort oder später einen seit Jahren bei der Eisenwaren- und Kleinwerkzeugkundschaft sowie bei Haus- und Küchengeräte-Geschäften in Deutschland und dem Auslande **mit Erfolg** bestens eingeführten a167
Reisenden.
Nur Herren mit prima Referenzen wollen gefälligst sofort ausführliche Offerte mit Angabe der Gehalts-Ansprüche usw. unter D H 271 an **Rudolf Mosse, Dresden,** einreichen.

Subdirektion
für das Wuppertal und Siegerland einer großen Versicherungs-Aktiengesellschaft (Leben, Unfall, Haftpflicht) zu vergeben. Reflektiert wird auf tüchtigen Fachmann zu günstigen Vertragsbedingungen. Mittel zum Ausbau der Organisation werden bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Diskretion wird zugesichert. — Ausführl. Angebote erb. unter I. M. 564 bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.** a167

Vornehme dauernde Existenz
ist einem Herrn ohne Branchekenntnisse mit einem jährlichen Einkommen von mindestens Mk. 8000.— geboten. Das Unternehmen eignet sich aber auch für jede erstklassige Firma, welche gewillt ist, ihren Reinverdienst um obigen Betrag zu erhöhen. Erforderliches Kapital Mk. 1500.— Gefl. Offerten unter E 1683 an die Exp. ds. Bl. erbeten. v5583

Kleinere Margarine-Fabrik
die als Spezialität ungesalzene tierische Süßrahm-Margarine fabriziert, sucht per 1. Oktober ds. J., evtl. früher, tüchtigen und erfahrenen a168
Kirnmeister als Betriebsleiter.
Nur Herren, die über langjährige Erfahrungen, speziell auch in der Milchbehandlung, verfügen, die eine aromatische Ware herstellen können und die auf Lebensstellung reflektieren, wollen Offerte unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Angabe von Gehaltsansprüchen unter F. K. 4542 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh., einsenden. a168

Jüng. Bautechniker
für Bureau u. Baustelle gesucht. Off. unter B 8582 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Schweizerdegen sof. ges. Kaufmann, Elbf., Kipdorf 85. f4746

Tüchtiger Patroneur
(Atelierleiter) für Besatz- und Wäschebänd 1. Okt. ges. Prakt. Kenntnisse erforderl. Off. nebst Gehaltsanspr. unt. B 1791 an d. Exped. Barmen, Neuerweg 57.†

Geschirrsattler
perfekt, stadt- und umgegend- sowie des Fahrens kundig, in dauernde Stellung gesucht bei hohem Nebenverdienst. z1919
H. Schüren-Schaarwächter, Barmen.

Eisengarnspuler in u. außerh. d. H. ges. U.-B., Elberfelderstr. 4. *

Gummispuler außer dem Hause gesucht. — Barmen, Meckelstraße 32a. †

Mech. Seidenweberei
sucht gegen hohen Lohn tüchtigen
Kartenschläger
für 16stäftig. Verdol. Off. unt. E 1679 an die Exp. b5593

Tüchtiger, selbständiger
Seidenfärber
gesucht. Ang. unter J. 2046 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a544

Friseurgehilfen sucht H. Harke, Barmen-R., Rübenstraße 1. †

Friseur zur Aushilfe für Samstag u. Sonntag ges. Elberfeld, Steinbeckerstraße 8. *

Tücht. jüng. Friseurgehilfe
per sof. gesucht. — H. Müller, Barmen, Sedanstraße 13. †

Tücht. Friseurgehilfe
sofort gesucht. Paul Köhler, Remscheid, Alleestraße 63, Telephon 933. f255

Tücht. Konfektions-Schneider zum Einrichten sofort gesucht.* Elberfeld, Platenstr. 32a.

Tüchtige, solide f256
Schuhmacher
für feine Maßarbeit gesucht. Joh. Gottl. Klauser, Remscheid-Vieringhausen.

Fleißiger Vorbügler,
welcher auch abbügeln kann, sofort in dauernde Stellung ges. Elberfeld, Bleichstr. 24, II. *

Tücht. Schreinergehilfe gesucht. Bauarbeit. Mettmann, Wilhelmstraße 60. f154

Schreiner zum Anschlagen von Gesimsen in Akkord ges. Näheres Baustelle Kohlstraße, Elberfeld. *

Selbständiger, erfahrener
Maschinenschreiner,
der die Fräsmaschine bedienen und zureißen kann, bei gutem Lohn sofort gesucht. g19
Gustav Frese, Schwelm.

Weinküfer,
der auch Holzarb. versteht, für sofort ges. Gehalt 125 Mk. p. Monat. Off. mit Zeugnisabschr. u. E 1661 an die Exp. g19

Klempner und Installateur jüngeren, sofort gesucht. g114
E. Caesar, Klempnerei, Tönisheide, Rhld. Fernspr. 60.

Tüchtiger f20
Klempner und Installateur,
welcher durchaus selbständig arbeiten kann (verh. bevorzugt), sofort gegen g. Lohn u. dauernde Beschäftigung ges. Schriftl. Anerbiet. unter E 1216 an die Expedition dies. Blattes erbet.

Junger 3644a
Schlosser
für Eisenkonstruktionsarbeiten b. sof. ges. Chr. Döbbrick, Unter-Barmen, Wiesenstraße 25.

Ein erfahrener Schmied per sofort oder bald gesucht. — Schmidt, Wagenfabr., Elberfeld, Johannisstraße. *

Ein tüchtiger g185
Schmied,
ein tüchtiger
Schlosser,
welcher mit Preßluftnietung vollständig vertraut ist, gesucht. Betriebswerkstätte der Schwebebahn, Vohwinkel.

Selbständiger g38
Huf- u. Wagenschmied
bei hohem Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht.
Fritz Göring, Solingen-Nord, Cronenbergerstraße 66.

Autogen-Schweißer
für dünnwandige Bleche gegen hohen Akkordlohn gesucht. b4087
Mannesmannröhren-Werke, Abt. Schweißwerk, Düsseldorf-Rath, Gatherhofstr.

Einige tücht. Bruchstein-Maurer ges. Elbf., Neustadt 3, II. Et. *

Tüchtiger 3607a
Konditor- u. Bäckergehilfe
in ersterem Fach perfekt, sofort gesucht. Barmen, Kreuzstr. 38.

Für sofort ein junger
Konditorgehilfe
evtl. zur Aushilfe, ges. Otto Speitmann, Remscheid, Rosenhügelerstraße 25. f255

Tüchtiger Burgerbrezein- und Zwiebackbäckergehilfe für dau. gesucht. Aug. Offenbühl, Db.-Meiderich, Quadtstraße Nr. 8. *

Ordentl. jung. Bäckergeselle sofort ges. Elb., Mühlenstr. 3.*

Tüchtiger Bäckergeselle ges. Herm. Christians, Cronenberg, Gasstraße 35. f20

Selbständiger g238
Bäcker- u. Konditorgehilfe
in 8—14 Tagen gesucht. Fr. Schmale, Wermelskirchen.

Suche einen sol., selbständigen **Bäckergehilfen.**
Näheres Gevelsberg, Haßlinghauserstraße Nr. 58. f50

Ordentl. Bäckergeselle ges. Barmen, Hochstr. 58. b5620

Tüchtiger junger †
Bäckergeselle
sofort ges. Barmen, Allee 180.

Zum 19. 7. junger †
Fleischer-Geselle
mit guten Zeugn. gesucht. Rob. Osthoff, Barmen, Allee Nr. 177.

Junger Metzgergeselle
sof. ges. Robert Runkel, Elbf., Ludwigstraße 104 *

Braver junger b5615
Metzgergehilfe
sof. ges. Schwelm, Oststr. 61.

Tüchtiger 3634a
Metzgergehilfe
sofort gesucht. Blumberg, Barmen, Fischertalerstraße 23.

Jüngerer f4752
Packer
für dauernde Beschäftigung ges. **Schulze & Wehrmann, Emaillierwerk, Elberfeld, Arndtstraße 74—78.**

Zwei verheiratete a544
Packer
ges. Branche u. Lohnforderung sind anzugeben. Angebote unt. E 1235 an die Exp. ds. Blattes.

Ein kräft. Junge v. 14—15 J. als **Bäcker und Ausläufer** gesucht. Senft & Heil, Elberfeld, Weststraße Nr. 8. *

Zuverlässiger, nüchterner *
Fuhrmann.
der ein 3spänn. Lastfuhrwerk f. Baumaterialien zu leiten verst., ges. Nur solche, welche derartige gute Zeugnisse nachweisen können, wollen sich umgeh. melden. Off. unter E 1695 an die Exp.

Portier, 1,90 gr.,
für Sonntags nachmittags ges. Rest. Wirmhof, Elbf. f4753

Arbeiter 1220
finden dauernde Beschäftigung. Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst. 365.

Einige Jungen
von 14—15 Jahren für leichte Akkord-Arbeit gesucht. f20
August Görtz, Kleineisenwaren- und Nieten-Fabrik, Cronenberg (Rhld.).

Junge
von 16-18 Jahr., von auswärts bevorzugt, für Gastwirtschaft gesucht. Guter Lohn und vollständig freie Station. Näheres in der Expedition ds. Bl. [259*

Kräft. Ausläufer
gesucht. Welfonder, Elberfeld, Island 24. b326

Für kaufm. Bureau
junger Mann
mit Einjähr.-Zeugnis in die Lehre ges. Off. an Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft m. b. H., Elb., Haspelerbrücke. f4758

Lehrling
Ag.-Gesch. (Textil) sucht für sof. Lehrl. mit Einj.-Zeugnis. Off. u. E 1234 an die Exp. g186

Lehrling
mit der Berecht. z. Einjähr.-Freiw.-Mil.-Dienst z. 5. Eintr. von bedeut. Baumwollgarn-Großhandl. ges. Off. u. 5566 an Fil. d. Bl. B., Berlinerst. 26.

Ordentlicher, kräft. Junge als
Lehrling
fürs Lager gesucht. Selbstgeschr. Off. unter B 1794 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3617a

Lehrling
für meine Ochsen- u. Schweinemetzgerei sof. ges. Rob. Runkel, Elberfeld, Ludwigstraße 104. *

Weibliche

Noch 2 Damen,
etwas redegew. u. von sicherem Auftreten, z. Besuch d. Privatpublikums f. eine sehr beliebte u. gangbare Frauenzeitung sogleich in dauernde, gutbezahlte Stellg. ges. Meld. Freitag vorm. von 10—12 Uhr: Barmen-R., Sonntagstr. 41, pt., r. 3624a

Hohen Verdienst
finden redegewandte **Damen** durch Vertrieb eines in jedem **Bureau u. Haushalt** l. verkäufl. unentbehrl. Artik. D.R.P. Näh. **G., Altenmarkt 1, I. Et.**

Ein größeres Bureau sucht zum sofortigen Eintritt
jung. Fräulein
für leichtere Bureauarbeiten u. zeitweilige Bedienung d. Schreibmaschine. **Selbstgeschr.** Offert. mit Angabe d. Gehaltsansprüche erbeten unter G 684 an die Expedition Elberf., Burgstr. 7. *

Flotte Kurzschrift- u. Hammond-
Maschinenschreiberin
sofort ges. Selbstgeschr. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. E 1230 an die Exped. ds. Bl. f4749

Kontoristin
zum Beischreiben der Bücher u. Ausschreiben der Rechnungen f. halbe Tage nach Cronenberg gesucht. Schriftl. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 1229 an die Exped. *

Von einer Bandfabrik wird ein **jung. Fräulein** mit guter Handschr. für leichte Kontorarbeiten gesucht. Selbstgeschrieb. Off. u. B 1798 an Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3638a

Tücht., freundl. Verkäuferin
für Aufschnittgeschäft u. Metzgerei per 1. August oder früher ges. Gehaltsanspr., Photogr. u. Zeugnisabschriften erb. b5589
Heinr. Opderbeck,
Metzgerei u. Aufschnittgeschäft, Iserlohn, Wermingserstr.

Kolonialwaren.
Gewandte Verkäuferin, die bei den Eltern wohnen kann, für lebhaftes Geschäft zum 1. Aug., evtl. später, gesucht. Schr. Off. mit Zeugnisabschr., Alter etc. unter E 6703 an die Expedit. *

Sofort zuverlässige f256
Verkäuferin
für Ochsen- u. Schweinemetzgerei gesucht. Max Biery, Remscheid, Elberfelderstraße 80.

Suche für mein Lebensmittel-Geschäft auf sofort eine tüchtige
Verkäuferin.
(Hohes Salär.) †
Näheres in der Exped. [223

Suche für mein Lebensmittel-Geschäft ein ordentl., propres
Mädchen,
welches sich f. den Verkauf eign. **Walter Schmahl, Barmen, Heckinghauserstr. 61.** 3631a

Christl., treues jüng. **Mädchen** aus ord. Fam. f. Kolniw.-Gesch. u. kl. Haushalt ges. Gute Behandlung. Off. u. B 1797 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Näherin für Hosenträger-Lederzüge ges. Elberfeld, Humboldtstr. 89. *

Hand- u. Masch.-Näh. a. Bursch.-Konf. ges. E. Schreinerstr. 24—28.

Tüchtige f4755
Dekorationsnäherinnen
suchen **Hugo Boenide & Co.,** Elberfeld, Königstraße 57.

Durchaus perfekte Büglerin für **Stärkewäsche** gesucht. Gefl. Offerten unter B 8583 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

* **Perfekte Büglerin** für 2 Tage in der Woche gesucht. Imhoff, Elbf., Ottenbrucherstr. 2, I. Et.

Seidenwinderinnen
gesucht. Elberf., Südstr. 18a. *

Laufmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Gärtnerei Müller, Elberfeld, Uellendahlerstr. 116. *

Mädchen, welch. Lust zur Bühne hat, sofort ges. Sohl, Barmen, Tannenstraße 142. †

Lehrmädchen für Kolonialwaren gegen Vergütung für sofort gesucht. Cölner Import-Haus, Gevelsberg, Mittelstraße 74. f50

Bess., sehr flottes Kolonial-Geschäft (wo Laufb. vorh.) sucht z. baldig. Eintritt ein 253b
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung gegen sofort. Vergütung. Schriftliche Angeb. u. 18 287 bef. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Junges Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts wird ob. gegenseitige Vergütung in ein. klein., bess. Restaurant per 15. Juli od. 1. Aug. ges. **Wm. Wilh. Brühl,** Restaurant Freischütz, Hagen, Markt 13. *

Tüchtige
Verkäuferinnen
für unsere großen Abteilungen
Damenwäsche + Modewaren
per 1. August oder 1. September gesucht.
Persönliche Vorstellung vorm. 11—1 Uhr, abds. 7—8 Uhr, Personalbüro, IV. Etage.
Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld
a268

Tüchtige Verkäuferinnen
für unsere Abteilungen
Lederwaren + Galanterie Haushalt + Porzellan
per 1. August oder 1. September gesucht.
Persönliche Vorstellung vorm. 11—1 Uhr, abds. 7—8 Uhr, Personalbüro, IV. Etage.
Leonh. Tietz Akt.-Ges., Elberfeld
a268

f140
Selbständige Taillenarbeiterinnen
zum baldigen Eintritt ges. **Alex Koch, Elberfeld, Schloßbleiche 2.**

Gläubige
Mädchen und Pflegerinnen sucht Hilfsverein „Dienet einander", Berlin-Marienfelde, b5621

Suche für meine Kinder im Alter von 5—11 Jahren eine gebildete 3680a
Kindergärtnerin,
evgl., im Nähen erfahren.
Frau Max Siller,
Barm.-Toelleturm, Friesenstr. 33.

* Aelt. Frau zu Kindern ges. E., Gneisenauerstr. 11, 3 Treppr. h.

15—16jähriges Mädchen zu 2 Kindern für nachm. gesucht. Drogerie E. Neumann, Elbf., Kölnerstraße Nr. 58.

Für bess. Hotel-Restaurant
Fräulein
aus ordentl. Fam., das Restaurationsküche gut versteht, sofort ges. E. Hoffmann, Opladen, Hotel zur Post. f202

Für fl. bess. Restaurant tüchtig.
Fräulein
gesucht für Küche u. Aushilfe am Büfett. **Restaurant Wiener Hof, Velbert, Friedrichstr. 93.** g131

Für ein besseres Restaurant
Fräulein
aus ordentlicher Familie, das auch die Restaurationsküche gut versteht, sofort gesucht. f256
Restaurant „Centralpunkt", Remscheid.

Einfach. Fräulein
oder besseres Mädchen, welches kochen kann, für bürgerlichen kleinen Haushalt gesucht. 3628a
Frau Fritz Mühlinghaus,
Unter-Barmen, Allee Nr. 88.

Ein tüchtiges, gebildetes
Fräulein
fürs Haus möglichst bald i. Elsaß aufs Land ges. Erzieherin und zwei Mädchen vorhanden. Näh. bei Frau Georg Klein, Barmen, Emilienstraße 43. 3638

Einfaches Fräulein oder besseres Mädchen zur f256
Stütze der Hausfrau
baldigst gesucht. Dasselbe müßte mit Hilfe eines Dienstmädchens einen kleinen Geschäftshaushalt selbständig führen können. Off. mit Zeugnissen u. E 1702 an die Expedition ds. Bl.

Für August evangel. jüngere
Köchin
für größeren herrschaftl. Haushalt in Elberfeld gesucht. Dieselbe muß perfekt kochen, backen und einmachen können. Offerten mit Zeugnissen unt. E 1157 an die Exped. d. Bl. erbeten. k4696

Suche zum 15. August oder 1. Sept. ein selbständiges evangel.
Küchenmädchen,
welches schon in bess. Hause gewohnt hat. 3596a
Frau Gust. Bremme,
Barmen, Ottostraße Nr. 1.

Mitte Juli wird für einen kleinen Haushalt ein sauberes
Küchenmädchen
gesucht, evtl. zur Aushilfe. — Näheres: Barmen-R., Remmastraße Nr. 32. *

Tücht. Mädchen b. ausw. z. kl. Wirtschaft geg. hoh. Lohn auf sofort ges. Elberf., Island 1. *

Für 1. Aug. für herrschaftlichen Haushalt fleiß. u. ordentliches
Küchenmädchen
gesucht, welches auch in Hausarbeit erfahren ist. Offerten u. E 1235 an die Exped. d. Bl. *

Suche für August evangelisches sauberes und fleißiges k4696
Zweitmädchen,
welches sehr gut putzen, bügeln und servieren kann, für meinen großeren herrschaftlichen Haushalt. Offerten mit Zeugnissen u. E 1156 an die Expedition d. Bl.

Ich suche zur Aushilfe bis Mitte Sept. tücht., kinderliebes
Zweitmädchen.
Frau Justizrat Doerner,
Opladen. f255

Zum 15. August oder 1. Septbr. wird ein in aller Hausarbeit erfahrenes evangl., älteres
Zweitmädchen
gesucht von k4730
Frau Geheimrat Kostmann,
Elberfeld, Berlinerstraße 138a.

Suche für sofort ein †
Zweitmädchen.
Albert von Kraft, Barmen,
Heubruchstraße Nr. 3.

Ein arbeitsames, propres Mädchen für Geschäft u. Haushalt. per 1. August ges. Frau Carl Jäger jr., Elb., Wirmhof 1. 3669

Suche per sofort ein besseres Mädchen mit guten Zeugn., das sehr kinderlieb und in Küche u. Haus durchaus erfahr. ist, zur Aushilfe für halbe oder ganze Tage. Zu meld. Barm.-Wich., Lothringerstr. 2, zwischen 8 und 12 und 2 und 7 Uhr. 3699a

Suche für Ende August — Anf. September erfahrenes, tüchtig.
Alleinmädchen.
Vorzustellen abends nach 8 Uhr. **Frau Wilh. Hollweg, Barmen,** Oskarstr. 2, Ecke Alle. †

Ges. in dauernde Stelle z. 1. od. 15. Aug. für stilles Haus (eing. Dame) einf., fleiß., tücht.
Alleinmädchen
welches gut kocht u. alle Hausarbeit mit (ohne große Wäsche). Off. unt. H B nach Düsseldorf, Viktoriastraße 4. b5616

Saub., kinderl. Mädchen für kl. Haush. (1 Kind) ges. Frau W. Ilkert, Elberfeld, Kipdorf 85. *

Ord. Mädch. f. ganz g. 8 Mk. Wochenl. ges. E., Königstr. 293, p. *

Jüngeres kath. Mädchen in kl., besseren Haushalt gesucht. Vohwinkel, Karolinenstr. 5, II. Melden vormittags. *

Für kleine herrschaftliche Familie wird ein in der bürgerlich. Küche durchaus erfahrenes
Mädchen
gesucht. Bei guten Leistungen Stellung dauernd u. lohnend. — Offerten mit Zeugnissen beliebe unter B 1782 die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 3600a

Ein jung., kräft. 235
Mädchen
für Haushalt gesucht. Gute Beh. Näh. b. d. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen, Bahnhofstr.

Propres Mädchen,
in allen häusl. Arb. bewandert, für nachmittags per sof. ges. * Näh.: Elberf., Augustastr. 18.

Beff. Mädchen a1[illegible]
od. einf. Fräulein, in all. häusl. Arb. erf., im Umgang mit 2 groß. Kindern bewandert, als Stütze ges. Mädchen vorhanden. Frau Dr. Bever, Velbert-Rhl.

Tücht. Mädchen
für Küche u. Haus, welches die feinere Küche versteht, bei einzelnem Herrn, wo Hausdame den Haushalt leitet, per 1. oder 15. Aug. ges. (Morgenfrau vorh.) Elberfeld, Königstr. 55, I. f158

Evangel. Mädchen, *
14—16 J., welches Lust hat, mit im Kolonialw.-Geschäft tätig zu sein, für kl. Haushalt bei Familienanschluß gesucht. Off. unt. E 6633 an die Exp. ds. Bl. *

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes a332
Mädchen
nach Solingen in kleinen, ruhigen Haushalt per sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. E 4020 an die Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen.

Für 1. Aug. in bürgerl. Haushalt ein propres, fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. — Ohne Wäsche. — Jeden Sonntag Ausgang. Näheres: Elbf., Ronsdorferstr. 4, pt. f4741

Ordentliches Mädchen
für alle Hausarbeit per 15. Juli gesucht. — **Frau Hans Holl, Barmen,** Mühlenweg 2. †

Ordentliches, propres f40
Mädchen
für alle Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. — Frau Fritz Funke, Gruiten, Bahnstraße 19.

Ein in allen Hausarb. erfahren.
Mädchen
bei guter Behandlung u. hohem Lohn sof. ges. Frau Faßbinder, Elberfeld, Froweinstr. 21, I. *

Ordentl., fleißiges junges *
Mädchen,
das gute Zeugn. hat, z. 15. Juli in besseren Haushalt gesucht. — Elberfeld, Mozartstraße 68, II.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich möglichst bald ein **durchaus zuverlässiges** g58
Mädchen
für Küche u. Haushalt bei hohem Lohn.
Frau Dr. Geisler,
Solingen, Kurfürstenstr. 6.

Für meinen kl. Privathaush. von 3 erw. Personen suche ein ehrliches *
Mädchen,
welches Hausarbeit versteht und kochen kann. Wäsche außer dem Hause. Vorzustellen nachm. von 2—5 Uhr. Frau Herm. Kaufmann, Elbf., Kaiserstr. 6, 3. Et.

Ein ordentliches, propres †
Mädchen
für kleinen Haushalt per 1. September ges. Frau Ernst Schellenbeck, Barmen, Sternstr. 33. †

Weg. Erkrankung suche per sof.
zuverl. Mädchen,
am liebsten v. Lande, für Küche u. Hausarb. Meld. Schwelm, Feierabendhaus. g19

Zum bald. Eintritt ein nicht zu junges **Mädchen** gesucht gegen guten Lohn und gute Behandlung. — Frau A. Gester, Barmen, Zeughausstraße 69. †

Flinkes jg. Morgenmädchen ges. Elb., Hofkamp 56, 3. Et. *

Dienstmädchen 154
nicht unter 18 J., gesucht. Mettmann, Mühlenstr. 8. Metzgerei.

Jüngeres j20
Dienstmädchen
für kleineren Haushalt für sof. gesucht. Waschfrau vorhanden. Elberfeld, Barmerstraße 94, pt.

Tüchtiges, ehrliches 3637a
Dienstmädchen
per sofort ges. Heinr. Gastrich, Barmen, Loherstraße 30.

Ord. Dienstmdch. f. kl. Haush. ges. * Frau Schumann, E., Klotzbahn 13

Aelterer, propre Frau f. leichte Arbeit auf ganze Tage gesucht. Elbf., Wiesenstr. 41, 2. Et., r. *

Tücht. Putzfrau sofort gesucht. Richter, Elb., Hofaue 36, III. *

Saubere Putzfrau * ges. Elbf., Erlenstraße 8, part.

Anständiges, sauberes Mädchen zum Waschen und Putzen ges. Elberfeld, Haubahn 5, II. *

*Freit. u. Samst. pr. Putzfr. v. 8—12 ges. Elb., Augustastr. 148.

Ordentl. Putzfrau ges. f. einige Stunden vormittags. Elberfeld, Brillerstraße 31, 1. Etage. *

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Tücht. junger Reisender
der Lebensmittelbranche, best. eingeführt, sucht anderweitig Engagement. Offerten u. E 6702 an die Expedition ds. Blattes.*

Kaufm. m. langj. Erfahr. i. versch. Branch. pers. Buchh. u. Korresp. m. Sprachkenntn. s. St. z. 3—5 Tg. g. besch. Berg. Off. u. E 691 Exp. M216

Erfahrener älterer †
Kaufmann
der chem. Branche, mit der einschläg. Kundschaft vertr., sucht Stelle als Reisender oder Vertretungen. Off. u. B 1783 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Langjähriger Reisender
der Metall- u. Eisenw.-Branche sucht dauernde Stellung für Reise und Kontor, eventl. auch als Stadtreisender, für ähnliche Branche. Off. u. E 6626 Exp. *

Jg. verheir. Mann sucht in ein. Möbelgeschäft Stelle als
Verkäufer und Kassierer.
Branchetüchtig. Kaution kann gest. werden. Off. B 8546 an die Exp. B., Neuerweg 57, erb. †

In der Drogen-, Kolonial- od. Materialwarenbranche sucht
junger Mann
mit allerbesten Fachkenntnissen z. 1. Okt. Stellung. Ia Zeugnisse. Off. unt. E 1227 an die Exp. *

Energischer j. Mann, der mit den prakt. u. theoret. Arbeiten der Bandbranche durchaus vertraut ist, wünscht sich zu verbessern. Stellen als
Zeichner und Musterzuhlarbeiter
werden bevorzugt. Off. mit Gehaltsangaben u. B 8569 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Jüngerer
Bautechniker
in allen vorkommenden Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, passende Stellung in einem Architekturbureau oder Baugeschäft. Selbiger ist Absolvent einer Königl. Baugewerkschule. Gefl. Offerten unter E 1698 an die Exp. v5612

Polsterer,
tüchtig, 22 Jahre, sucht Stelle. Off. unter E 6335 an die Exp. *

Chauffeur-Monteur,
26 J. alt, Fahrsch. 3b, sicherer Fahrer, selbst. Reparateur, pr. Zeugn., sucht Stell. z. sof. od. später. Gefl. Ang. an C. Wepplер, Bohwinkel, Kaiserstr. 141.*

Stadtkund., unverh. j. Mann, 30 Jahre, Führerschein 3b, mit sämtl. Rep. vertraut, augenblicklich in Schlosserei tätig, sucht sofort Stelle als *
Chauffeur
u. besch. Anspr. Off. E1226 Exp.

Chauffeur,
erstkl. Fahrer, verh., prima Referenzen, selbständ. Reparateur, sucht Stellg. Gefl. Off. an die Filiale ds. Bl. Hagen i. W. f72

Maschinist, f35
gel. Maschinenschlosser, 30 J. alt, mit vielseit. Erfahrung, in Kessel sowie Masch., 1—zylind., Turbinen, Dynamos u. Schalttafel, mit allen vork. Reparatur. best. vertr., läng. Zeit a. Rheindampfer gef. sowie in gr. Eisenhütte u. and. Fabriken als Maschinist tätig gew., sucht baldigst Stellg. Off. an Aug. Borgwardt, Gräfrath b. Sol., Haanerstr. 1.

Bäcker- u. Konditorgehilfe
sucht sof. Stell., am liebsten in Barmen. Off. u. 5595 an Fil. d. Bl. Barmen, Berlinerstr. 26. †

Tüchtiger Bäckergehilfe
sucht Stellung bei späterer Geschäftsübernahme. Offerten an P. Rau, Mülheim am Rhein, Wallstraße Nr. 40. †

Sohn ordentlicher Eltern sucht Stelle nach auswärts als *
Maschinenschlosser-Lehrling.
Off. unter E 6339 an die Exp.

Weibliche

Kassiererin,
durchaus tüchtig, sucht sofortig. Engagement, gleichviel welcher Branche. Offerten unt. E 6619 an die Expedition ds. Blattes. *

Kontoristin,
welche sich auch im Haushalt beschäftigen möchte, sucht Stellung. Off. unt. E 6394 an die Exp. *

Kontoristin, im 18. Lebensj., die bereits prakt. mit Erfolg tätig war, m. g. Handschr. u. g. Zeugn., sucht Stellg. Off. u. B 1786 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Selbständige v5599
Verkäuferin
sucht veränderungsh. per August oder Sept. Stell. in Bäckerei-Filiale, am l. Barmen-Elberfeld oder Umgegend. Off. an H. Schnorbus, Witten an d. Ruhr, Breitestraße Nr. 73.

Kath. Verkäuferin
sucht z. 1. August Stelle in ein. Zigarren- oder Konfitüren-Geschäft. Offerten unt. E 6709 an die Expedition dies. Blattes. *

Anst. ausl. Büfettfräulein
sucht sofort Stelle. Offerten u. E 6336 an die Exped. d. Bl. *

Fräulein
23 J., sucht Stelle in Eier-, Butter- und Käsegeschäft. Off. u. B 8555 Exp. B., Neuerweg 57. †

Beff. Fräulein sucht Stelle im Geschäft. Selb. übern. auch etwas Hausarb. Etwas Taschengeld erwünscht. Offerten unter E 6707 an die Exped. ds. Bl. *

Modes.
Tüchtige zweite Arbeiterin sucht Stelle. Gefl. Offerten u. E 4032 an die **Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen.** a332

Modes.
Angehende 2. Arbeiterin sucht Stelle. Näh. Elberfeld, Langestraße Nr. 13. *

Tücht. Garderobefrau sucht in dies. od. ähnl. Fach Beschäftigung. Off. u. E N 101 an Fil. ds. Bl. in Bohwinkel. g186

Geb. jg. Dame, 30 J., bietet sich für einige Wochen od. Mon. als Gesellschafterin und
Reisebegleiterin
an zu ält. od. jüng., auch leid. Dame. Gefl. Off. unt. R 1107 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f256

Fräulein
Näherin, sucht Stelle i. Haushalt u. zu Kindern nach ausw. Off. u. G 100 an die Filiale d. Bl. in Bohwinkel. g185

Jg. Fräulein, ber. 4 J. kaufm. tätig, Kenntnisse in Buchf., kfm. Rechn., engl. u. franz. Sprache, sucht passende Stelle. Gefl. Off. unter B 8547 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Gebild. junges Fräulein,
perfekt in der französ. Sprache, sucht angen. Stelle als
Stütze
oder zu 1 oder 2 Kindern. Off. unter E 6620 an die Expedit. *

Besseres ält. Fräulein,
evgl., sucht für 1. Sept., evtl. früher, Stellung in beff. Haush. als Allein- od. Zweitmädchen. Selb. ist in allen Hausarb. erf., auch etw. Kochk. Gute Zeugnisse. Off. unter A F 300 hauptpostlagernd Barmen. †

Einf., gebildetes Fräulein sucht Stelle zu Kindern. Off. u. E 6714 an die Exp. ds. Bl. *

Einf. Fräulein
kath., 24 J. alt, aus Altena in Westf., sucht Stellung in ruhig. Hause. Alt. Ehep. od. alleinsteh. Dame bevorzugt. Offerten unt. E 1699 an die Exp. v5611

Einf. Fräulein
28 Jahre alt, sucht zum 1. od. 15. August Stellung als
Haushälterin
Gertrud Hendricks, Wehofen, Post Holten, I. Wmke 14. v5617

Haushälterin,
Schwestern, a. g. Fam., kath., Frl. (Anf. 40), Witwe (Anf. 30), sehr tücht. im Haush., mit g. Empf., such. je Stellung in beff. frauenl. Haush. Gefl. Offerten unt. E 6387 an die Expedition.*

Beff. Frau, 1 Kind, s. St. als
Haushälterin.
Selbige ist im Kochen u. Nähen bewandert. Off. H.B., Barmen, Hochstraße 68. †

Geb., in Küche u. Haushalt sehr erfahr. **Haushälterin** sucht Stellung bei ält. Herrn od. zur Erziehung mutterloser Kinder. * Off. unter E 6569 an die Exp.

Besseres Mädchen,
24 J., erfahren in Küche und Haush., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Sept. Stellung zur selbständigen Führung des Haushalts, am liebsten bei ält. Dame od. Herrn. Offerten unt. R 1108 an die Fil. d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. f256

Jg. Mädchen von auswärts, aus guter Fam., sucht Stelle als
Stütze,
evtl. Restaurant oder Café. Off. u. B 8575 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Suche Stellung als †
Stütze
od. zu Kindern zum 1. August. Schriftl. Off. an M. E. Ibach, Barmen, Richard-Wagnerstr. 21.

Beff. junges Mädchen
sucht Stellung in kleinem Haushalt zum baldigen Eintritt. Off. u. M D 100 postlagernd Borbeck bei Essen-Ruhr. v5586

Mädchen,
welches die bürgerl. Küche versteht, sucht zum 15. Juli pass. Stelle. Off. L. Hamel, Elbf., Steinbeckerstraße 8, 1. Etage. *

Mehrere junge Mädchen
suchen sofort od. spät. Stellung. Gewerbsm. Gesinde- u. Stellenvermittlerin Frau Carl Jacob, Merklinde, Mengedestr. 75 v5607

Ord., saub. Mädchen f. Morgenstelle. Zu erfr. Elbf., Lischkestraße 10, 2. Etg. Tel. 2173. *

Mädchen von auswärts
sucht Stell. in beff., kinderlos. Haush., am liebsten nur f. Küche u. etwas Hausarbeit. Näheres Elberfeld, Nordstr. 22a, 2. Et. *

Besseres evangel. Mädchen
sucht Stelle in kl. Haushalt, wo Wäsche auß. d. Hause, bei Fam.-Anschluß. Off. u. B 8580 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Mädchen vom Lande
sucht zum 1. August Stelle in Elberfeld, Näh. Elberfeld, Neue Kastanienstraße 5. v5604

Ord., fl. Mädchen, 21 J., welch. auch etwas kochen kann, sucht Stell. in beff. Haush. Barmen bevorzugt. Näheres Jäger, Mülspe, Feldstraße Nr. 5. *

Anst. kath. Mädchen,
16 J. alt, von ausw., sucht Stell., wo es von der Frau i. Haushalt angel. wird. Es wird mehr gute gute Behandl. als h. Lohn gef. Off. u. 5591 an die Fil. d. Bl. B., Berlinerstr. 26. †

Suche für meine Tochter,
16 J. alt, Stelle in kl. b. Haush. bei Familienanschluß, am liebsten nach auswärts. — Schriftl. Offerten unter B 8585 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Kräftiges, fleißiges Mädchen,
w. 1 Jahr das Nähen gelernt hat, sucht Stelle in beff. Hause, am liebst. mit Familienanschluß. Zu erfr. bei L. Lienkamper, Gevelsberg, Brüderstr. 9. f50

Mädchen
sucht Stell. bei einz. Dame od. Herrn bis 15. Aug. od. 1. Sept. Off. u. 2300 an die Fil. ds. Bl. Solingen, Kaiserstr. 194. g58

Anst. kath. Mädchen, s. gut erz., sucht Stellg. in Elb. od. Barmen. Auf gute Behandl. wird gesehen. Lohn nach Übereinkunft Off. u. E M 100 an die Filiale ds. Bl. in Velbert. g131

Besseres Mädchen
sucht Halbtagsstelle in kl. herrschaftlichen Haushalt. Näheres Elberfeld, Eichenstraße 22. *

Pr. j. Frau s. Vorm.-St. i. Haush. Schirp, E., Ewaldstr. 1, III. *

Junge Frau *
sucht Morgen- od. Nachm.-Stelle Off. unter E 6388 an die Exp.

Anst. Frau sucht Stelle bei alleinst. älteren Herrn od. Dame. Off. u. E 6395 an die Exp. erb. *

* Mädchen s. in kath. H. leichte St., auch z. Aush., v. 15. Juli. Suitbertushaeim, E., Steinbeckerst.

Suche für meine Tochter,
18 J., im Haushalt und Nähen erfahr., musikalisch, Stellung in herrschaftlichem Haushalt. *
Zu erfrag. in der Exp. [256

Suche noch einige Kunden
außer dem Hause im **Anfertigen einfacher Garderobe und Wäsche.** U.-Barmen, Hirschstr. 51, I. †

Jg. Frau sucht Morgenstelle.
Frau Schild, E., Kölnerstr. 13.*

Jg. Frau sucht z. Putzen Stelle von m. 9 bis 12 in beff. Hause. E., Gesundheitstr. 85, II, lks.*

Tücht., propre Frau übernimmt Herrenwäsche z. Waschen, Büg. und Ausbessern der Wäsche. — Rasenbleiche vorhanden. Offert. unter B 8548 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

J., unabh. Frau sucht St. für gl. Tage od. Stellen z. Putzen.* Off. unter E 6662 an die Exp.

J. Frau s. Besch. i. Putz., Nähen od. Wasch. Herfeld, U.-B., Hirschst. 46 v

Ord. Mädch. f. n. Stell. z. W. u. Putz. f. Mont., Mittw., Donnerst. u. Freit. Näh. E., Brüderst. 3, pt. *

Mädchen sucht Putzstelle für ganze u. halbe Tage. Elbf., Krugmannsgasse 4, part. *

Putzfrau sucht Stelle. Elberfeld, Neuenteich 69, 2. Et.*

Saub., anst. Mädch. s. n. ein. Kund. i. Wasch. E., Prinzenst. 43, IV. v5618

Teilhaber - Vertreter

Vertretung für Brüssel u. Belgien od. Reiseposten für and. Länder, wie Frankreich, Italien, Spanien, Schweiz etc., ges. Mind. 100 000 Fr. gar. Jahresumsatz. Erster Vertreter am Pl., branche- u. sprachenk., bei Wäsche- u. Blusenf., Gross., Warenh. u. Spez.-Spitzengesch. sehr gut eingef., f. ganz bed., erstkl. Haus zu vertr. für bill. Art., wie Festons, Cachepoints, Galons, baumw. u. Leinensp., Klöppel und Torchons, **g. Prov. u. Reiseentschädig.** Kann für Leistungsfähigk. Beweis bring., beste Referenzen zu Dienst., Uebernahme sofort. Gefl. Off. unter E 1690 an die Exped. ds. Bl. erb. v5602

Angebote

Tätiger Teilhaber mit mindest.
10000 Mk.
für die Fabrikation eines lukrativen patentiert. Massenartikels in Elberfeld sofort ges. Große Rentabilität wird nachgewiesen, ebenso sind große Aufträge vorhanden. Kaufmännisch gewandte Herren belieben Offerten unter E 1689 an die Expedition dieses Blattes einzureichen. v5601

Infolge Todesfalles ist die
Vertretung
für den Industriebezirk **Rheinland und Westfalen** neu zu vergeben. — Herren, die bei der einschlägigen Kundschaft sowie bei den in Frage kommenden Exporteuren **bestens eingeführt** sind und die oben genannte Kundschaft **regelmäßig** besuchen, werden gebeten, Angebote unt. Aufgabe der ev. schon vertretenen Häuser abzugeb.
Gustav Barthel, Fabrik für Löt-, Heiz- u. Kochapparate.
Dresden A. 19. a167

Reise-Vertreter!
der Herrenwäsche-Branche, welcher nachweislich bestens eingeführt u. gesetzten Alters ist, ges. Spesenzusch. evtl. Fixum w. gewährt. Off. u. E 6389 Exp. *

Wirtschaft
im Mittelpunkt der Stadt krankheitsh. in Vertretung zu geben. Off. u. E 6685 an die Exp. *

Heiratsgesuche

Frl. (Schneiderin), 38 Jahre, w. die Bekanntsch. e. solid. Herrn in sicherer Position zw. Heirat. Briefe unt. Nr. 5596 an die Fil.-Exp. Barmen, Berlinerstr. 26. †

† 22j. kath. Mädch., häusl. erz., wünscht mit j. Mann, nicht unt. 24 J., zw. Heirat bek. zu werden. Ernstgem. Briefe u. B 8581 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Waise, 25 J., kath., wünscht
Heirat
mit beff. kath. Herrn in sicherer Stellung. Nichtanonyme Briefe u. J L 22 postl. Lennep. f124

Heirat.
Geschäftsinhaber, sehr vermög., 30 Jahre, sucht die Bekanntsch. einer Dame zw. Heirat. Erw. ein Vermögen von 20—25 Mille. Nichtanonyme Briefe u. B 8573 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Heirat. **Ini. geb. bess. Herr** von frisch., schlanker sympathischer Erscheinung, Freidenk., **sucht Bekanntschaft mit reicher Dame** von gleicher Gesinnung. Str. Diskr. zug. Br. erb. unt. M. C. 78660 an die Ann.-Exp. **Bonacker & Rantz, Düsseldorf.**

Kaufm., 34 J. alt, evgl., in gutbezahlt. Stell., möchte Mädchen aus bürgl. Kr. zw. spät. Heirat kennen l. Gefl. Zuschr. u. 5586 an Exped. B., Berlinerstr. 26. †

Herr i. 40er J., in beff. Pos., sucht die Bek. einer verm. ält. Dame zw. sp. Heirat. **Diskret.** Ehrensache. Briefe u. S W 37 postlagernd Rheydt erb. v5610

Heirat.
Beff., unabhängige Witwe, 43 J., mit guter Einricht., wünscht mit sol. Herrn behufs späterer Verheiratung in Verbindung zu treten. Herren in nur gesicherter Lebensstellung wollen Briefe u. E 1700 in der Exp. niederlegen. Anonymes zwecklos. Diskretion wird zugesichert. v5608

Mitteldeutscher
Kaufmann, 30 J. alt, evgl., große angen. Erschein., mit gut. Eink. u. Vermög., wünscht sich zu verheir. Dame muß aus gut. Fam. sein, v. aufrichtig., gerad. Charakt., große sympath. Erscheinung, dabei wirtschaftl. u. häusl. erzog. Ausführl. Zuschriften mit Bild (da auswärts wohne) erb. Verschwiegenheit u. Rücksendung des Bildes hierdurch ehrenwörtl. verbürgt. Gewerbsmäß. Vermittl. verbeten. Briefe unt. E 1701 an d. Exp. d. Bl. v5619

Jg. Mann, kath., 25 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines ordentl. kath. Mädchens zwecks
Heirat.
Briefe bis zum 13. Juli unter U P an die Filiale ds. Bl. in Velbert erbeten. g131

Vermischte Anzeigen

Wer baut Einfam.-Haus?
5—6 Räume, in Langerfeld und zu welch. Preis u. Bedingung.? Off. mit Skizze u. 5590 an die Exp. Barmen, Berlinerstr. 26. †

Existenz,
recll und gut, erforderlich 3—500 Mk. Auskunft Hotel **Adler,** Zimmer 9, Elberfeld, Hauptbahnh., v. 10-12u 2-6 Uhr. Aushorcher streng verbeten. *

Zur Einführung eines ausgezeichneten **Möbel-Putz-Mittels** (25-Pfg.-Artikel) werden fleiß. **Wiederverkäufer** gesucht für den Haus-zu-Haus-Verkauf. Offert. unt. **G B 57** hauptpostlag. **Duisburg.** v5587

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel
liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 2046 an die Geschäftsstelle d. Bl. j400

Ausschacht-Arbeiten in Akkord zu übernehmen gef. Billige Berechnung. Gasper Grandizelli, Elberfeld, Dorfstr. 22, part. *

Pension od. tätiger Beamter kann sich guten Nebenverdienst durch Verkauf erstkl. Herrenwäsche in Bekanntenkreis. usw. versch. Off. u. E 6390 an Exp. *

Tüchtige u. strebsame †
Hausierer
ges. für großart., konkurrenzl. Neuheit. Wöchentl. 40 Mk. und Prov. Näh. in der Exp. [224

Wer
würde den **Verkauf** eines gutgeh. Artikels (hauptsächl. für Oberbarmen) provisionsweise übernehmen? Off. unt. Nr. 5589 an d. Exp. Barmen, Berlinerstr. 26. †

Möbel
zu bequemen Teilzahlungsbedingungen liefert erstklassiges Möbelkaufhaus, ev. ohne Anzahlung und ohne Preiserhöhung. Gefl. Anfragen erbeten u. E 1167 an die Exped. ds. Bl. j371

Anzüge
u. Paletots liefert feines Maßgeschäft in Ratenzahl. zu Kassepreisen. Off. u. E 6564 Exp. *

Schreinerarb., Reparatur.
prompt und billig. Elberfeld, Königstraße 165b, Tel. 3987. *

Hausverwalter
sucht einige Häuser zu verwalt. Off. unter E 6705 an die Exp. * v5606

Jagd
im Sauer- od. Siegerland zu übernehmen gesucht. Angebote u. H 23 an die Buchhandlung von B. Koetzold & Cie., Witten.

Erben gesucht!
Die Nachkommen der Ehefrau Wilhelmine **Blind,** geb. Büscher, zu Elberfeld wollen sich unter Vorlage der Belege melden b. **Justizrat Heckmann, Opladen.** *

Kleiner Gesangverein
(ca. 20 Mann) in der Nähe Elberfelds sucht tüchtigen *
Dirigenten.
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 1236 an die Exp. d. Bl.

Hamburger Haus
sucht Verbindung mit Kommissionär, der speziell bei den kleineren Fabriken von
Wäschebesätzen, Litzen, Schuhbändern etc. d4090
sowie von Knöpfen
bekannt ist, zwecks Placierung von Aufträgen. Off. u. E 1703 a. d. Exp. ds. Bl.

Wer wünscht billig ein gutes Piano zur Miete?
Auskunft geben Brüning & Bongardt, Barmen. 21b

Zur Beaufsichtigung d. Schularb. bei 2 Kindern j. Hilfskraft ges. Näh. E., Wülfingstr. 1. f4754

Wo kann junges Mädchen das
Schürzennähen erlernen?
Off. unt. E 6708 an die Exp. *

Wenn der Färber **Wilh. Dell** nicht innerh. 8 Tagen seine Sachen abholt, beir. ich dies. als m. Eigent. **Friedr. A. Siekmann sen. E., Gesenbergstr. 19.** *

Welches junge Mädchen
begl. Herrschaft mit 2½ jährig. Töchterch. in die Sommerfrische 15. Juli — 15. August? Elbf., Marienstraße 109, 2. Etage. †

Kl. Mädch. i. Alter v. 3—7 J., welch. Luftveränderung haben muß, in gute Pflege ges. Off. u. E 6712 an die Exp. erb. *

Junge Frau sucht 1 Kind in gute Pflege zu nehmen. Off. u. E 6684 an die Exp. ds. Bl. *

Nehme Kind tagsüber i. Pflege. Elbf., Neviandtstr. 45, II. *

Hübscher Knabe,
10 Mon., ohne Vergütung an liebes, kinderloses Ehepaar abzugeben. Briefe unter E [illegible] an die Exp. ds. Bl. v5613

Für Sommerfrischler! G. Post Tg. 2,75. N.-E., Ronsdorferstr. 49. *

Erstklassigen Mittagstisch für Damen von 75 Pfg. an Elberfeld, Grünstraße 9, 1. Et. *

M216 **Damen** sind liebev. Aufnahme bei **Frau Fettweis** Hebam., Hilden b. Düsseld., Schulst. 2.

Verloren—gefunden etc.

Von Freiligrathweg bis Hipkendahl **Mark 26,40,** in ein Taschentuch gewickelt, verl. Geg. Belohnung abzugeben bei Wilh. Zinn, Hipkendahl. *

Goldenes Ketten-Armband
in der vor. Woche Heckinghausen-Schnurstr.-Ecke verloren. Wiederbringer Belohnung. Barmen, Unterdörnerstraße Nr. 125. †

Gelb. Ledergürtel
verloren v. Kohlbergerweg bis Neustr. Abz. C. Abendroth, Elberfeld, Neustraße 10. f4747

Am Sonnt., 28./6., schön Ausf. Remsch., **Uhr gefund.** Barmen, Hohensteinerstr. 21a. 3645a

Damenuhr m. Kette gef. Abz. E. Auf der Rüll 4, Uellendahl. *

Dobermann-Hündin,
a. d. Namen Ruth hör., entlaufen. Vor Ank. w. gew. Wiedbr. Bel. Näh. B., Wiesche str. 13, II. *

Deutsch. Schäferhund, gelb mit schw. Rücken, a. d. Namen Heinz hör., entl. Abz. E., Flensburgerstr. 30. Vor Ankauf wird gew. *

J. Wolfshund zugel. R. Becker, Barmen, Rittershausenstr. 42 †

M. Pinsch., schw. m. br. Abz. f. Frei. 3. 7. zugel. E., Schleswigerstr. 23. *

Kanarienvogel entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Elberfeld, Wall Nr. 17. *

Gelb j. Kan.-Hahn, Nr. 391, entfl. Wdrbr. Bel. E., Weberstr. 17. *

Unterricht

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.
und **alle** Schulexamina. Vorbereitung **schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur** Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. **Eintritt stets.** Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

Französ. u. Violin-Unterricht m. gründlich erteilt. Offerten an **Postlagerkarte Nr. 98,** Elberf. *

Kronleuchter und Ampeln
jeder Art mit 33⅓ % Rabatt bei wir direkt **aus** [unf. **Fabrik** an Private. Reich illustr. Musterbuch Nr. 516 kostenlos. **Tönnis & Gfrörer,** Kalkenkirchen, Rhld. [illegible]

Krätze
entsetzliches Hautjucken, besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, wo alles wund kratzt, **beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung**
Salus Elberfeld, nur Bahnhofstr. 20a
Sprechstd.: 9—12½, 3½—7 Uhr. Sonntags v. 9—12½ Uhr.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben.
Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Grosse Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit doppeltgereinigten neuen Bettfedern, bessere Betten 15, 18, 24 M.; 1½schläfrige Betten 15, 20, 22.50, 28.50, 33, 39 M. usw. Versand geg. Nachnahme. Preisliste, Proben, Verpackg. kostenfrei. **Gustav Lustig** Prinzenstr. 48 Berlin 80 Größt. Spezialgeschäft Deutschl.

Zwangsversteigerung.

Die in **Elberfeld** belegenen Grundstücke:
Flur 50 Nr. 67/14, an der Frankfurterstraße, Weide, groß 29,35 Ar, Reinertrag 4,02 Taler,
Flur 50 Nr. 87/33, an der Lübeckerstraße, Weide, groß 2,43 Ar, Reinertrag 0,19 Taler,
Flur 50 zu Nr. 88/33 (aus 33), Lübeckerstraße, Weide, groß 3,29 Ar, Reinertrag 0,26 Taler,
Flur 50 Nr. 89/33, an der Frankfurterstraße, Weide, groß 15,88 Ar, Reinertrag 1,24 Taler,
Flur 34 Nr. 21, an der Teschemacherstraße, Weide, groß 4,88 Ar, Reinertrag 0,67 Taler,
Flur 34 Nr. 26, an der Hamburgerstraße, Weide, groß 5,38 Ar, Reinertrag 0,74 Taler,
Flur 34 Nr. 42, Eschenbeckerstraße, Weg, groß 25 □-Meter,
Flur 51 Nr. 75/43, an der Hamburgerstraße, Weide, groß 3,10 Ar, Reinertrag 0,42 Taler,
Flur 51 Nr. 76/43, an der Hamburgerstr., Weide, groß 2,70 Ar, Reinertrag 0,37 Taler,
Flur 51 Nr. 77/43, an der Hamburgerstraße, Weide, groß 23,48 Ar, Reinertrag 3,22 Taler,
Flur 50 Nr. 90/34, an der Lübeckerstraße, Weide, groß 19,02 Ar, Reinertrag 1,49 Taler,
Flur 50 zu Nr. 88/33 (aus 34), Lübeckerstraße, Weide, groß 20 □-Meter, Reinertrag 0,02 Taler,
Flur 51 Nr. 4, Eschenbeckerstraße Nr. 7, Hofraum, groß 2,64 Ar, mit: a. Wohnhaus, Nutz.-Wert 1830.— Mark, Geb.-Steuerrolle Nr. 953,
Flur 51 Nr. 36, Hamburgerstr. Nr. 28, Hofraum, groß 3,44 Ar, mit: a. Wohnhaus, Nutz.-Wert 2200.— Mark, Geb.-Steuerrolle Nr. 1673,
Flur 51 Nr. 37, Hamburgerstr. Nr. 30, Hofraum, groß 3,60 Ar, mit: a. Wohnhaus, Nutz.-Wert 2200.— Mark, Geb.-Steuerrolle Nr. 1674,

sollen am **30. Juli 1914, nachmittags 4½ Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer 28, versteigert werden.

Elberfeld, 30. Mai 1914. **Königl. Amtsgericht, Abt. 9.**

Oeffentlicher Verkauf.

Am **Freitag den 10. Juli 14,** werden bei der Pfandleiherin **Ww. A. Herret, hier, Paradestraße 80,** die verfallenen u. nicht eingelösten Pfänder, als

Gold- und Silbersachen, ferner **versch. Coup. Buckskin, Kleiderstoffe, Stamosen, eine Partie Kleidungsstücke, Tisch- und Bettwäsche** öffentlich versteigert. f*

Schulze,
Gerichtsvollzieher, Elberfeld.

Verkäufe

Immobilien

Kleines Gütchen
wo 2 Kühe gehalten werden können, wegen Altersschwäche zu verk. Peter Upphof, Haan-Rhl., Sperkelnbruch 6. f66

Ausflugs-Ort.
Zwischen Frankfurt a. M. und Offenbach a. M. ist ein stark besuchtes Restaurant mit großer Gartenwirtschaft, 2000 Personen fass., mit voller Konzession Verh. halber für 68 000 Mark zu verk. **350 hl Faßbier,** 20 Stück Tafelwein, **25—30 000 Flaschen** Wasser u. Limon., 24 Mille Zigarren, 20 Mille Zigaretten, **viel Kaffee u. Kuchen,** 1800 Mk. Nebenmiete. Anzahl. 10 000 Mk. Tücht. Fachmann kann Konsum bedeutend steigern. Durch a276 **G. Reinhardt, Frankfurt a. M.,** Große Bockenheimerstraße 52.

Honnef a. Rh. erbschaftshalber **Villa** (Einf.), 5 Räume, Küche, Badez. usw., **großer Garten,** 13 Ar, f. 17 500 Mk. **bar zu verkaufen.** 1. Hypothek, 7500 Mk., unkündbar bis 1922. Näheres **Honnef,** Hauptstraße 63. b5575

Schönes mod. Etagenhaus
zu verk. Ertrag über 7 Prozent. Anzahl. 5—6000 Mk. Vermittl. verb. Off. u. E 5932 an Exp. *

In Sprockhövel
schönes Haus nebst Stallung und groß. Garten
zu verk. Im Hause wird seit 13 Jahren ein Kolonialwarengesch. betrieben. Enthält 2 große Ladenlokale, 12 Zimmer u. Trockenboden. Garten kann auch als Bauplätze benutzt werden. Off. erb. unter P S 68 postlagernd Sprockhövel. v5537

Vohwinkel.
Doppelhaus, je 6 Zimmer, mit gr. Garten (über 1200 □-m), in gesunder, freier, schön. Lage ist billig u. günst. Bed. zu verk. M. Riecke, Vohwinkel, Bauverein 58. *

Selten günstige Gelegenheit.
Geschäftshaus in bester Lage Elberfelds bes. Verh. halber u. günst. Bed. sehr preisw. zu vk. Selbstreflektanten erf. Näheres u. L. 2056 an die A.-Exp. Jak. Vowinkel, Elberfeld. a544

Geschäfts-Haus.
Ein im Mittelp. d. Stadt gel. Haus, worin Kolonw.- u. Engr.-Gesch. betr., m. Stall. u. Hofr., mit ger. Anzahl. b. zu vk. Off. u. B 8578 Exp. B., Neuerweg 57.†

Gutgehend, Lebensmittelgeschäft wegen Ueberanstrengung billig zu vk. Off. unter B 8570 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.†

Wichtig für Aerzte!
Mehrere hochherrschaftl. Häuser in bester Lage der Stadt, in denen zurzeit ausgedehnte ärztliche Praxis ausgeübt wird, preiswert zu verk. durch die Westd. Revisions- und Treuhand-Ges. G. m. b. H., in Elberfeld, Hofkamp 38, Fernspr. 5475. f4759

Schenkwirtschaft
am Güterbahnhof und in der Nähe großer Fabriken sof. zu verk. oder zu verm. Off. unter E 6681 an die Exped. ds. Bl.*

Bäckerei und Konditorei
Umstände halber sof. zu verk. * Off. unter E 6337 an die Exp.

Existenz.
Obst- u. Gemüsegeschäft sof. bill. zu verk. Off. u. B 8579 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Milchgeschäft.
Altes, gutes Geschäft m. Pferd u. Wagen sof. zu verk. Off. unt. 2301 an die Fil. ds. Bl. in Solingen, Kaiserstr. 194. g58

Gutgeh. Friseurgeschäft † Umst. halb. sof. od. später zu verk. Off. u. 5585 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Berlinerstr. 26

Maschinen

Leitspindeldrehbank
für Fußbetrieb, 150×850, mit Zubehör bill. zu vk. Schramm, B., Loherstraße Nr. 29b. †

Gummi-Umspinnmaschine.
Gut erh., gebr. Gummiumspinnmasch., 60 Spindel, einfache Umspinnung, sehr billig zu vk. 3528a Näh. in der Exp. [221

* **Gebr., gut erh. Zuschneidemaschine, Kreismesser** mit ½ PS Motor zu verk. Fritz Schneider, Essen, Kurfürstenstraße 38.

Nähmaschin., gebr., 10, 15 u. 20 Mk. neue Masch. von 50 Mk. an. Bohne, **Masch.-Lager,** E., Marienstr. 31. *

Eine fast neue g280
Strickmaschine,
6 Wochen gebraucht, unter voll. Garantie gibt billig ab:
H. Steinbach, Maschinenhandlg., Widderfürth.

Lastautomobil,
35/40 Zentn. Tragkraft, neu, m. Vollbereifung günstig abzugeben Off. u. E 1095 an die Exp. f6241

Rennmaschine u. Tourenrad spb. E., Grünstr. 8, pt., Handlung.*

* **Fahrräder, gebr. u. neue,** wie bekannt, spottbill., stets Gelegenheitskäufe aller Art. Fahrrad-Lager Elbf., Marienstr. 31.

Fahrrad spottbillig,
mit Freilauf u. Rücktrittbr. Berlt. E., Wilhelmstr. 27. *

***Damenrad** M 25, gebr., nur Elb., Hofkamp 50, Fahrradhaus Monopol

***Fahrrad** Allright, sob., m. F. u. R. Fahrradh. Monopol, E., Hofkamp 50

Fahrrad f. 18 Mk. Abds. 7—11 Uhr. Elb., Kleeblatt 62a, 1. Et.*

Musikinstrumente

Prachtvolles Pianino
mit Garantie bill. **U.-Barmen,** Christbuschstr. 32. 3313a

Pianino sehr billig zu verk. Hoffbauer, Piano-Handl., Elb., Erholungstr. 3, p., r.

Piano
sehr gut erhalten, zu 300 Mark zu verk. P. Berkemeyer, Pianohandlung, Elbf., Aue 60. f6331

Ibach-Pianino, kreuzsaitig, wen. gebr., für 300 Mk. A. Paling, Pianobauer, B., Allee 212. 3596a

Mod. Pianino, wenig gebr., bill. Off. unt. E 6715 an die Exp. *

Pianino, wenig gebr., billig zu verk. Elbf., Bahnstr. 11, pt. *

Großartiges g57
Konzertorchestrion,
Anschaffungspreis 10 000 Mk., mit großer Noten-Auswahl der neuesten Stücke, wegen Umbau sofort zu verkaufen. Ein modernes gebrauchtes Harmonium u. ein gebrauchter Stutzflügel werden in Zahlung genommen, ev. auch 2 gut erhaltene Pianinos. Off. unter E 1655 an die Exp.

Pianinos,
Reizvolle Neuheiten, neu von Mk. 375 an. Großartig **Salon-Pianino,** wen. gebr., sehr billig. Alles gute, stabile Ware. 16332 **H. Terlen, Elbf., Kampstr. 18.**

Ein prachtv. Pianino bill. abzugeben. Off. u. E 6112 an Exp. *

Ein gutes, kaum gebr. **Klavier** preiswert zu verk. Offert. unter E 1228 an die Exped. ds. Bl.*

Mehrere gebrauchte, sehr gut erhaltene f6288
Harmoniums
in der Preislage von Mk. 50.— bis 300.— unter Garantie abzugeben. **Gustav Weischet,** Elb., Königstr. 23. Eigene Harmoniumfabrik in Borna-Leipzig.

Ein größerer g19
Musikautomat,
noch gut erhalten, bill. zu verk. Off. unter E 1656 an die Exp.

Mobiliar

Geb. Friseur-Einrichtungen
billig zu verk. **Bernh. Suhre,** B., Emil Rittershausstr. 16. *

Hochf. Laden-Einricht., Regal m. Spieg., Theke usw., für 230 Mk. Wirtsch. Friese, E., Paradestr. 88. *

Gebr. Ladenschr. m. Glasschiebetüren, für jedes Geschäft pass. (Hut, Putz, Konfitüren, Stoff, Eisenwaren, Delikatessen), **Spezereiregal mit Theke, einzelne Theken, Schaukasten, Thelen-Glasaufsätze** spottbill. zu verk. **Schumann jr., Partiew.,** Elberf., Klotzbahn 13. f6413

Für Schneider!
Wegen Sterbefall billig zu vk.: Regale, Schneidertische, Scheren, Ofen, Nähmaschine, Lampen, Anprobe, ferner eine gesugte Bretterwand mit Tür und ein starkes, 2flüg. Haktor. Off. unt. G 688 an Exp. E., Burgstr. 7.*

1 großes Regal mit Schiebladen, 1 großes Regal mit Kartons, pass. f. Putz. E., Kipdorf 85.

8 **neue Haushalt-Eisschränke,**
4 gebrauchte Eisschränke
zu jedem annehmb. Preis zu vk. **Ernst Beckmann, Barm., Landwehrstraße Nr. 8.**

Gelegenheitskauf.
Echt Mahag.-Schlafz. 450 Mk. Elberf., Luisenstr. 20, Lager. *

* **Schlafz.-Einr.,** echt Eich., mit 3tür. Spiegelschr., 180 cm breit, kompl. 410 Mk. Möbelh. Gebr. Kussel, Elbf., Schwanenstr. 4.

2schläf. Bett, 1tür. Kleiderschrank zu verk. E., Höchsten 18a, I. *

Oberbett u. 2 Kissen mit guter Federfüllung 25 Mk. E., Friedrichstraße 32, Bettengesch. f6184

1 Bettst. m. Matr. 10 Mk. Jos. Hosterbach, E., Bahnstr 41. f4751

Bettst. m. Matr., wenig gebr., billig zu verk. Elbf., Berlinerstraße 102, Geschäft. *

*Propr. 1- u. 2schl. kompl. Bett, Pl.-Sofa, Nußb.-Sofat. u. Ausz.-Tisch bill. E., Nordstr. 22a, pt.

Bettstelle mit Matr. bill. abzug. Elbf., Friedrichschulstr. 14, I. *

Fast neues kompl. Bett
spottb. zu verk. E.-Sonnborn, Hauptstraße 73. g94

Bettstelle m. Matr. sof. für 10 Mark. E., Deweerthstr. 63, pt.*

2schl. Oberb., Unterb. u. Kissen 29 Mk. Elb., Friedrichstr. 32. Bettenlager. f6333

*Wegzh. 2schl. Bettst. m. Pt.-M. u. A., Büffschr. m. Gl., Topfschr., w. Herd, a. f. u. bl. E., Exerzierpl. 46, II

* Kl. Kleiderschr., 1schl. Bett u. Waschk. bill. E., Ludwigstr. 15, Lager

G. geb. Kldschr., Küchenschr., Anr. Herd, Waschk., Zinkbadew. usw. s. b. E., Friedrichstr. 30a, p. Möbellager*

1 schwere einzelne j391
Kredenz,
echt Eiche, 100.—, **1 amerikan. Rollsalonstepult** 145.—, **1 Klubsessel,** echt Leder, 110, **1 Schreibtisch,** echt Eiche, mit engl. Zügen 85.—, **1 Bücherschrank,** echt Eiche, 55.— **Berg. Möbel-Vertriebs-Gesellschaft S. Adler & Co., Elberfeld, Hofaue 53.**

Mod. schön. Vertiko 33 Mk. E., Harmoniestr. 16, Handlung. *

Vertiko, Klappsch. 30, Bettst. m. M. 15, Gash., Kldschr. 12, Sofat. 12, Sof., E., Albrechtstr. 4, Möbellager. *

Sofas i62
in Plüsch, Tuch, Leder., Klubsofas, Ledersessel, Chaiselongue, dr. Seegr., Wolle, Capok u. Haarmatratzen billig
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35. Polsterei. Bitte genau auf Nr. **35** zu achten.

Schönes Sofa wegzugsh. 20 M. Elb., Obergrünewalderstr. 20.*

Mod. Stammtisch sehr bill. sof. Elb., Hombüchelerstr. 46, Hth.*

Gebr. Maj.-Herd u. altdeutsch. Eich.-Kleiderschrank w. Sterbef. bill. zu verk. Elbf.-Sonnborn, Möbeckerstr. 32, 1. Etg. g94

Tiere

Zwei pflastermüde, mittelschwere
Pferde
abzugeben oder umzutauschen.— **Barmer Eiswerk, Ges. m. b. H.,** Barmen, Wertherstr. 65. 3620a

Rappwallach,
kräft., flott. u. gesundes Lieferwagenpferd, ca. 1,78 hoch, weg. Aufg. des Fuhrw. zu verkauf. W. Bichl., Schimmelsburg 23. †

Wir erhalten Freitag den 10. Juli großen Transport tragender und frischmelker

Kühe
Gebr. Marcus, Schwelm.
Telephon 222. g19

Deutscher Schäferhund
(Rüde) mit vorzügl. Stammb. wegzugshalb. nur in g. Hände zu verk. Näh.: Wermelskirchen, Neuenhöhe Nr. 35. g208

Rottweiler-Hund
6 Mon. alt, mit Stammb., zu verk. — Remscheid-Haddenbach, Neuplatz 1b. f215

Dobermann, 1½ J. alt, bill. zu verk. Elbf., Brunnenstr. 21. *

Deutsche Schäferhündin, * schönes Tier. E., Marienstr. 23b

Junge Schäferhunde † zu verk. Barmen, Allee 128A.

Schöner männlicher, wachsamer **Windhund,** seltene Farbe, billig per sofort abzugeben. Barmen, Neuerweg 46, pt., i. Lad. 3635a

***Junge u. alte Kaninchen** zu vk. E., Marienstr. 8a, W. Bastian.

Kaufgesuche

4 PS Benzinmotor
sucht zu kaufen **F. Reinwald, Milspe.** f166

Fahrrad zu kaufen ges. Kaut, Elb., Breitestr. 35. f4712

Gut erhaltene
Türen, Treppen, Pfosten, Treppengeländer in altbergischem Stil zu kaufen gesucht. Offerten unter **18225** an die Annoncen-Expedition **Baumgarten, Barmen.** 255b

Doubliermasch. f. Eisengarn
wenig gebr., zu k. ges. Off. mit Preis u. B 1799 an die Exp. B., Neuerweg 57. f1918

Flaschenkorkmaschine,
gebr., aber gut erhalten, zu k. ges. Off. u. B 1804 an d. Exp. B., Neuerweg 57. 3643a

Zuschneider-Tisch,
3½ Meter lang,
zu kaufen gesucht. Gebr. Fuchs, Elberfeld, Hofaue Nr. 53a. *

Gut erh., ovaler oder runder **Sofatisch**
zu k. ges. Anerb. a. E. H., Barmen, Kreuzstr. 70. 3591a

Gartenmöbel.
1 Tisch u. 4 Stühle, zu kaufen ges. Off. u. B 1801 an d. Exp. B., Neuerweg 57. 3641a

***Gut erh. Sch. Badewanne** ges. R. E., Brandenburgerstr. 2, II, l.

Elektrische Eßzimmerkrone, fast neu, zu kaufen gesucht. Off. unter E 6640 an die Expedit. *

Sofort Kasse.
Kaufe ganze Warenlager u. Restposten jeder Branche zu angemessenen Preisen, auch Gold- u. Silberwaren. M. Mayer, Köln am Rhein, Käsenstraße Nr. 4. Fernspr. A 6286. a259

Zahle sehr hohe Preis. f. getr. Herren- und Damen-Kleider, Schuh., Wäsch. etc. Kalkstein, Barm., gr. Flurstr. 43. Komme auch ausw. †

Der beste Zahler v. Elberfeld u. Barmen f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc. ist Schwarz, E., Friedrichschulstr. 6. Komme nach ausw. *

Militärrock,
Artillerie, gut erhalten, für gesetzte Person, zu kaufen gesucht. Herm. Busche, Barmen, Eintrachtstraße 35. 3625a

Komme sofort
nach Erhalt einer Karte u. zahle die höchsten Preise f. getragene Herren-, Damen- u. Kinderkl. sowie Wäsche und Schuhe jeder Art. **Frau H. Koch, Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 24.** *

Gebrauchter Drilling,
erstklassiges Fabrikat, zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 1692 an die Exped. ds. Bl. g291

Täglich 100 Liter Milch
ges. Off. u. 81 an die Fil. ds. Bl. in Vohwinkel. g186

80—100 Liter gutgekühlte
Milch
ges. Off. E 1694 an Exp. f289

Mittleres g58
Karrenpferd
zu kaufen ges. Genaue Off. u. A B 100 postlagernd **Solingen.**

Hübscher zugfester Esel
sofort zu kaufen ges. Garantie gesund, fehlerfrei. Genaue Angaben über Farbe, Alter, Preis usw. erb. an W. Hasenklever, Lennep. f124

Teckel, scharf im Bau u. auf Raubzeug, zu k. ges. Off. unt. B 8574 Exp. B., Neuerweg 57.†

Königl. Preuß. Lotterie
Zur 1. Klasse 231. Lotterie
Ziehung 10. und 11. Juli
⅛ ¼ ½ 1/1 Lose
5 10 20 40 Mk.
Hugo Dahl!
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Barmen, Wupperstr. 18
Tel. 4303.



j303

Bedeutende Preisherabsetzung

Blusen-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. i331

Getupfte Voile-Blusen mit mod. Kragen	ℳ 4.90	Westen-Blusen Voile	ℳ 6.50	Lingerie-Blusen mit Einsätzen	ℳ 7.90
Seidene Blusen Schotten u. Streifen,	ℳ 14.75 an	Farbige Crêpe-Blusen mit Bubenkragen	ℳ 8.90	Crêpe de chiné-Blusen in mod. Farben	ℳ 15.75

Damen-Modehaus **Josef August** Elberfeld Herzogstr. 31

In nächster Nähe des Unterbarmer Bahnhofes:

Bauplatz

in der Größe von 22 000 Quadratfuß, besonderer Umstände halber weit unter Einkaufspreis zu verkaufen. — Offerten unter E 1657 an die Expedition dieses Blattes. f289

10% Rabatt

Während des Saison-Ausverkaufs

auf **Orient-** und **Deutsche Teppiche** (ausgenommen Marken-Teppiche), **Dekorationen, Felle, Läuferstoffe, Gardinen, Reise-, Tisch- u. Diwan-Decken.** Ferner auf **Eisschränke, Kinder- u. Klappwagen**

Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld

Füllfederhalter
empf. Rob. Strambrecht, E., Burgstr. 1.

Wer wagt gewinnt!
16. westpreuß. Lotterie.
Los 1 M., 11 Lose 10 M.
Ziehung 11. Juli bestimmt.
35000
25 Gewinne
27000
1525 Gewinne j231
8000
A. Eulenberg jun.
Elberfeld, Altermarkt 11.
Sofort Bar Geld!

Sekt-Bronte

u32

steht an der Spitze aller alkoholfreien Getränke. Sie **wird** hergestellt aus dem seit Jahrhunderten als wunderbar heilsam, labend und kraftespendend bekannten brasilianischen Matte- oder Paraná-Tee. Sekt-Bronte ist ein Getränk von angenehmem, weinartigem, prickelndem Geschmack, wird von alt u. jung gern getrunken und sollte in keiner Wirtschaft und auf keinem Familientisch fehlen.

Deutsche Matte-Industrie, Köstritz
Teilfabrik: **Haarmann & Kathagen, Schwelm.** Fernruf No. 234.
Niederlage:
Elberfeld, Lärchenstraße 22, Fernruf 2923.

Achtung! Achtung!
Billiges Angebot!
Verkaufen **Samstags** in unserm Hause **Elberfeld, Viehhofstraße 113,** im Part., die Abgänge unserer Fleischwarenfabrik, als:
Schweineköpfe à Pfd. **18 ₰ Pfötchen, Eisbeine**
etc. Billigste Preise. is756
Aug. Sackermann.

Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht!
sie wird aber nicht erzielt durch Wunder-Creams und andere versandtbare Mittel, sondern nur durch sachgemäße Behandlung auf wissenschaftl. Grundlage. Beseitige u. Garantie schmerzlos u. ohne Narben:
Frauenbart (mittels Elektrolyse) **Sommersprossen**
Muttermale, Warzen, Leberflecke, Falten, Doppelkinn, Röte j. schlechten Teint etc. Bekannt sind m. Kuren z. **Schönen u. Bräunen der Haut.** Einzig reelle Methode z. **Entwickelung d. Büste.** Behandlg. nur f. Damen. Institut für mod. Schönheitspflege. **Frau M. Steil,** Elberfeld, Klotzbahn 30, I., gegenüb. d. Rathaus. Tel. 2093. 16262

Bilder
Einrahmungen
sauber und billig. 16291
Winhold-Stahl,
Bilderrahmenfabrik mit elektr. Betrieb, **Elberfeld, Mühlenstr. 29**
Beste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer** von gut. Silberrahmen.



Prospekte gratis. Allein-Verkauf
Bandagist Catwinkel
(Reformhaus), Barm., Werthersir. 8
ab Oktober: Mittelstraße 18. 88
Lieferant aller Krankenkassen

Ganz enorm billige Preise für

Teppiche, Gardinen und Dekorationen

speziell zurückgesetzte Muster, Reste und Restbestände mit **20-33⅓** bis **50% Ermäßigung.**

Ca. **110** zur.-ges. **Engl. Tüll-Gardinen** jetzt **4.50** bis **25.00**

Ca. **50** Fenst. zur.-ges. **Gardinen** aus Band, Spachtel, Spitzen, jetzt **9.75** bis **75.00**

Ca. **50** zur.-ges. **Stores u. Halb-Stores** jetzt **3.00** bis **35.00**

Ca. **20** Stück zurückgesetzte ein- u. zweib. Decken u. Rückwände Tüll, Band u. Spitzen-Einsätze, jetzt **2.90** bis **90.00**

Ca. **200** Stück zur.-ges. **Scheiben-Gardinen** jetzt **30, 48, 68, 90 ₰**

Restbestände in **Rollen-Ware**
Tapestry, Velours und Brüssel
per Meter . . **4.00 5.25 5.85 7.00**
regulärer Preis bis 12.00 Mk.

Restbestände in **Treppenläufern**
Cocos . . **1.15** bis **3.00**
Haargarn . **1.95** bis **6.50**
Velours . **5.00** bis **11.25**

ca. **12** zurückgesetzte **Teppiche** in Tapestry, Velours, Axminster, Größe 130×200 cm, jetzt **7.25** bis **22.00**
Größe 160×235 cm, jetzt **13.75** bis **42.00**

ca. **20** zurückgesetzte **Teppiche** i. Tapestry, Velours Axminster, Tournay und Brüssel, Größe 200×300 cm, jetzt **12.75** bis **80.00**

6 zurückgesetzte **Teppiche** in Velvet und Axminster, Größe 235×315 cm . . jetzt **31.50** bis **75.00**

ca. **20 Teppiche** in Tapestry, Velvet, Axminster und Bouclé, Größe 250×350 cm . . . . . jetzt **16.50** bis **84.00**

Ca. **85** Fenster zurückg. **Dekorationen** in Tuch, Goblin und Leinen, jetzt **6.50** bis **55.00**

Ca. **55** Stück zurückg. **Tischdecken** uni und gemust. Tuch, Plüsch und Goblin, jetzt **4.90** bis **32.00**

Ca. **11** Stück zurückg. **Diwandecken** Moquett und Goblinstoffe, jetzt **13.00** bis **60.00**

Große Posten einzelner
Bett-Vorlagen
sowie **Angora-, Wild- und Ziegenfelle**
mit **25% Ermäßigung!**

ca. **25** zurückgesetzte
deutsche u. Smyrna-Teppiche
Größe 200×300 cm
Größe 250×350 cm
Größe 350×450 cm
mit **20-33⅓% Ermäßigung.**

134d

Beachten Sie unsere Schaufenster und die auffallend billigen Preise.

S. & R. Wahl · Barmen